



DER MÜNSTERLÄNDER • FRIESOYTHON NACHRICHTEN



Mittwoch, 21. Februar 2024

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

79. Jahrgang, Nr. 44, 8. KW

Einzelpreis 2.00€

DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Hauke Richters,
Leiter Sportredaktion

Trauer um einen ganz Großen

Auf die Frage, wie er mit welchem Fuß schießen könne, antwortete Andreas Brehme einst: „Mit links härter, mit rechts platzierter.“ Am 8. Juli 1990 setzte er das in die Tat um und verwandelte im WM-Finale von Rom gegen Argentinien einen Elfmeter mit dem rechten Fuß zentimetergenau und machte die deutsche Fußball-Nationalmannschaft damit zum Weltmeister. Am Dienstag ist Brehme im Alter von nur 63 Jahren gestorben. Im Sportteil erinnern wir an einen außergewöhnlichen Spieler, der an drei Weltmeisterschaften teilnahm. Und einmal führte ihn sein Weg mit dem 1. FC Kaiserslautern auch ins Oldenburger Marschwegstadion.

→ SPORT, SEITE 26

→ Diskutieren Sie mit unter
leserforum@nwzmedien.de

WETTER



Die Börse wird präsentiert von der:



	DAX - 0,14%	17068,43	17092,26 (Vortag)	STAND: 17.30 UHR
TECDAX	- 0,71%	3360,88	3384,97 (Vortag)	STAND: 17.30 UHR
DOW JONES	- 0,15%	38570,32	38627,99 (Vortag)	STAND: 17.55 UHR
EURO (EZB-KURS)		1,0802 \$	1,0776 \$ (Vortag)	

AUCH DAS NOCH

DER GESTANK von einem Schiff mit Tausenden Rindern an Bord im Hafen von Kapstadt hat in der südafrikanischen Touristenmetropole für großen Aufruhr gesorgt. Im Zentrum der Stadt mit fünf Millionen Einwohnern sowie in der Umgebung roch es am Montag stark nach Gülle. Auf dem Schiff befanden sich 19 000 Rinder auf dem Weg von Brasilien in den Irak. Die Stadtverwaltung hatte zuerst angenommen, der Gestank komme von einer defekten Abwasseranlage. Erst mehrere Stunden später führten die Behörden die Ursache auf das Schiff zurück.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen ☎ 0441/99884444



DER MÜNSTERLÄNDER • FRIESOYTHON NACHRICHTEN

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

79. Jahrgang, Nr. 44, 8. KW

Einzelpreis 2.00€



Neue Strommasten entstehen im Kreis Cloppenburg

Die Energiewende schreitet im Landkreis Cloppenburg weithin sichtbar voran: 131 neue Strommasten schießen derzeit quer durch den Landkreis für die neue Höchstspannungsleitung in die Höhe. Ans Netz gehen soll diese Leitung voraussichtlich Ende 2026.

Im Anschluss wird die 220-Kilovolt-Bestandsleitung zwischen dem Umspannwerk in Connewitz (Landkreis Ammerland) und dem Umspannwerk Cloppenburg/Ost abgebaut. Und zwischen den Umspannwerken Beverbruch und Cloppenburg/Ost wird auf einer Länge von

elf Kilometern die 110-Kilovolt-Leitung von Avacon auf dem Gestänge der 380-Kilovolt-Leitung mitgeführt, auch diese bestehende Leitung kann dann abgebaut werden.

→ CLOPPENBURG, SEITE 17

BILD: REINER KRAMER

Ab sofort zentrale Analyse bei Kinderporno-Straftaten

KRIMINALITÄT Zentrallabor der Polizeidirektion Oldenburg nimmt den Betrieb auf

VON NICOLAS REIMER

OLDENBURG/IM NORDWESTEN

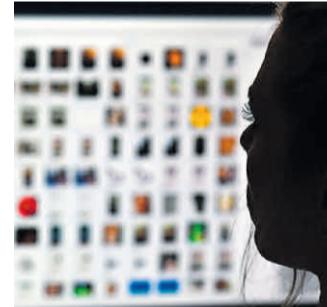
Das neue „Zentrallabor Forensik“ der Polizeidirektion (PD) Oldenburg, das mit seinen IT-Experten in Zukunft sämtliche Kinderpornografie-Ermittlungen im Zuständigkeitsbereich der PD unterstützen soll, hat seinen Betrieb aufgenommen. Derzeit würden noch ausschließlich Fälle der Polizeiinspektion (PI) Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch bearbeitet, teilte die Polizeidirektion mit. In Kürze kämen aber schon die Verfahren der PI Oldenburg-Stadt/Ammerland hinzu. Schritt für Schritt sollen alle sieben Flächeninspektionen der PD an das Labor angeschlossen werden.

Dort werden die IT-Forensiker die Datenträger (Handys, Laptops, USB-Sticks etc.) aus-

lesen, die Ermittler der Inspektionen in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen sicherstellen. Von der Zentralisierung der technischen Analyse erhofft sich die Polizei eine effizientere Bearbeitung der Kinderpornografie-Verfahren, die auch aufgrund der Digitalisierung in den vergangenen Jahren stark zugenommen haben. Nach 807 Fällen im Jahr 2021 verzeichnete die Polizeidirektion 2022 mit 1148 Fällen einen neuen Höchststand. Die Zahlen für 2023 werden Mitte März bekannt gegeben, nach Informationen unserer Redaktion liegen sie noch über dem Vorjahreswert.

Vorläufige Räume

Die Suche nach dauerhaften Räumlichkeiten für die zunächst acht vorgesehenen IT-



Im neuen Zentrallabor sollen Datenträger mit Kinderpornografie ausgelesen werden.

DPA-SYMBOLBILD: DEDERT

Forensiker läuft noch. Für den Interimsbetrieb während der Aufbauphase hat die Polizeidirektion temporäre Arbeitsplätze am Friedhofsweg in Oldenburg eingerichtet, wo die Inspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland ihren Sitz hat. Trotz der improvisierten Räumlichkeiten soll sich der

Interimsbetrieb laut Polizeidirektion nicht negativ auf die Arbeitsqualität auswirken.

Ausbau möglich

Je nach Entwicklung der zukünftigen Fallzahlen im Kriminalitätsbereich der Kinderpornografie sei ein weiterer Ausbau des Zentrallabors sowohl technisch als auch persönlich denkbar, sagt Josef Schade, Leiter Ermittlungen der Zentralen Kriminalinspektion (ZKI) Oldenburg. Die Polizei werde diesbezüglich die Entwicklung genau beobachten.

■ Wie die Arbeit der IT-Forensiker im Oldenburger Zentrallabor konkret abläuft und welche Fähigkeiten die Experten mitbringen müssen, lesen Sie auf

→ IM NORDWESTEN

Weniger Einsätze für die ADAC-Luftretter

NOTFALL In Niedersachsen mussten die Hubschrauber 2023 nur 5705 Mal ausfliegen – Die Gründe

VON THOMAS STRÜNKELNBERG

HANNOVER/SANDERBUSCH/BREMEN

Die Hubschrauber der ADAC-Luftretter haben 2023 in Niedersachsen weniger oft abheben müssen als ein Jahr zuvor. Zu insgesamt 5705 Einsätzen seien die Luftretter im vergangenen Jahr geflogen – 2022 seien es landesweit noch 5903 gewesen, teilte die ADAC-Luftrettung mit. In Bremen verzeichneten die Luftretter im vergangenen Jahr 1064 Einsätze. Ein Jahr zuvor waren es in dem Stadtstaat noch 1143 Einsätze.

Viele Einsätze in Bayern

Die meisten Einsätze gab es 2023 in Bayern mit 12 998 nach 13 423 ein Jahr zuvor, gefolgt von Rheinland-Pfalz mit 8 761 (9313) Einsätzen, Nordrhein-Westfalen mit 5 796 (6503) Einsätzen und Niedersachsen.

Bundesweit wurden die ADAC-Luftretter im vergangenen Jahr 51 347 Mal zu Notfällen gerufen – pro Tag waren es im Durchschnitt mehr als 140 Alarmierungen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies einen Rückgang um 7,8 Prozent oder 4328 Einsätze.



ADAC-Rettungshubschrauber „Christoph 26“ aus Sanderbusch

DPA-ARCHIVBILD: WAGNER

Gründe für den Rückgang seien neben normalen Schwankungen und wetterbedingten Flugausfällen auch die erweiterten Behandlungs-

befugnisse für Notfallsanitäter sowie der zunehmende Einsatz von Telenotärzten. Die Zahl der Fälle, in denen Rettungshubschrauber in einem Notfall das einzige verfügbare Rettungsmittel seien, nehme daher ab, urteilte der ADAC.

Die ADAC-Luftrettung, eine der größten Luftrettungsorganisationen Europas, betreibt in Deutschland 55 Rettungshubschrauber an 37 Stationen. Ihre niedersächsischen Rettungshubschrauber sind in Sanderbusch (Landkreis Friesland), Uelzen und Wolfenbüttel stationiert.

Vor allem zu Unfällen

Hauptursache für die Alarmierungen waren Verkehrsunfälle mit einem Anteil von 30 Prozent und Herz-Kreislauf-Notfälle mit einem Anteil von 26 Prozent. In 13 Prozent der Fälle diagnostizierten die Lebensretter neurologische Notfälle wie etwa einen Schlaganfall, in acht Prozent ging es um einen Notfall des Atmungssystems wie akute Atemnot oder Asthma. Bei fast jedem zehnten Patienten handelte es sich um ein Kind oder einen Jugendlichen.

Assange kämpft gegen Auslieferung

SPIONAGE-VORWÜRFE Wikileaks-Gründer droht lange Haftstrafe in den USA – Anhörung in London

LONDON – Vor den Königlichen Gerichtshöfen in London zogen am Dienstagmorgen viele Anhänger von Julian Assange auf. Hunderte von Demonstranten schwenkten Plakate mit dem Bild des WikiLeaks-Gründers. „Freiheit für Julian Assange“, verlangte ein Poster. Auf einem anderen stand: „Wahrheit ist kein Verbrechen, sondern ein Recht“. Sprechchöre forderten bündig: „Befreit Julian Assange jetzt!“

Genau darum wird es drinnen, vor dem High Court, in der auf zwei Tage angesetzten Anhörung nicht gehen. Die sofortige Entlassung von Assange steht nicht zur Verhandlung. Bestenfalls kann der gebürtige Australier erreichen, dass er gegen die vom britischen Innenministerium schon beschlossene Auslieferung an die USA noch einmal Berufung einlegen darf. Wird sie ihm verweigert, droht die Abschiebung innerhalb von 28 Tagen. Dann kann ihn nur noch eine einstweilige Verfügung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte davor bewahren, den amerikanischen Behörden überstellt zu werden. Denn das würde er, da ist sich seine Frau Stella Assange sicher, „nicht überleben“.

Zustand kritisch

Sein Gesundheitszustand ist jetzt schon kritisch. Seit fünf Jahren sitzt er im Londen Gefängnis Belmarsh in Einzelhaft. Er hat einen Schlaganfall erlitten und sich aufgrund krampfartiger Hustenanfälle eine gebrochene Rippe zugezogen. Außerdem hat er, wie seine Anwälte melden, mentale Probleme. Am Dienstag konnte er, weil es ihm zu schlecht ging, zu der Anhörung nicht erscheinen.

Julian Assange wird von den USA die „unbefugte Ent-



Anhänger von Julian Assange fordern vor dem Royal Courts of Justice in London die Freiheit des WikiLeaks-Gründers. Vor dem High Court geht es darum, ob er überhaupt noch in Berufung gehen darf gegen seine Auslieferung in die USA. AP-BILD: WIGGLESWORTH

hüllung von Verteidigungsinformationen“ vorgeworfen. Er hatte vor 14 Jahren in Zusammenarbeit mit Medien wie „Spiegel“, „New York Times“ und „Guardian“ rund eine Dreiviertelmillion geheimer Dokumente des US-Außen- und -Verteidigungsministeriums veröffentlicht. Diese Flut an kompromittierendem Material brachte Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen durch US-Streitkräfte ans Licht.

Während bisher noch kein einziger Soldat angeklagt wurde, hatte der damalige US-Präsident Donald Trump die Strafverfolgung von Assange vorangetrieben, die 2019 in einem Auslieferungsantrag mündete. Assange werden unter dem aus dem Jahre 1917 stammenden „Espionage Act“ 17 Fälle von Spionage vorgeworfen und ein Fall von Computer-Hacking. Es wäre das erste Mal, dass dieses Gesetz gegen einen Publizisten angewandt wird. Im Falle einer

Verurteilung drohen ihm bis zu 175 Jahre Haft.

Politischer Gefangener

Assanges Anwälte werden in der zweitägigen Anhörung argumentieren, dass ihr Mandant in den USA kein faires Verfahren erhalten würde, da es im Bundesstaat Virginia angesetzt ist, wo die Jury sich

kriminellem, sondern ein politischer Gefangener ist, der für „seine politische Gesinnung bei der Enthüllung von Staatskriminalität“ bestraft werden soll. Der Auslieferungsvertrag zwischen Großbritannien und den USA verbietet ausdrücklich eine Überstellung aufgrund politischer Delikte, wozu Spionage als Veröffentlichung von

den die Argumente beider Seiten prüfen. Eine Entscheidung könnte schon an diesem Mittwoch fallen, aber es ist wahrscheinlicher, dass sie eine Zeit lang auf sich warten lässt.

Möglicher Präzedenzfall

Bei der Anhörung vor dem High Court in London geht es nicht nur um die Person Assange, sondern auch um die Zukunft des investigativen Journalismus selbst.

Sollte der WikiLeaks-Gründer tatsächlich ausgeliefert werden, hätte das verstörende Auswirkungen auf die Pressefreiheit. Mit der Causa Assange eröffnet sich die erschreckende Möglichkeit einer globalen Zensur durch US-Behörden. Seine Auslieferung würde einen Präzedenzfall schaffen. Andere Journalisten könnten angeklagt werden, sollten sie Berichte veröffentlichen, die der amerikanischen Regierung nicht gefallen.

PORTRÄT
Jahrelanger Kampf



Julian Assange
DPA-ARCHIVBILD: AUGSTEIN

VON CHRISTOPH MEYER

Über WikiLeaks-Gründer Julian Assange (52) schwiebt die Gefahr einer Auslieferung an die USA. Für den investigativen Journalisten und Politaktivisten ist die Anhörung am High Court in London die letzte Hoffnung, dieses Szenario vor britischen Gerichten noch zu verhindern.

Das juristische Tauziehen um den 1971 in Townsville (Queensland) geborenen Australier dauert schon Jahre. Die US-Regierung wirft Assange vor, gemeinsam mit der Whistleblowerin Chelsea Manning geheimes Material von US-Militäreinsätzen im Irak und in Afghanistan gestohlen, veröffentlicht und damit das Leben von US-Informanten in Gefahr gebracht zu haben. Unterstützer sehen in Assange einen Journalisten, der Kriegsverbrechen ans Licht gebracht hat. Seit April 2019 sitzt er im Londoner Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh in Haft.

Vor seiner Festnahme 2019 hatte sich Assange in der ecuadorianischen Botschaft in London dem Zugriff der Strafverfolgungsbehörden entzogen (seit 2012). Diese hatten ihn zunächst wegen Vergewaltigungsvorwürfen in Schweden ins Visier genommen. Diese Anschuldigungen wurden später jedoch aus Mangel an Beweisen fallen gelassen.

Assange ist mit der Rechtsanwältin Stella Assange (40) verheiratet, mit der er zwei gemeinsame Söhne hat. Das Jawort gab sich das Paar im Jahr 2022 im Gefängnis Belmarsh.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

ABGEORDNETE

Schärfere Strafen für Bestechlichkeit

BERLIN/DPA – Die Bestechung und Bestechlichkeit von Abgeordneten soll nach dem Willen der Ampel-Fraktionen im Bundestag künftig schärfer bestraft werden. Den Abgeordneten lag am Dienstag ein Gesetzentwurf vor, der für solche Fälle bis zu drei Jahre Haft oder eine Geldstrafe vorsieht. Das soll auch dann gelten, wenn Abgeordnete ihre Stellung und ihre Beziehungen nutzen, die sie ihrem Mandat zu verdanken haben, um nebenbei Geschäfte zu machen. Erreicht werden soll dies durch eine entsprechende Ergänzung des Strafgesetzbuchs. Dieses sieht bislang nur Strafen vor, wenn Abgeordnete für ein bestimmtes Verhalten bei der Ausübung ihres Mandats Geld oder andere Vorteile kasieren, also etwa für eine Rede oder ein konkretes Abstimmverhalten im Bundestag.

„FRAGDENSTAAT“

Anklage gegen Chefredakteur



IMAGO-ARCHIVBILD: HOFMANN

BERLIN/DPA – Die Staatsanwaltschaft Berlin hat gegen Arne Semsrott, Chefredakteur des Internetportals „Fragden-Staat“, Anklage beim Landgericht wegen verbotener Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen erhoben. Semsrott soll drei Beschlüsse aus einem Ermittlungsverfahren gegen Klimaaktivistinnen und -aktivisten veröffentlicht haben, teilte die Staatsanwaltschaft am Dienstag mit. Ihm soll dabei bewusst gewesen sein, dass dies gesetzeswidrig war.

THÜRINGEN

Mehrere Angriffe auf Politiker

WALTERSHAUSEN/BLEICHERODE/DPA – Die Angriffe auf ein Wohnhaus und mehrere Wahlkreisbüros teils prominenter Thüringer Landes- und Kommunalpolitiker haben Sorge ausgelöst. „Gewalt und Zerstörung sind kein Protest. Sie richten sich gegen unsere Demokratie – und gegen Menschen“, erklärte Landtagspräsidentin Birgit Pommer (Linke) am Dienstag. An ihr Wahlkreisbüro in Bleicherode wurden die Hakenkreuze geschmiert. In Waltershausen wurde laut Polizei Feuer am Haus eines SPD-Lokalpolitikers gelegt. „Ich weiß nicht, wer es war. (...) Ich habe keine Feinde“, so der betroffene Michael Müller. Zuvor waren die Scheiben mehrerer SPD-Büros in Suhl eingeschlagen worden – darunter auch das des Bundestagsabgeordneten und Biathlon-Olympiasiegers Frank Ullrich.

WEGEN MORDES

Präsidentenwitwe in Haiti angeklagt



AP-ARCHIVBILD: CHERY

PORT-AU-PRINCE/DPA – Gut zweieinhalb Jahre nach der Ermordung des haitianischen Präsidenten Jovenel Moïse sind in dem Karibikstaat laut Medienberichten 51 mutmaßliche Täter angeklagt worden – darunter auch die Witwe des Staatschefs, Martine Moïse. Sie war bei dem Attentat angeschossen worden. Zu den Beschuldigten gehören zudem Claude Joseph, damaliger Premierminister, Léon Charles, damaliger Polizeichef, und der Chef von Moïses Leibwache.

NACH NAVALNYS TOD

Putin befördert Strafvollzugsbeamte

MOSKAU/DPA – Die Beförderung ranghoher Beamter des Strafvollzugs durch Russlands Präsident Wladimir Putin wenige Tage nach dem Tod von Kremlkritiker Alexej Nawalny in Haft hat Kritik ausgelöst. Der zum Generaloberst des Inneministeriums beförderte Vizechef der Gefängnisbehörde FSIN, Waleri Bojarinew, sei persönlich für die Folterungen Nawalnys im Gefängnis verantwortlich gewesen, schrieb der Direktor des von Nawalny gegründeten Fonds zur Bekämpfung der Korruption (FBK), Iwan Schdanow, am Dienstag auf seinem Telegram-Kanal. Neben Bojarinew wurden noch drei weitere Strafvollzugsbeamte im Generalsrang befördert. Kremlsprecher Dmitri Peskov demonstrierte einen Zusammenhang zwischen dem Tod Nawalnys und den Beförderungen.

NATO-BEITRITT

Ungarn stimmt wohl für Schweden

BUDAPEST/DPA – Ungarns Parlament dürfte nach langer Verzögerung voraussichtlich am Montag dem Nato-Beitritt Schwedens zustimmen. Der Fraktionsvorsitzende der Regierungspartei Fidesz, Mate Kocsis, beantragte, das Thema auf die Tagesordnung der Plenarsitzung vom 26. Februar zu nehmen. Ein Foto des entsprechenden Antrags an den Parlamentspräsidenten teilte er am Dienstag auf seiner Facebook-Seite. Darin schrieb Kocsis auch, dass Fidesz die Ratifizierung unterstützt. Ungarn wäre damit der letzte der 31 Nato-Staaten, der Schwedens Beitritt ratifizierte. Die Regierung in Schweden begrüßte diese Nachricht umgehend und kündigte einen Besuch von Ministerpräsident Ulf Kristersson in Budapest an. Er werde bereits an diesem Freitag dorthin reisen.

SO GESEHEN

TAURUS FÜR DIE UKRAINE

Schwammige Ampel

VON JAN DREBES, BÜRO BERLIN

Das, was sich in dieser Woche zum Thema Ukraine-Hilfen im Bundestag abspielt, verdeutlicht einmal mehr, wie zerissen die Ampel-Koalition ist. Es betrifft Fragen von Krieg und Frieden und dabei den Umgang mit deutschen Waffen für die Ukraine. Konkret wird das nun in einem Antrag, den die Ampel-Fraktionen in dieser Woche zur Abstimmung im Bundestag bringen wollen, und in dem sie die Bundesregierung zur Lieferung zusätzlicher weitreichender Waffensysteme an die Ukraine auffordern. Das Schlüsselwort „Taurus“ kommt darin jedoch nicht vor.

Der Name des deutschen Marschflugkörpers, der eine Reichweite von rund 500 Kilometern hat und sehr präzise etwa gegen Kommandoanlagen der Russen oder Munitionsdepots eingesetzt werden könnte, wird im Antrag umschifft.

Warum? Offenkundig, weil Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) bislang dagegen ist, Taurus an die Ukraine zu liefern – und es auch in der SPD-Bundestagsfraktion und der Bevölkerung große Vorbehalte gibt. Anders ist die Stimmungslage in der FDP- und Grünen-Fraktion. Immer wieder hatten zahlreiche Vertreter Sympathien für eine Taurus-Lieferung geäußert. Allen voran die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses, Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP), die wie Anton Hofreiter von den Grünen dieses Waffensystem immer und immer wieder für die Ukraine gefordert hatte. So weit, bis es nun zum zweiten Jahrestag des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine den Antrag gibt, der Lieferungen von „weitreichenden Waffensystemen und Munition“ fordert, um die Ukraine in die Lage zu versetzen, „völkerrechtskonforme“ Angriffe „weit im rückwärtigen Bereich des russischen Aggressors zu ermöglichen“.

Dieses militärische Ziel ist eine exakte Umschreibung für die Fähigkeiten des Taurus, ohne seinen Namen zu nennen. So ist es ein klassischer Kompromiss zwischen jenen, die schon immer für Taurus waren und jenen, die große Bedenken mit Blick auf das Waffensystem haben.

Im Ergebnis lässt SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich damit dem Kanzler den Spielraum einer Taurus-Ablehnung. So bleibt der Auftrag schwammig genug, um in der Ukraine-Politik keinen Kurswechsel zu vollziehen.

Die Opposition bekommt eine Steilvorlage für Angriffe auf die Ampel. Und Strack-Zimmermann hat die Koalitionsfraktionen zwar vor sich hergetrieben, sich am Ende aber insbesondere gegen die SPD nicht durchsetzen können. Und so schert sie nun aus, setzt sich in Szene und will für einen Taurus-Antrag der Union stimmen. In der Ampel macht sie sich damit wohl kaum Freunde, als FDP-Spitzenkandidatin für die Europawahl könnte sie sich weiter profilieren. Ob die Ukraine von dem Antrag profitieren können, bleibt indes unklar.

@ Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

PRESSESTIMME

Zur Europapolitik meint in Amsterdam die Zeitung

De Telegraaf

In der europäischen Blase überrascht es niemanden, dass von der Leyen eine weitere Runde anstrebt. Die Umfragen sprechen im Moment für von der Leyen. Und was noch wichtiger ist: Die meisten EU-Mitgliedstaaten möchten mit ihr weitermachen. Das heißt aber nicht, dass die Brüsseler Baronin den bisherigen Kurs beibehalten kann. Immer mehr Mitgliedstaaten, darunter auch die Niederlande, schwenken bei nationalen Wahlen nach rechts. In vielen Ländern gibt es zudem ernst-

hafte Sorgen um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie.

In den letzten Jahren hat die EU eine Rekordzahl an Umweltvorschriften erlassen, aber die Praxis zeigt, dass die Industrie Schwierigkeiten hat, damit Schritt zu halten. Abgesehen davon verfolgen die Amerikaner einen klügeren Ansatz: Steuererleichterungen statt Subventionen und vor allem weniger Vorschriften statt mehr.

Von der Kommissionspräsidentin wird erwartet, dass sie sich von der ultragrünen Agenda verabschiedet, die sie zusammen mit dem einstigen niederländischen EU-Kommissar Frans Timmermans aufgestellt hatte.

Der vorhersehbare Tod von Alexej Nawalny in sibirischer Lagerhaft ist ein weiterer Mosaikstein in der Verbrechensakte des russischen Despoten Putin, der zweifellos direkt oder indirekt verantwortlich für den Tod des Oppositionspolitikers ist. Er ist der Mörder Nawalnys, da muss man keine polizeilichen Ermittlungen mehr führen. Offen bleibt allenfalls, ob Nawalny an den Haftbedingungen im sibirischen Arbeitslager gestorben ist oder aber direkt von Putins Helfern umgebracht wurde. Das Ergebnis ist dasselbe. Nawalny musste sterben, weil er selbst hinter Gittern am Polarkreis Putin mehr Angst machte als jeder andere Mensch in Russland.

Opposition lebt

Viele Kommentare in den zurückliegenden Tagen kamen zu dem Schluss, dass Nawalny seine Kühnheit, Putin immer wieder herauszufordern, mit seinem Leben bezahlt hat. Und sie bewundern seinen unbeugsamen Mut, trotz Lebensgefahr in seine russische Heimat zurückzukehren. Am Ende aber habe dadurch eben doch Putin gesiegt, eine nennenswerte Opposition gebe es in Russland nun nicht mehr.

Die Einschätzung scheint mir sehr vorschnell zu sein. In einem seiner letzten Interviews mit dem amerikanischen Fernsehsender CNN scheint Alexej Nawalny seinen möglichen Tod einkalkuliert,

wenn nicht gar vorhergesehen zu haben. Für den Fall seiner Ermordung mahnte er seine russischen Landsleute mit einer ebenso kurzen wie mächtigen Botschaft: „Gebt nicht auf!“ Wenn Putin oder seine Schergen sich entschieden hätten ihn zu töten, bedeute das nur, „dass wir unglaublich stark sind“, sagt Nawalny in dem Video auf Russisch.

Gefährlicher Märtyrer?

Möglicherweise ist Nawalny als ermordeter Märtyrer eine noch größere Gefahr für Putin, als wenn er noch lebte. Wie nicht anders zu erwarten, reagierte der Diktator mit unmittelbarer Repression. Mehr als 300 Menschen wurden festgenommen. „Wie groß doch selbst die Angst des Machtauftrages vor einem Toten ist, wenn sogar das Ablegen von Blumen zu seinem Andenken als Verbrechen angesehen wird“, schrieb der russische Friedensnobelpreisträger Dmitri Muratow am vergangenen Sonnabend im Nachrichtenkanal Telegram.

Die Angst vor seinen eigenen Landsleuten steht dem 71 Jahre alten Wladimir Putin tatsächlich ins Gesicht geschrieben. Viel deutet darauf hin, dass auch sein Schicksal irgendwann ähnlich gewalttätig sein wird wie das seiner vielen Opfer. Man kann sich vorstellen, wie schlaflos die Nächte des skrupellosen ehemaligen KGB-Chefs im Kreml mit unzähligen Leibwächtern vor jeder Tür sein müssen.

Das ist die eine Seite dieser feigen Ermordung. Die andere wirft ein paar Fragen auf, die ich gerne in den nächsten Tagen beantwortet sähe. Was sagt eigentlich die Putin-Versteherin Sahra Wagenknecht und ihre Partei zu der Ermordung Nawalnys? Die Wagenknecht-Vertraute und BSW-Bundestagsabgeordnete Sevim Dagdelen verstieg sich unmittelbar nach dem Bekanntwerden des Todes von Nawalny

zu der Feststellung, sein Tod solle nicht instrumentalisiert werden, um Taurus-Marschflugkörper an die Ukraine für Angriffe auf Moskau zu fordern. Und sie wies auf die angebliche Doppelmoral des Westens durch den in Großbritannien weiterhin inhaftierten WikiLeaks-Gründer Julian Assange hin.

Das deutet auf eine ebenso fanatische Moskau-Hörigkeit wie Taktlosigkeit gegenüber der Familie von Nawalny hin. Der Versuch, Assange und Nawalny gleichzusetzen, ist wie der Vergleich von Äpfeln und Birnen. Assange wehrt sich in einem demokratischen Land nach wie vor juristisch erfolgreich gegen seine Auslieferung in die USA. Und vor allem: Der Mann lebt, und ihm droht auch keine Ermordung.

Fanatische Moskau-Freunde

Ach ja, um Taurus-Marschflugkörper muss sich Frau Wagenknecht samt Anhang offensichtlich auch nicht sorgen, wie das Statement des Bundeskanzlers zu der Ermordung Nawalnys zeigt. Es zeugt nicht gerade von einer raschen Auffassungsgabe: „Man wisse jetzt genau, was in Moskau für ein Regime regiere. Russland sei längst keine Demokratie mehr.“ Bei dem Erkenntnistempo des Olaf Scholz ist in den nächsten Jahren ganz sicher mit keiner Entscheidung zu rechnen.

Und noch immer gehört ein gewisser Gerhard Schröder, der seine letzten Geburtstage gern mit dem Ehrengast und Busenfreund Putin in Moskau gefeiert hat, zur SPD. Nach Nawalny braucht man den Mann ebenso wenig zu fragen wie die Moskau-Freunde der AfD, die allenfalls Rückschläge in ihrer Hoffnung sehen, bald wieder günstiges russisches Gas beziehen zu können.

@ Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

ZITATE DES TAGES



DPA-BILD: NETFIELD

„Dieser kriegsbesoffene Antrag bedeutet eine neue Eskalationsstufe und Gefahr für unser Land. Das bringt der Ukraine keinen Frieden, sondern zieht Deutschland in den Krieg hinein.“

Sarah Wagenknecht,
Bundestagsabgeordnete (BSW), zu einem Ampel-Antrag für die Bereitstellung weitreichender Waffen für die Ukraine



DPA-BILD: FISCHER

„Das ist ein ganz wesentliches Signal an die attackierenden Huthis und die dahinterstehenden Organisationen und Staaten. Es geht im Kern um die Sicherheit der internationalen Seefahrt.“

Boris Pistorius (SPD),
deutscher Verteidigungsminister,
zum EU-Marine-Einsatz im Roten Meer

SO SIEHT ES JÜRGEN TOMICEK



ZEICHNUNG: JÜRGEN TOMICEK

Taurus-Debatte spitzt sich zu

KONFLIKTE Kanzler nimmt T-Wort nicht in Mund – Es fehlt auch in Ampel-Antrag zum Ukraine-Krieg

VON MICHAEL FISCHER
UND CHRISTIAN ANDRESEN

BERLIN – Im Streit um die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine wächst der Druck auf Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und der Ton wird rauer. Die Ampel-Fraktionen wollen die Regierung im Bundestag gemeinsam auffordern, weitere Waffen an die Ukraine zu liefern – und zwar Systeme, die weit hinter die russische Frontlinie reichen. Politiker von Grünen und FDP verstehen darunter Raketen vom Typ Taurus. Die SPD wollte die Marschflugkörper aber nicht in die Beschlussvorlage aufnehmen.

Die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) machte die Fraktionsspitze der Sozialdemokraten und die „Starköpfigkeit des Kanzleramtes“ dafür verantwortlich. Sie will neben dem Ampel-Antrag nun auch eine Beschlussvorlage der CDU/CSU unterstützen, in der Taurus genannt wird – ein ziemlich ungewöhnlicher Vorgang.

An diesem Donnerstag stehen die Abstimmungen über beide Anträge auf der Tagesordnung des Bundestags. Anlass sind der zehnte Jahrestag der russischen Annexion der ukrainischen Schwarzmeer-Halbinsel-Krim 2014 und der zweite Jahrestag der russischen Invasion in der Ukraine 2022.

Kein endgültiges Nein

Der Koalitionsstreit um die Marschflugkörper mit einer hohen Treffsicherheit und einer Reichweite von 500 Kilometern spitzt sich damit weiter zu. Begonnen hat er im Mai mit einer offiziellen Bitte der Ukraine bei der Bundesregierung. Im Oktober lehnte Kanzler Scholz die Lieferung vorläufig ab. Dahinter steckt die Befürchtung, dass die Raketen russisches Territorium treffen und Deutschland damit in den



Ein Kampfjet Tornado IDS ASSTA 3.0, bestückt mit dem Lenkflugkörper Taurus, fliegt bei der Übung „Two Oceans“ über See. Der Ton in der Debatte um Taurus-Lieferungen Deutschlands an die Ukraine wird rauer.

ARCHIVBILD: ANDREA BIENERT/BUNDESWEHR/DPA

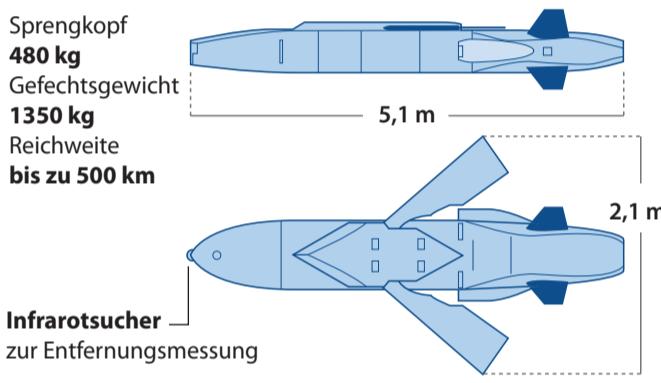
Konflikt hineingezogen werden könnte.

Ein endgültiges Nein von Scholz gab es allerdings nie – auch nicht bei der Münchner Sicherheitskonferenz am vergangenen Samstag. Dort wischte der Kanzler der Frage aus, ob er doch noch Taurus liefern werde. Er sagte lediglich, dass Deutschland immer genug tun werde, um die Ukraine zu unterstützen.

In der Vorlage der drei Fraktionsvorsitzenden von SPD, Grünen und FDP für den Bundestagsantrag wird nun „die Lieferung von zusätzlich erforderlichen weitreichenden Waffensystemen und Munition“ gefordert. Damit solle die Ukraine in die Lage versetzt werden, „völkerrechtskonforme, gezielte Angriffe auf strategisch relevante Ziele weit im rückwärtigen Bereich des russischen Aggressors zu ermöglichen“.

Zur Begründung heißt es in dem Antrag: „Insbesondere muss die Ukraine auch künftig in die Lage versetzt werden, Angriffe auf militärische Ziele wie Munitionsdepots, Versorgungs Routen und Kommandoposten weit hinter den Frontlinien durchzuführen und ihre Soldatinnen und Soldaten vor den vielgestaltigen

Marschflugkörper Taurus KEPD-350



dpa • 105975

Quelle: Hersteller, Bundeswehr

FRONTBESUCH DES UKRAINISCHEN PRÄSIDENTEN

Selenskyj: Schwere Lage

KIEW/DPA – Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat nach einem Frontbesuch die Lage im dortigen Kampfgebiet als „äußerst schwierig“ bezeichnet. Probleme gebe es an Frontabschnitten, wo die Russen die größten Reserven konzentriert hätten, sagte Selenskyj am Montag in seiner täglichen Videokonferenz. „Sie nutzen Verzögerungen bei der Hilfe für die Ukrainer aus.“

Selenskyj beklagte einen Mangel an Artilleriegeschossen, Flugabwehrsystemen im frontnahmen Bereich und weitreichenden Raketen. Kiew arbeite mit Nachdruck an der Wiederaufnahme der Hilfen durch die westlichen Partner, versicherte der ukrainische Staatschef seinen Landsleuten. Erst am Wochenende hatten sich ukrainische Kräfte aus der Stadt Awdijiwka zurückziehen müssen.

Verteidigungsminister Pistorius schwört Soldaten ein

KONFLIKTE Am Freitag startet im Roten Meer gefährlichste Marine-Mission der Bundeswehr-Geschichte

VON MICHAEL FISCHER

SOUDA BAY/WILHELMSHAVEN – Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) hat die Besatzung der Fregatte „Hessen“ auf einen gefährlichen Einsatz im Roten Meer vorbereitet. „Jetzt geht es um den Ernstfall“, sagte er am Dienstag bei seinem Besuch der 240 Soldatinnen und Soldaten auf dem Kriegsschiff im Hafen Souda Bay auf der griechischen Insel Kreta. „Man kann ohne Übertreibung sagen: Es ist der ernsthafteste, auch der gefährlichste Einsatz der Marine seit Jahrzehnten.“

Die „Hessen“ war am 8. Februar in Wilhelmshaven Richtung Rotes Meer gestartet, wo sie im Rahmen der EU-Mission „Aspides“ Handelsschiffe vor den Angriffen der vom Iran unterstützten Huthi-Miliz schützen soll. Wenn der Bundestag am Freitag wie erwartet

zustimmt, wird sie unmittelbar danach vom Suezkanal aus ins Einsatzgebiet fahren.

„Im Kriegsmarsch“

Ab dann wird sie bis Ende April „im Kriegsmarsch“ unterwegs sein, wie der Kommandant, Fregattenkapitän Volker Kübsch, sagt. Das bedeutet, dass die Besatzung rund um die Uhr in sechsstündigen Schichten in Alarmbereitschaft ist und damit für alle möglichen Angriffe gewappnet – sei es mit ballistischen Raketen, Drohnen oder auch Kamikaze-Speedbooten mit Sprengladungen.

Einen solchen Einsatz hat die deutsche Marine seit Gründung der Bundeswehr noch nicht erlebt. Sie hat zwar schon in derselben Region Handelsschiffe vor Piratenangriffen geschützt. Da ging es aber um Kriminelle, die mit



Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (links) besucht am Dienstag die Fregatte „Hessen“ auf Kreta. DPA-BILD: FISCHER

Handfeuerwaffen Handels schiffe in ihre Gewalt brachten. Jetzt ist eine von einer aggressiv agierenden Regionalmacht wie dem Iran hochgerüstete Miliz der Gegner. Es gebe derzeit etwa fünf Angriffe der Huthi pro Woche, sagt Kübsch. „Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass auch wir als Ziel betrachtet werden.“ Die Huthi wollen mit dem

Beschuss von Schiffen ein Ende der israelischen Angriffe im Gazastreifen erzwingen, die eine Reaktion auf den Terror überfall der islamistischen Hamas am 7. Oktober sind. Der Seeweg durch das Rote Meer und den Suezkanal ist eine der wichtigsten Handelsrouten weltweit. Wegen der Huthi-Angriffe meiden große Reedereien zunehmend die

kürzeste See-Verbindung zwischen Asien und Europa. Das hat mittlerweile erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die USA und Großbritannien haben deswegen zuletzt Ziele der Huthi im Jemen angegriffen. Der EU-Einsatz ist dagegen rein defensiv ausgerichtet.

„Neue Dimension“

Für Pistorius ist dessen Bedeutung aber deswegen nicht geringer einzuschätzen. Es geht um die Stabilität der gesamten Region, um „eine große Aufgabe, eine neue Dimension“, gibt er den Soldaten mit auf den Weg. Die Außenminister der EU-Staaten hatten bereits am Montag grünes Licht für die Operation „Aspides“ gegeben. 17 Staaten der Europäischen Union sowie Norwegen sind an der Mission beteiligt, fünf davon mit Schiffen.

INTERVIEW

„Weigerung unverantwortlich“



DPA-ARCHIVBILD: KAPPELER

VON HOLGER MÖHLE,
BÜRO BERLIN

Norbert Röttgen (58, CDU) zählt zu den profiliertesten Außenpolitikern des Deutschen Bundestages. Zwischen 2014 und 2021 war der promovierte Jurist Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses. Im Interview spricht er über die Bedeutung von Marschflugkörpern des Typs „Taurus“ für die Ukraine und die Wahrscheinlichkeit eines Angriffs von Russland auf ein Nato-Land.

Herr Röttgen, warum verweigert Bundeskanzler Olaf Scholz weiter die Lieferung von „Taurus“ an die Ukraine und auch eine Erklärung für den Grund, warum er nicht liefern will. Wird Deutschland von Russland erpresst und die Öffentlichkeit weiß es nur nicht?

Röttgen: Die Weigerung des Kanzlers, Taurus zu liefern, ist unverantwortlich, und die Weigerung, das zu begründen, ist inakzeptabel. Ich glaube, der Kanzler und die Mehrheit der SPD verfolgen im Kern nach wie vor eine andere Russlandpolitik. Sie nehmen an, dass Russland nach dem Krieg auch wieder eine konstruktive Rolle spielen kann. Darum weigert sich der Kanzler zu sagen, dass die Ukraine gewinnen muss und weil Taurus natürlich keine Wunderwaffe, aber hochwirksam wäre, hält er sie zurück – als Signal an Russland und zum Nachteil der Ukraine. Weil es so ist, sagt er es nicht öffentlich.

Ist die Ukraine aktuell näher an einer militärischen Niederlage oder ist Russland näher an einem militärischen Sieg?

Röttgen: Weder noch, es ist ein fürchterlicher, verlustreicher Stellungskrieg. Allerdings geht das militärische Momentum zunehmend auf Russland über. Russland hat inzwischen eine fünffache Munitionsüberlegenheit. Das ist die direkte Folge der mangelnden Lieferung und Produktion von Munition durch den Westen unter Einschluss Deutschlands. Es war seit Mitte des letzten Jahres völlig klar, dass die Lage, die wir jetzt haben, eintritt, wenn die Produktion etwa in Deutschland nicht hochgefahren wird.

Trauen Sie Putin einen Angriff auf ein Nato-Land zu?

Röttgen: Ich nehm das vorläufig nicht an. Putin ist ja bei allen Verüstungen, die er anrichtet, umfassend gescheitert. Er ist weit davon entfernt, sich einen Konflikt mit der Nato leisten zu können. Das kann sich aber ändern, zum Beispiel wenn Putin sich in der Ukraine durchsetzt oder wenn Donald Trump gewählt wird und er dann als Präsident der USA die Glaubwürdigkeit der Nato von innen aushöhlt.

Mehr Drogen in Gefängnissen gefunden

HANNOVER/DPA – In niedersächsischen Gefängnissen sind im vergangenen Jahr mehr Drogen gefunden worden als in den Jahren zuvor. 2023 waren es 829 Funde und damit rund 100 mehr als noch ein Jahr zuvor, wie das Justizministerium mitteilte. Von 2019 bis 2021 lag die Zahl der Drogenfunde zwischen 575 und 772. Laut Ministerium wird statistisch nicht festgehalten, um was für Drogen es dabei ging. Leicht gestiegen ist die Zahl der gefundenen Handys. Wurden 2022 knapp 600 Telefone in Gefängnissen gefunden, waren es im vergangenen Jahr 15 mehr. Darüber hinaus wurden zahlreiche gefährliche Gegenstände sichergestellt. Das können nach Behördenangaben beispielsweise Bestecke, Rasierklingen oder Spritzen sein. Demnach wurden im vergangenen Jahr 775 gefährliche Gegenstände entdeckt, elf weniger als noch 2022. Dabei wird laut Ministerium nicht unterschieden, was wie häufig gefunden wurde.

Polizeieinsatz im Hauptbahnhof Hildesheim

HILDESHEIM/DPA – Ein 19-Jähriger mit einer Softairwaffe hat im Hauptbahnhof Hildesheim einen Polizeieinsatz ausgelöst. Am Montagabend habe ein 26-Jähriger gemeldet, dass an einem Bahnsteig ein Mann mit einer Pistole hantiere, teilte die Bundespolizei mit. Als sich eine Streife näherte, flüchtete der 19-Jährige. Die Beamten folgten ihm, zogen ihre Dienstwaffen und forderten den Mann auf, seine Waffe auf den Boden zu legen. Nachdem die Beamten den Mann gefesselt hatten, stellte sich heraus, dass es sich um eine täuschend echt aussehende Softairwaffe handelte. Sogenannte Anscheinwaffen dürfen in der Öffentlichkeit nicht geführt werden.

Freie Bauern unterschreiben nun Erklärung

HANNOVER/STI – Die „Freien Bauern“ in Niedersachsen, die sich als Interessenvertretung der bäuerlichen Familienbetriebe verstehen, haben nachträglich die gemeinsame Erklärung der Landesregierung und der landwirtschaftlichen Verbände zur höheren Besteuerung des Agrardiesels und der landwirtschaftlichen Fahrzeuge unterzeichnet. Das teilte Landessprecher Fokko Schumann (Berumbur/Ostfriesland) am Dienstag mit. Eine Unterzeichnung im Januar war gescheitert, weil die Freien Bauern innerhalb einer kurzen Frist kein Einvernehmen über die Distanzierung von unangemessenen Verhältnissen und Symbolen herstellen konnten, hieß es.



Aller tritt erneut über die Ufer

Die Hochwasserlage in manchen Regionen Niedersachsens bleibt angespannt. Vor allem im Unterlauf der Aller gebe es Überschwemmungen von land- und forstwirtschaftlichen Flächen, teilte der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) am Dienstag mit. Auch Grundstücke, Straßen oder Keller könnten überflutet werden, hieß es mit Verweis auf die erreichte höchste Meldestufe 3. Wie schon beim Hochwasser zum Jahreswechsel ist erneut die Altstadt von Verden an der Aller betroffen. DPA-BILD: SCHULD

Alt, laut und mutig: Omas gegen rechts

GESELLSCHAFT Auf fast allen Demonstrationen zu sehen – Protest gegen AfD und Nazis schon seit 2018

VON CHRISTINA STICHT

HANNOVER – Ganz gleich, ob in Berlin, Hannover, Oldenburg oder im ostfriesischen Leer: Bei den vielen Demonstrationen für die Demokratie seit dem Treffen radikaler Rechter in Potsdam sind fast immer auch ältere Frauen zu sehen: „OMAS GEGEN RECHTS“, steht in Großbuchstaben auf ihren Schildern, Bannern, Buttons oder selbst gestrickten Mützen. Wer sind die Omas gegen rechts?

Mitgliederzahlen steigen

„Wir sind eine zivilgesellschaftliche, parteiunabhängige Initiative, die am 27. Januar 2018 gegründet wurde, inspiriert von den österreichischen OMAs GEGEN RECHTS“, heißt es auf der Internetseite des Vereins Omas gegen rechts. Der Verein



Uta Saenger engagiert sich in Hannover bei den „Omas gegen Rechts“. DPA-BILD: MATTHEY

schreibt das Wort Omas immer groß. Wie viele Frauen und auch Männer inzwischen als Omas demonstrieren, ist unklar. „Seit drei Wochen haben sich die Mitgliederzahlen im Verein mehr als vervierfacht“, sagt Anna Ohnweiler

aus Nagold in Baden-Württemberg, eine der Gründerinnen der Bewegung in Deutschland. Viele Ortsgruppen seien unabhängig vom Verein. Ohnweiler schätzt die Zahl der demonstrierenden Omas auf mindestens 30 000. Aktuell gründen sich auch in kleinen Städten und Gemeinden immer neue Gruppen.

In Hannover ist Uta Saenger das Organisationstalent der Omas gegen rechts. Auch ein paar Männer und Frauen im mittleren Alter gehören zur Gruppe. Für die 70-Jährige ist das Engagement gegen Nazis, Menschenfeindlichkeit und Antisemitismus derzeit ein Fulltime-Job. „Ich sehe es als eine Verpflichtung für unsere Generation an, unsere Erfahrungen weiterzugeben und zu warnen“, sagt die zierliche Frau mit der roten Baskenmütze, die sich als „Antifaschistin aus Anstand“ bezeichnet.

net, inspiriert von einem Zitat von Filmstar Marlene Dietrich.

Die ältesten Omas in ihrer Gruppe seien fast 90 Jahre alt und hätten aus ihrer Kindheit noch Erinnerungen an Bombenangriffe oder Flucht, erzählt Saenger. Viele nach 1945 geborene Omas wuchsen ihr zufolge mit vom Krieg traumatisierten Eltern auf.

Mit Spiegel-Preis geehrt

Das zivilgesellschaftliche Engagement praktiziert die von älteren Frauen dominante Bewegung in Hannover und anderen Orten schon seit 2018. Die Omas protestieren zum Beispiel vor Wahlkampfständen und vor Parteitagen der AfD und hielten Mahnwachen ab nach rassistischen Übergriffen. In sozialen Medien werden Rednerinnen von ihnen auch angefeindet. Man müsse furchtlos sein, sagt

Saenger. Sie habe auch schon Anzeige wegen Hetze im Internet erstattet.

„Die Omas gegen rechts sind in jedem Fall eine ganz besondere Frischekur für unsere Demokratie“, sagt Lorenz Blumenthaler, Sprecher der Amadeu Antonio Stiftung. Inzwischen setzen sich nach Angaben der Stiftung mehr als hundert Ortsgruppen „konsequent gegen Rechtsextreme, Antisemitismus und Rassismus“ ein. „Aber sie streiten auch für Klimagerechtigkeit oder während der Corona-Pandemie gegen Verschwörungserzählungen“, sagt Blumenthaler.

Bereits 2020 sind die Omas gegen rechts mit dem vom Zentralrat der Juden gestifteten Paul-Spiegel-Preis für ihr Engagement geehrt worden. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Auszeichnung erst 2022 übergeben.

„Herdenschutz ist der beste Wolfsschutz“

NATUR Warum der Tierschutzbund mit der neuen Regelung in Niedersachsen unzufrieden ist

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

Herr Ruhnke, ist der günstige Erhaltungszustand der „Art Wolf schon erreicht?

Ruhnke: Das weiß bis heute kein Mensch. Es hängt von der zukünftigen Biotop-Sättigung ab. Das bedeutet: Eine wild lebende Art erobert ein bestimmtes Gebiet. Wenn eine bestimmte Grenze erreicht ist, erfolgt die Abwanderung und die Suche nach eigenen Revieren. Die Fortpflanzung passt sich dem jeweiligen Biotop an.

Der Wolf findet bei uns aber einen „gedeckten Tisch“ vor...

Ruhnke: Das stimmt. Wildtiere gewöhnen sich an die Kulturlandschaft (Habituierung) und legen ein bestimmtes Verhalten an den Tag. Das ist für den Umgang mit dem Wolf unproblematisch. Das Problem ist aber die „Konditionierung“: Die Nähe des Wolfes zum Menschen wird bewusst kon-

SEIT 2015 CHEF DES TIERSCHUTZVERBANDS



BILD: PRIVAT

Dieter Ruhnke ist seit 2015 ehrenamtlich Vorsitzender des Landestierschutzverbandes Niedersachsen. Der 60-jährige ehemalige Berufssoldat lebt in Wrestedt, einer Gemeinde im Landkreis Uelzen. Der Tierschutz ist ihm eine Herzenssache.

ditioniert, weil er einen Vorteil erlangt. Das wären die ungeschützten Weidetiere oder das Anlocken durch einen „Aufbruch“ im Jagdrevier.

Niedersachsen will bei Tierrissen mit einem abgestuften Verfahren gegen „Problemwölfe“ vorgehen. Innerhalb von 21 Tagen darf das Tier in einem Radius von einem Kilometer um die betroffene Weide geschossen werden. Und es soll eine Ausnahmeregelung für Gebiete

sich das Rissverhalten. Die Regelung dient aus unserer Sicht nur dazu, die Weidetierhalter ruhig zu stellen und den Herdenenschutz zu umgehen.

Aber das Land stellt doch 7,5 Millionen Euro jährlich für den Herdenenschutz zur Verfügung. Reicht das nicht aus?

Ruhnke: Das Geld steht nur für Erstanschaffungen, nicht aber für Reparaturen und Ersatzbeschaffungen zur Verfügung. Der Grundschutz, von dem in der Wolfs-Verordnung die Rede ist, wird überhaupt nicht definiert. Man spricht von „zumutbar“. Aber zumutbar ist nicht gleichbedeutend mit technisch möglich.

Wie soll denn der Herdenenschutz am Deich funktionieren? Jede Fläche lässt sich nicht einzäunen, oder?

Ruhnke: Es geht nicht darum, die ganzen Deiche einzuzäunen, sondern nur einen kleinen Abschnitt, der gerade be-

weidet wird. Wir wollen eine Gleichbehandlung der Weidetierhalter und keine Bevorzugung derjenigen, die den Herdenenschutz vom Grund her ablehnen. Weidetierhalter, die konsequent Herdenenschutz anwenden und dadurch einen hohen Aufwand sowie Kosten haben, erleiden gegenüber ihren Kollegen ohne bzw. mit geringem Herdenenschutz einen Wettbewerbsnachteil.

Ist der Tierschutzbund an der Landesverordnung beteiligt?

Ruhnke: Ja, wir sitzen im Dialogforum am Tisch und werden unsere Vorschläge einbringen. Wir fordern eine durchgehende wissenschaftliche Begleitung, um den Effekt der Maßnahmen erkennen zu können. Und wir werden ständig darauf pochen: Herdenenschutz ist der beste Wolfsschutz! Ein etabliertes Rudel und konsequenter Herdenenschutz reduzieren die Gefahr für Weidetiere erheblich.

Warnstreik macht Lufthansa flügellahm

TARIFKONFLIKT Verhandlungen gehen weiter – Gewerkschaft Verdi pocht auf ein höheres Angebot

von CHRISTIAN EBNER

FRANKFURT/MAIN – Die Passagiere der Lufthansa sind am Dienstag erneut auf eine harte Geduldsprobe gestellt worden. Nach mehr als 1000 Flugausfällen infolge eines weiteren Verdi-Warnstreiks am Boden richten sich nun die Hoffnungen auf die Tarifverhandlungen, die am Mittwoch fortgesetzt werden sollen. Parallel zu den Gesprächen in der Frankfurter Lufthansa-Zentrale verhandelt die Gewerkschaft in Berlin mit den privaten Unternehmen der Luftsicherheit. Hier hatten am 1. Februar die rund 25 000 Beschäftigten ebenfalls einen Warnstreik an den Passagierkontrollen veranstaltet und mit mehr als 1100 Flugausfällen für ein ähnliches Ergebnis gesorgt.

Viele Flüge gestrichen

Verdi nutzt die jeweilige Streikmacht der von ihr vertretenen Beschäftigengruppen im Luftverkehr. Ohne vorherige Urabstimmung unter-



Kundgebung des Lufthansa-Bodenpersonals am Terminal 1 des Flughafens Frankfurt

IMAGO-BILD: HENRICH/HEN-FOTO

malen die Warnstreiks die jeweiligen Verhandlungen über mehr Lohn und Anerkennung. „Mit dem braven Boden ist es vorbei“, hieß es am Dienstag bei der Protestkundgebung mit rund 1000 Teilnehmern vor der Lufthansa-Zentrale.

Mit einem unbefristeten Streik hat die Gewerkschaft noch nicht gedroht – und muss es wahrscheinlich auch nicht tun.

Der Warnstreik war besonders an den Drehkreuzen München und Frankfurt zu

spüren, aber auch an vielen anderen Flughäfen wurden Lufthansa-Flüge von den Tafeln gestrichen. Streikaktionen gab es auch in Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Köln/Bonn und Stuttgart. An weiteren Flughäfen fielen Flüge zu den beiden Lufthansa-Drehkreuzen ebenfalls aus.

Der Verdi-Warnstreik des Bodenpersonals läuft von Montagabend bis Mittwochmorgen. „Unverhältnismäßig“ nennt das Personalvorstand Michael Niggemann, doch wirklich etwas dagegen tun kann er nicht. „Wir haben jetzt zweimal bewiesen, dass wir streiken können“, sagt Verdi-Chefverhandler Marvin Reischinsky.

Der Gewerkschafter pocht auf ein höheres Angebot. Im Vergleich zu den Piloten fielen die angebotenen Gehaltserhöhungen für das Bodenpersonal deutlich zu niedrig aus, rief er seinen Leuten zu. Der von der Lufthansa bemühte Vergleich, das Angebot entspreche dem Abschluss im öffentlichen Dienst, ziehe nicht.

„Wir haben bei Lufthansa keine klammen Kassen. Und anders als im öffentlichen Dienst haben die Beschäftigten aus der Corona-Zeit noch starken Nachholbedarf.“

Konzert erfolgreich

Aus der Corona-Asche ist der zwischenzeitlich vom Staat gerettete Konzern steil aufgestiegen. Die milliarden schweren Staatshilfen sind zurückgezahlt, und in wenigen Tagen will Lufthansa-Chef Carsten Spohr mit rund 2,7 Milliarden Euro einen der höchsten operativen Gewinne der Unternehmensgeschichte präsentieren.

Verdi verlangt für die mehr als 20 000 Bodenbeschäftigen 12,5 Prozent mehr Geld sowie eine Inflationsausgleichsprämie von 3000 Euro bei einer Laufzeit von einem Jahr. Lufthansa hat die Prämie in gestückelter Form sowie rund 10 Prozent mehr Gehalt angeboten, allerdings später und auf eine mehr als doppelt so lange Laufzeit gerechnet.

Busse und Bahnen stehen erneut still

HANNOVER/BREMERHAVEN/DPA

– Ein Warnstreik der Bus- und Stadtbahnfahrer hat am Dienstag erneut in Teilen Niedersachsens den Nahverkehr zum Stillstand gebracht. Zusätzlich zu Hannover, Braunschweig, Osnabrück, Göttingen, Wolfsburg, Goslar und der Lüchow-Schmarsauer Eisenbahn, wo schon am Montag gestreikt wurde, traten am Dienstag auch in Bremerhaven Busfahrer in den Ausstand. Auch dort sei kein Bus gefahren, hieß es bei Verdi. Am Mittwoch soll der Verkehr überall wieder normal rollen.

Bremerhavenbus hatte angekündigt, den Busverkehr während des Warnstreiks komplett einzustellen. Verdi-Gewerkschaftssekretär Franz Hartmann sprach von einer „überwältigenden Streikbeteiligung“ unter den 380 Mitarbeitern von Bremerhavenbus. „Gearbeitet hat hier keiner.“

BÖRSE

DAX

		Schluss	Veränderung	Vor Tag	Tief	52 Wochen	Gleiche	Hoch
Dividende		20.02.						
Adidas NA °	0,70	181,12	+ 0,78	135,32	198,80			
Airbus °	1,80	144,96	+ 0,47	114,08	152,82			
Allianz vNA °	11,40	249,40	+ 0,30	192,48	250,40			
BASF NA °	3,40	46,05	+ 0,59	40,25	52,78			
Bayer NA °	2,40	28,77	- 0,47	27,40	61,91			
Beiersdorf	0,70	139,05	+ 1,91	109,05	143,90			
BMW St. °	8,50	101,82	- 0,97	86,80	113,46			
Brentag NA	2,00	81,56	+ 0,94	65,02	84,18			
Commerzbank	0,20	10,61	- 1,16	8,31	12,01			
Continental	1,50	72,94	- 1,46	58,20	79,24			
Covestro	0,00	47,85	+ 1,85	35,11	54,70			
Daimler Truck	1,30	35,51	+ 1,00	27,57	35,71			
Dt. Bank NA	0,30	11,95	- 0,35	7,95	12,92			
Dt. Börse NA °	3,60	188,85	+ 0,94	152,60	190,65			
Dt. Post NA °	1,85	42,98	- 0,03	36,04	47,05			
Dt. Telekom °	0,70	22,27	- 0,02	18,50	23,40			
E.ON NA	0,51	12,04	+ 1,65	9,96	12,80			
Fresenius	0,92	26,04	- 2,36	23,29	31,22			
Hann. Rück NA	6,00	231,60	+ 1,67	158,55	233,50			
Heidelberg. Mat.	2,60	87,68	+ 2,19	58,48	88,14			
Henkel Vz.	1,85	71,46	+ 1,25	65,02	78,84			
Infinene NA °	0,32	32,56	- 1,75	27,07	40,27			
Mercedes-Benz °	5,20	66,78	- 1,26	55,08	76,10			
Merck	2,20	153,40	- 1,51	134,30	186,40			
MTU Aero	3,20	223,50	- 0,71	158,20	245,10			
Münch. R. vNA °	11,60	412,80	+ 1,33	292,40	416,30			
Porsche AG Vz.	1,01	79,08	- 0,70	72,12	120,80			
Porsche Vz.	2,56	45,14	- 2,00	41,65	60,18			
Qiagen	1,22	39,45	- 0,35	33,75	45,95			
Rheinmetall	4,30	401,90	- 0,54	226,50	406,30			
RWE St.	0,90	31,17	- 0,13	30,75	43,03			
SAP °	2,05	163,06	- 0,72	105,42	169,40			
Sartorius Vz.	1,44	334,90	+ 1,00	215,30	432,80			
Siem.Energy	0,00	13,43	- 4,07	6,40	24,81			
Siem.Health.	0,95	54,92	- 0,87	44,39	58,08			
Siemens NA °	4,70	168,72	- 0,51	119,48	174,00			
Symrise	1,05	98,42	+ 0,10	87,38	110,35			
Vonovia NA	0,85	26,58	- 0,60	15,27	29,30			
VW Vz. °	8,76	118,08	- 1,58	97,83	143,20			
Zalando	0,00	19,65	+ 0,33	15,95	41,47			

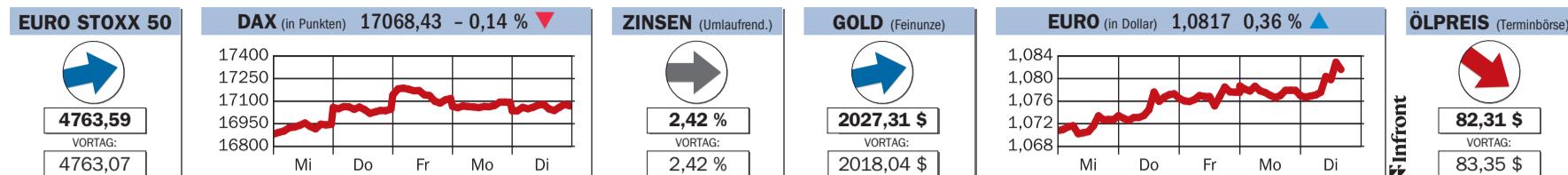
MDAX

		Schluss	Veränderung	Vor Tag	Tief	52 Wochen	Gleiche	Hoch
Dividende	€	20.2,24	± VT					
Aixtron	0,31	33,92	- 1,51					
Aroundtown (LU)	0,07	1,77	0,77					
Aurubis	1,40	59,62	- 0,7					
Bechtle	0,65	46,24	- 0,58					
Befesa (LU)	1,25	29,74	- 0,8					
Carl Zeiss Med.	1,10	110,95	- 0,4					
CTS Eventim	1,06	68,30	- 1,23					
Deliv. Hero	0,00	22,33	- 1,19					
Encavis	0,00	11,96	- 0,83					
Evonik	1,17	17,35	1,31					
Evotec	0,00	13,70	- 0,36					
Fraport	0,00	51,40	1,14					
freenet NA	1,68	24,20	0,41					
Fres. M.C.St.	1,12	37,70	- 4,46					
Fuchs Vz.	1,07	41,26	- 0,24					
GEA Group	0,95	37,51	0,05					
Gerresheimer	1,25	91,05	- 0,05					
Hella	2,88	81,00	0,25					
HelloFresh	0,00	12,07	- 0,33					
Hensoldt	0,30	34,04	- 3,24					
Hochtief	4,00	99,00	- 0,95					
Hugo Boss NA	1,00	62,36	- 0,8					
Iperion	0,30	30,20	- 0,4					
Jenoptik	0,68	29,62	- 0,87					
Jungheinrich	0,68	29,62	- 0,87					
K+S NA	1,00	12,48	- 2,58					
Kion Group	0,19	41,19	- 1,51					
Knorr-Bremse	1,45	58,16	- 1,09					
Krones	1,75	115,70	- 0,26					

NAMEN



BILD: —/TRIODOS BANK/DPA



„Wer heute baut, geht bankrott“

IMMOBILIEN Deutschland braucht dringend mehr Wohnungen – Doch die Aussichten sind trübe

Die Alternativbank Triodos muss sich einen neuen Deutschland-Chef suchen. Der bisherige Geschäftsleiter **GEORG SCHÜRMANN** (61) werde sein Amt zum 30. April 2024 niederlegen, teilte das Geldhaus am Dienstag in Frankfurt mit. Über die Nachfolge werde „zu gegebener Zeit informiert“. Schürmann baute die Aktivitäten der Bank in Deutschland seit 2009 auf. Nach 15 Jahren sei es an der Zeit, sich zu verabschieden.

VON JACQUELINE MELCHER,
BASIL WEGENER
UND ALEXANDER STURM

BERLIN – Experten der Immobilienwirtschaft warnen vor dramatischen Einbrüchen im deutschen Wohnungsbau. Der Rat der Immobilienweisen kritisierte bei der Vorstellung seines Frühjahrsgutachtens hohe staatliche Abgaben und teils unzureichende Förderangebote. So fehlten in Deutschland in diesem Jahr 600 000 Wohnungen. 2027 sollen es 830 000 sein. Dem Ifo-Institut zufolge könnte die Zahl der jährlich neu gebauten Wohnungen bis 2026 um 35 Prozent im Vergleich zum vergangenen Jahr zurückgehen.

„Bauen ist heute faktisch unmöglich“, sagte der Präsident des Zentralen Immobilien-Ausschusses (ZIA), Andreas Mattner. Wohnungsneuentwickler kämen erst bei einer Durchschnittsmiete von 21 Euro auf eine Schwarze Null. „Wer heute baut, geht bankrott.“ Das Ziel der Bundesregierung, 400 000 Wohnungen



Droht dem Wohnungsbau eine längere Krise? Experten der Immobilienwirtschaft warnen vor dramatischen Einbrüchen.

DPA-BILD: HOPPE Prozent und damit teils deutlich über anderen europäischen Ländern wie Österreich (7 Prozent), Frankreich (19 Prozent) oder Polen (30 Prozent). Wenn die Quote beispielsweise auf 22 Prozent gesenkt würde, lägen Mieten von im Moment 15 Euro noch bei 12,80 Euro, erklärte Mattner.

Gefragt seien vor allem die Bundesländer, die Grundsteuer und kommunale Abschöpfungsprogramme einzusetzen, forderte ZIA-Präsident Mattner. Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) mahnte, Bauinvestoren könnten heute nicht über diese Steuer hinaus noch Kitas und Straßen finanzieren. „Die Länder haben die Grundsteuer immer mehr in die Höhe gesetzt. Nun müssen sie prüfen, welchen Beitrag sie durch Senkung der Grundsteuer leisten können.“

Positiv bewertet der ZIA das neue Förderprogramm für klimafreundlichen Neubau im Niedrigpreissegment, für das der Bund 2024 eine Milliarde Euro bereitstellen will.

im Jahr zu bauen, rücke in weite Ferne, so der Immobilienweise und Direktor des Walter-Eucken-Instituts, Lars Feld.

Nach einer Prognose des Forschungsnetzwerks Euroconstruct, der das Ifo-Institut angehört, dürften 2026 in Deutschland 175 000 Wohnungen fertiggestellt werden – 95 000 weniger als 2023. Laut der Prognose geht die Zahl fertiggestellter Wohnun-

gen in den 19 untersuchten europäischen Ländern in den kommenden Jahren nur in Schweden noch stärker als in Deutschland zurück. „Vor allem wegen der stark gestiegenen Bau- und Finanzierungskosten ist der Wohnungsneubau in Deutschland oft nicht mehr möglich“, kritisierte Ifo-Experte Ludwig Dorffmeister. Schuld an der düsteren Lage sind laut den Immobilien-

weisen unter anderem hohe staatliche Abgaben. Deutschland sei „Europameister bei der Staatsquote“, erklärte Mattner. Gemeint sind staatlich bedingte Kosten beim Bau von Wohnungen, etwa die Grunderwerbsteuer, Umsatzsteuer, technische Baubestimmungen oder energetische Anforderungen.

Die Staatsquote liege in Deutschland derzeit bei 37

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX



Gewinner

Heidelb. Mat.	87,68	+ 2,19
Beiersdorf	139,05	+ 1,91
Covestro	47,85	+ 1,85
Hann. Rück NA	231,60	+ 1,67
E.ON NA	12,04	+ 1,65
Münch. R. vNA	412,80	+ 1,33
Evonik	17,35	+ 1,31
Henkel Vz.	71,46	+ 1,25
Fraport	51,40	+ 1,14
Daimler Truck	35,51	+ 1,00



Verlierer

Fres. M.C.St.	37,70	- 4,46
Energiekontor	69,00	- 4,43
Siem.Energy	13,43	- 4,07
Nordex	10,13	- 3,25
Hensoldt	34,04	- 3,24
Lanxess	24,17	- 2,89
TeamViewer SE	13,22	- 2,69
Nagarro	86,70	- 2,64
Wacker Chemie	99,66	- 2,58
K+S NA	12,48	- 2,58
Infront		Stand: 20.02.

red.wirtschaft@nwzmedien.de

Holzbranche: Erlöse sinken

BERLIN/DPA – Die deutsche Holzbranche hat zweistellige Umsatzeinbußen für das Jahr 2023 zu verzeichnen. Die Erlöse sanken im Vergleich zum starken Jahr 2022 um mehr als zehn Prozent auf 40,4 Milliarden Euro, wie der Hauptverband der Deutschen Holzindustrie (HDH) mitteilte.

„Wer heute baut, geht bankrott.“ Das Ziel der Bundesregierung, 400 000 Wohnungen

Vor allem das Minus bei Holzverpackungen sei ein Frühindikator für eine schwierige gesamtwirtschaftliche Entwicklung, so der HDH. Die Erlöse etwa mit Paletten oder Exportverpackungen verringerten sich um 27,5 Prozent auf 863 Millionen Euro.

Auch die Sägeindustrie und der Bereich Holzwerkstoffe setzten deutlich weniger um.

Der neue Tiguan und der neue Passat

Jetzt exklusive Aktionsangebote zur Markteinführung

Am 23. und 24. Februar
bei uns im Autohaus



Tiguan Life 1.5 eTSI OPF 96 kW (130 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,3; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 143. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Lackierung: Uranograu

Leasing-Sonderzahlung:	2.950,00 €	48 mtl. Leasingraten à	297,00 € ²
Laufzeit:	48 Monate	zzgl. Wartung & Inspektion mtl. à	35,96 € ³
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	48 mtl. Gesamtleasingraten à	332,96 €

Passat Business 1.5 eTSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 129. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Lackierung: Pure White

Leasing-Sonderzahlung:	3.990,00 €	48 mtl. Leasingraten à	364,00 € ²
Laufzeit:	48 Monate	zzgl. Wartung & Inspektion mtl. à	34,08 € ³
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	48 mtl. Gesamtleasingraten à	398,08 €

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 31.03.2024. Stand 02/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ² Zgg. Überführungskosten für den Tiguan i. H.v. 1.095,00 € und für den Passat i. H.v. 1.145,00 €. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher im Fernabsatz. ³ Kostenübernahme für Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Hersteller-Vorgabe inkl. Lohn- und Materialkosten (gilt nicht für Verschleißteile).



Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Zentrum Oldenburg GmbH

Bremer Heerstraße 1, 26135 Oldenburg, Tel. 0441 21010100, vw-braasch-oldenburg.de

MENSCHEN



DPA-ARCHIVBILD: AGOSTINI

Bei einem Auftritt in Seattle ist **Madonna** (65) rücklings vom Stuhl gefallen. Bei ihrer Show im Rahmen der „The Celebration Tour“ zog ein Backgrounntänzer die „Queen of Pop“ auf dem Requisiten-Stuhl ein Stück über die Bühne, verlor das Gleichgewicht und ging samt Madonna zu Boden. Ganz professionell stand die 65-Jährige wieder auf und performte den Song „Open Your Heart“ weiter, wie ein Video des US-amerikanischen Promi-Portals „TMZ“ zeigt. Das Konzert spielte die „Queen of Pop“ zu Ende als wäre nichts gewesen. Weiter mit der US-Tour geht es bereits in wenigen Tagen mit Auftritten in Vancouver und Sacramento.



DPA-BILD: MANNING

Das britische Topmodel **Naomi Campbell** hat auf der London Fashion Week die Modemarke Burberry auf dem Laufsteg präsentiert. Die 53-jährige zeigte sich am Montagabend in einem schimmernden bronzenfarbenen, trägerlosen Säulenkleid. Unter den prominenten Zuschauern in der ersten Reihe waren „Saltburn“-Darsteller Barry Keoghan und „The Crown“-Schauspielerin Olivia Colman, wie der „Independent“ berichtete. Die Models trugen auch zweireihige Mäntel, die bis zum Hals zugeknöpft waren, sowie übergroße Mäntel in Militärgrün und -braun, gepaart mit Hosen mit weitem Bein.



DPA-BILD: SYKES

Hollywood-Schauspielerin **Hilary Swank** blickt dankbar auf die dreijährige Auszeit, die sie mit ihrem erkrankten Vater verbracht hat. „Es war eine der wichtigsten Zeiten meines Lebens, denke ich“, sagte die 49-Jährige in der „Today“-Show über ihre Schauspielpause zwischen 2014 und 2017, in der sie ihren Vater nach einer Lungentransplantation unterstützt hatte. „Es gab eine Menge Herausforderungen und Schwierigkeiten, aber es war außergewöhnlich und nichts, was ich jemals bereuen würde.“ Die Beziehung zu ihrem Vater, der 2021 starb, habe sich in der intensiven Zeit miteinander „noch weiter vertieft“, erzählte Swank.



Nirgendwo sicher vor Zecken

GESUNDHEIT Inzwischen besteht bundesweit das Risiko schwerer Infektionen

VON MARTIN OVERSOHL

STUTTGART – Die Winter werden im Zuge des Klimawandels milder, die Nächte sind seltener mal richtig frostig. Zecken überstehen zunehmend die kalten Monate und sind vermehrt schon früh im Jahr unterwegs. „Das bedeutet auch, dass die Gefahr von Infektionen deutlich früher droht und sehr hoch ist“, sagte Ute Mackenstedt, Parasitologin an der Universität Hohenheim. Das Risiko steigt auch in den nördlichen Bundesländern deutlich, sind Experten überzeugt.

Wie entwickeln sich die Zahlen?

FSME-Infektionen bei Menschen sind in Deutschland meldepflichtig. Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Fälle in Deutschland zwar nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) von 627 Fällen im Jahr zuvor auf 527 Fälle gesunken. Dennoch könnte das laufende Jahr ein ausgeprägtes Zecken-Jahr werden, sagte Mackenstedt. Die Forschung identifizierte immer mehr sogenannte Naturherde, also räumlich begrenzte Gebiete

mit Zecken, die den FSME-Ereger in sich tragen.

Gibt es eine Dunkelziffer?

Ja. Und sie ist Analysen zu folge sehr hoch. Viele FSME-Infektionen werden nicht als solche erkannt.

Welche Gebiete sind besonders betroffen?

Ein Infektionsrisiko besteht laut RKI vor allem in Bayern und Baden-Württemberg, dort werden etwa 85 Prozent der FSME-Fälle erfasst. Aber auch in anderen Regionen steigen die Fallzahlen. Mackenstedt sprach von ganz Deutschland als „Endemie-Gebiet für FSME bei allen regionalen Unterschieden“. Sie warnte: „Wir können uns nirgendwo mehr richtig sicher sein.“

Ist nur Deutschland betroffen?

Keineswegs. Eine ähnliche Entwicklung gibt es auch jenseits der Grenzen, erklärt Professor Gerhard Dobler, Leiter des Nationalen Konsiliarlaboratoriums FSME am Institut für

Mikrobiologie der Bundeswehr in München. „In Schweden hat sich die Zahl der FSME-Fälle verdoppelt auf einen Rekordwert.“ Dieser Trend zeige sich auf der gesamten Nordhalbkugel.

Wie entwickelt sich eine FSME-Infektion?

FSME-Ereger werden durch Zeckenarten wie den Gemeinen Holzbock (*Ixodes ricinus*) und die Auwaldzecke (*Dermacentor reticulatus*) übertragen. Die meisten Infektionen verlaufen ohne Symptome. Bei leichten Verläufen klagen die Patienten vorwiegend über starke Kopfschmerzen. Bei schwereren Verläufen sind auch Gehirn und Rückenmark beteiligt. Zu den Symptomen gehören Koordinationsstörungen, Lähmungen, Sprach- und Sprechstörungen sowie Bewusstseinsstörungen und epileptische Anfälle.

Werden auch andere gefährliche Krankheiten übertragen?

Zecken übertragen in Deutschland neben FSME etwa auch die Lyme-Borreliose.

Mehrere Hunderttausend Fälle gibt es jährlich. Borreliose ist mit einer zweiwöchigen Antibiotika-Gabe im frühen Stadium gut behandelbar. Unbehandelt kann der Erreger aber irreparable Langzeitschäden verursachen.

Wo lauern Zecken?

Die achtbeinigen Spinnentiere sitzen auf Grashalmen, im Gebüsch oder auf Totholz. Kommt ein Tier oder ein Mensch vorbei, werden sie bei Kontakt abgestreift und halten sich fest. Die meisten Zecken warten laut RKI in einer Höhe von weniger als einem Meter, häufig sogar nur zwischen 10 und 50 Zentimeter über dem Boden.

Wie kann man sich schützen?

Zum einen empfiehlt die Ständige Impfkommission (Stiko) für Menschen in Risikogebieten eine FSME-Impfung. Zum anderen hängt ein guter Schutz im eigenen Kleiderschrank: Schon das Tragen langärmliger Hemden, langer Hosen und fester Schuhe kann Zecken abhalten.

Letztes „Nackter-Mann-Fest“ in Japan

Das „Naked Man Festival“ wurde am Samstag im japanischen Okoyama zum letzten Mal ausgetragen. Als Grund dafür wurde der weitere Bevölkerungsrückgang genannt, teilten die Veranstalter am Dienstag mit. Bei dem über 500 Jahre alten Saidaiji-Eyo-Festival im Saidaiji-Tempel drängeln sich Männer, die nur mit einem Lendenschurz bekleidet sind, um einen heiligen Holzstab zu ergattern. Derjenige, der einen Stock bekommt, wird „fukuotoko“ – Glücks pilz – genannt. BILD: KYODO/DPA

„Schädlichste Hackergruppe der Welt“ zerschlagen

LONDON/DPA – Internationale Ermittler haben nach eigenen Angaben „die schädlichste Cyberkriminalitätsgruppe der Welt“ zerschlagen. Die Hackergruppe Lockbit habe sensible Daten gestohlen und damit Lösegelder erpresst, teilte die britische National Crime Agency (NCA) mit. Weltweit seien Tausende Menschen Opfer der Bande geworden, die seit vier Jahren aktiv gewesen sei und Milliarden erbeutet habe. Lockbit soll an aufsehen erregenden Hackerangriffen beteiligt gewesen sein, darunter Anfang 2023 in Großbritannien auf den Postdienstleister Royal Mail. In den USA werden der Gruppe Angriffe auf mehr als 1700 Organisationen vorgeworfen. Die Hacker hätten zudem einem globalen Netzwerk von Gleichgesinnten Ransomware (Lösegeld Software) sowie Mittel und Infrastruktur zur Verfügung gestellt, um Cyberangriffe durchzuführen. In Polen und der Ukraine nahmen Ermittler demnach zwei Lockbit-Mitglieder fest. Mehr als 200 mit der Gruppe verbundene Kryptowährungskonten seien eingefroren worden.

Leichenteile im Kanal: Identität weiter unklar

NORDHORN/DPA – Nach der Obduktion der im Ems-Vechte-Kanal bei Nordhorn im Landkreis Grafschaft Bentheim gefundenen Leichenteile ist die Identität des Opfers weiter ungeklärt. „Die Ermittlungen der Mordkommission laufen weiterhin auf Hochtouren“, teilte die Polizei am Dienstag mit. Die Obduktion am Montag habe den Verdacht des Fremdverschuldens bestätigt.

Spaziergänger hatten am vergangenen Samstag die in mehreren Tüten verpackten Leichenteile im Wasser entdeckt. Nach den ersten Erkenntnissen handelte es sich um einen Mann.



Die Aufnahme einer Sicherheitskamera zeigt eine Person, die im Lagerraum Wein verschüttet.

Unternehmens Bodegas Cepa 21, José Moro. Es habe sich mit Sicherheit nicht um einen verdeckten Diebstahl gehandelt, hieß es.

Mitten in der Nacht habe eine vermummte Person gegen halb vier den Lagerraum der Kellerei betreten und in weniger als einer Minu-

te die Hähne von fünf Stahl tanks mit Wein unter anderem der Edelmarken Malabriga und Horcayo geöffnet, hieß es. Die Videoaufnahmen zeigten, dass der Eindringling sich in der Anlage der Kellerei der angesehenen Weinregion Ribera del Duero offenbar gut ausgekannt habe, meinte Moro.

Der mysteriöse Einbruch gibt Rätsel auf. Es könne sich um einen Sabotage- oder Raubakt handeln, mutmaßen Medien. Der Präsident der Kellerei sagte, man habe einen leisen Verdacht, wolle aber nichts öffentlich sagen, um nicht die Ermittlungen der Polizei zu behindern.

Zaun für Regenrückhaltebecken sorgt für Unmut

ÄRGER Gemeinde Saterland pocht auf Sicherheit – Anwohner in Strücklingen verärgert über Vorgehen der Verwaltung

VON RENKE HEMKEN-WULF

STRÜCKLINGEN – Eine aus ihrer Sicht unerfreuliche Mitteilung haben einige Strücklinger Anfang Februar aus dem Rathaus in Ramsloh erhalten – genauer gesagt die Anwohner der Straßen „Luks Tuun“ und „Strouts Wai“, deren Grundstücke an die dortigen Regenrückhaltebecken angrenzen. Die Gemeinde Saterland will die Gewässer einzäunen. Daher hat sie die Anwohner aufgefordert, falls vorhanden, Bebauungen und Bepflanzungen, die über die Grundstücksgrenzen hinausreichen, zu entfernen. Bis Ende Februar müsse dies geschehen, denn schon Anfang März sollten die Zaunarbeiten beginnen.

Ein Vermessungsbüro hatte im Auftrag der Gemeinde, die Grenzsteine erneut mit kleinen hölzernen Pfählen markiert. Für einige der Anwohner bedeutet dies, sie müssen Hecken, Bäume, Zäune und andere Bepflanzungen, die ihre Grundstücke zu den Regenrückhaltebecken abgrenzen und teilweise für einen gewissen Sichtschutz sorgen, entfernen.

Kritik der Anwohner

Mehrere Anwohner kamen am Montagabend zur Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau, Umwelt, Klima und Landwirtschaft. Zwei von ihnen nutzten die Möglichkeit, ihr Anliegen vorzutragen – auch wenn dieses nicht auf der Tagesordnung stand.

Sie fragten, warum die Zäune direkt auf die Grundstücksgröße gesetzt werden müssen und nicht ein Meter Abstand gelassen werden könne. Zudem würde schon jetzt ein rund ein Meter breiter Mähstreifen von ihnen freigehalten. Dann könnten viele Bepflanzungen bleiben. Auch stellten sie die Notwendigkeit



Die Regenrückhaltebecken zwischen den Straßen „Luks Tuun“ und „Strouts Wai“ in Strücklingen sollen eingezäunt werden. Dafür müssen einige Hecken und Bäume zu Grundstücken weichen, da sie auf Gemeindeeigentum stehen. BILD: RENKE HEMKEN-WULF

der Zaunanlage infrage. Die beiden Regenrückhaltebecken, die aus ihrer Sicht eher Regenrückhaltegräben seien, seien nicht tief und stellten keine unmittelbare Gefahr dar. Zudem verändere sich durch einen 1,40 Meter hohen Zaun das Landschaftsbild enorm, gaben sie unter anderem dem Gemeinderat zu bedenken. Die Anwohner hatten sich Ende der vergangenen Woche auch mit einem Antrag mit den betreffenden Gründen an die Gemeinde gewandt.

Darüber hinaus wurde auch die Kommunikation der Verwaltung kritisiert. „Ich habe mehrfach versucht, Kontakt mit der Gemeinde aufzunehmen. Ohne Erfolg“, sagt Walter Schmid am Dienstag im Gespräch mit unserer Redaktion. Er hatte sich in der Ausschusssitzung mit seinen Fragen an Bürgermeister Thomas Otto gewandt. Er hätte sich im Vor-



Anwohner Walter Schmid hätte sich ein Entgegenkommen der Gemeinde gewünscht. Der rot-hölzerne Pfahl markiert die Grundstücksgrenze, wo der Zaun errichtet werden soll. BILD: RENKE HEMKEN-WULF

feld ein Gespräch vor Ort gewünscht, um über mögliche Alternativen zu sprechen. Mit gutem Willen hätte man eine Lösung finden können.

„Keine Alternative“

Bürgermeister Otto verwies in seiner Antwort während der Sitzung darauf, dass es aus

haftungsrechtlichen Gründen keine Alternative zu der Einzäunung der Regenrückhaltebecken gebe. Er verwies auf ein Gerichtsurteil, dass einem Bürgermeister Mitschuld nach einem Todesfall in einem solchen Gewässer gegeben habe. „Wir müssen Sicherheit herstellen“, betonte Otto. Ansonsten hafte er persönlich. Darüber hinaus verwies der Bürgermeister darauf, wer überbaut oder überpflanzt habe, nutze Eigentum der Gemeinde und das zudem in einem geschützten Biotop. „Sie haben fremdes Eigentum in Anspruch genommen.“ In einer Demokratie gebe es Spielregeln und die Gemeinde habe diese zu achten und zu beschützen, sagt Otto im Gespräch mit unserer Redaktion. Der Zaun müsse auch deswegen direkt auf die Grenze gesetzt werden und um dem Bauhof Mäharbeiten an den Gewässern zu ermöglichen.

VERSAMMLUNG GEPLANT

Einer Einwoherversammlung steht der Bürgermeister Otto offen gegenüber. Diese werde derzeit vom Bauamt für die erste oder zweite März-Woche vorbereitet, erklärt er. Die Zaunarbeiten seien daher um zwei Wochen verschoben worden.

Jedoch werde sich an der Aufforderung, dass die grenzübergreifenden Bebauungen und Bepflanzungen entfernt werden müssen, nichts ändern. Vielmehr solle bei dem Gespräch über die nachträgliche Gestaltung gesprochen werden. So könne er sich vorstellen, dass sich die Gemeinde an der neuen Eingrünung der privaten Grundstücke beteilige.

Ebenfalls solle über einen möglichen Mähstreifen an den Grenzen und die Möglichkeit, Tore in die Zäune zu setzen, gesprochen werden. Letzteres müssten die Eigentümer aber selber bezahlen. Über die Finanzierung der sonstigen Unterstützung müsse jedoch die Politik entscheiden, sagt Otto. Die anwesenden Ausschussmitglieder von CDU, SPD und Grünen deuteten jedoch an, dass sich Vertreter der Parteien an einer Versammlung beteiligen würden.

Weitere Einzäunungen

Die Einzäunung der Regenrückhaltebecken an den Straßen „Luks Tuun“ und „Strouts Wai“ soll auch erst der Anfang sein. „Faktisch werden wir nach und nach alle Regenrückhaltebecken in der Gemeinde einfrieden“, erklärt der Bürgermeister.

KURZ NOTIERT

Entwicklung des Dorfes

KAMPERFEHN – Um das Projekt „Aufwertung des Außengeländes beim Fehnhus und Sportlerheim und Errichtung einer Kulturremise und eines Grillplatzes“ geht es bei einer Infoveranstaltung am Donnerstag, 22. Februar, um 20 Uhr im Fehnhus in Kamperfehn. Gäste sind der Ortsverein Kamperfehn und der Sportclub Kampe-Kamperfehn. Weitere Themen sind die Förderung der Dorfentwicklung in Niedersachsen und die Entwicklung der Kanaldörfer in der Stadt Friesoythe. Auch ein Ausblick auf weitere Projekte ist vorgesehen.

Richtfunk wird erklärt

FRIESOYTHE – Auf Einladung des Technik-Treffens „meet & geek“ kommen am Freitag, 1. März, um 19 Uhr Vertreter der Firma ETN.group/surfn.de ins Jugendzentrum Wasserturm nach Friesoythe. Sie informieren über Richtfunktechnik, für deren Verwendung die Firma derzeit auch in den Gemeinden des Landkreises Cloppenburg Masten aufstellt.

Sanierung der Barßeler Straße startet noch 2024

VERKEHR Abschnitt von Friesoythe nach Kampe in sehr schlechtem Zustand – Teilweise nur Tempo 50

VON HEINER ELSEN

FRIESOYTHE – Sucht man in der Stadt Friesoythe nach einer stark beschädigten Landesstraße, hat man sie mit der Barßeler Straße schnell gefunden. Zwischen dem nördlichen Ortsausgang und der Ortschaft Kampe ist die Strecke in einem desolaten Zustand – zahlreiche Schlaglöcher, abgesackte Straßenränder und aufgefahrene Berme prägen das Straßenbild. Seit Jahren ist geplant, diesen Streckenabschnitt als wichtige Verbindung zwischen Friesoythe und Barßel zu sanieren. Doch noch tut sich nichts. Unsere Redaktion hat an der zuständigen Stelle nachgefragt.

B 401 muss fertig sein

„Ein Baustart an der Barßeler Straße (L832) ist in diesem Jahr vorgesehen. Wann steht aber noch nicht fest. Fest steht bereits, dass die Bau-



Die Barßeler Straße zwischen Friesoythe und Kampe ist in einem sehr schlechten Zustand. Abschnittsweise gilt dort jetzt nur noch Tempo 50. BILD: HEINER ELSEN

arbeiten erst nach einer Fertigstellung der B401 (Kampe-Edewecht) starten würden“, sagt Tim Boelmann, Presse-sprecher der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Geschäftsbereich Lingen. Denn: Aktuell wird noch der Abschnitt der Bundesstraße zwischen Kampe und Edewecht

terdamm saniert – die Barßeler Straße dient dabei als eine Art Umleitung. Direkt nach Abschluss der Sanierungsarbeiten auf der Bundesstraße – dies soll ungefähr Ende Mai dieses Jahres der Fall sein – soll es aber dann losgehen.

Die Barßeler Straße soll dann vom Kreisverkehr mit der Schwaneburger Straße

und dem Niedersachsenring am nördlichen Ortsausgang von Friesoythe in Richtung Kampe auf einer Länge von rund 1,9 Kilometern verbreitert werden.

Erneuert wird auch der Radweg. „Bei einer Kurve wird der Radius erweitert. Für diesen Bereich ist auch eine Prospektions erforderlich“, so Boelmann weiter. Unter einer Prospektions versteht man eine geologische Untersuchung des Bodens.

Für die anstehende Verbreiterungsmaßnahme sind bereits im Januar 2023 53 Bäume entfernt worden, die dem verweiterten Straßenkörper im Weg gestanden hätten. „Im Gegenzug wird eine Kompressionsmaßnahme umgesetzt.

Wir stehen mit dem Landkreis diesbezüglich in der Abstimmung“, sagt der Pressesprecher. Der für die Verbreiterung nötige Grunderwerb sei aber bereits abgeschlossen. Wie viel genau die Maßnahme kosten wird, konnte die Landesbe-

hörde noch nicht sagen: „Derzeit werden die Kosten für das Vorhaben ermittelt. Angaben zu den genauen Kosten können erst nach dem Vergabeverfahren gemacht werden.“

Teilweise nur 50 km/h

Aufgrund der schlechten Beschaffenheit der Straße, die unter dem Verkehr während der Sperrung der Bundesstraße 401 weiter gelitten hat, hat die Stadt Friesoythe als untere Verkehrsbehörde jetzt reagiert.

Direkt nach dem Ortsausgang darf auf einem längeren Abschnitt der Barßeler Straße nur noch mit maximal 50 km/h gefahren werden. „Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Barßeler Straße ist aufgrund von Straßenbeschädigungen vorgenommen worden“, teilt Henning Kamps aus dem Bereich Ordnung der Stadt Friesoythe mit. Vorher konnte an der gleichen Stelle noch 70 km/h gefahren werden.

TERMINE IM SATERLAND
VERANSTALTUNGEN

Ramsloh
7.30 bis 13.30 Uhr, Rathaus: Wochenmarkt

Scharrel
17 bis 17.30 Uhr, Litje Skoule Skäddel - Grundschule Scharrel: Carla-Lebensmittelabgabe

19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim: Kreuzbund St. Peter und Paul

Sedelsberg
20 Uhr, Canisiushaus: KLJB-Treffen

Strücklingen
20 bis 22 Uhr, Strukeljer Mandehuus: Treffen der „Kre-Aktiv-Gruppe“

BÄDER

Ramsloh
Freizeitbad: 6 bis 8 Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN BARßEL
VERANSTALTUNGEN

Barßel
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922

9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet

15 bis 22 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 15 bis 18 Uhr Spielnachmittag, 18.30 bis 20 Uhr Schwimmverein Hellas, 20 bis 21.30 Uhr DLRG

MUSEEN

Elisabethfehn
Moor- und Fehnmuseum: Infos unter Tel. 04499/2222 oder www.fehnmuseum.de

ENTSORGUNG

Barßel
Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wertstoffsammlsstelle

TERMINE IN FRIESOYTHE
VERANSTALTUNGEN

Friesoythe
8 bis 17 Uhr, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center

8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet

9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF „Lädchen“: geöffnet, auch Spendenannahme

15 bis 16.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus: Seniorennachmittag

15 Uhr, Hotel Landhaus Pollmeyer: Dekanatstag der Frauen

15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum
„Wasserturm“: geöffnet

18 Uhr, Rathaus am Stadtpark: Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr

19 Uhr, St.-Marien-Kirche: Beamer-Präsentation zur Kirchen-Renovierung

19.30 Uhr, Franziskushaus: Kreuzbundgruppe St. Marien

BILDUNG

Friesoythe
Bildungswerk: 9 bis 13 Uhr

BÜCHEREIEN

Friesoythe
Kath. Bücherei St. Marien: 15 bis 17.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Aquaferum, 6 bis 8, 10 bis 22 Uhr

ENTSORGUNG

Friesoythe
Grün- und Wertstoffsammlsstelle: 14 bis 17 Uhr

Drama über den Nahostkonflikt

KULTUR „Ich werde nicht hassen“ ist im April in der Aula der IGS Barßel zu sehen

BARßEL/LR – „Am 16. Januar 2009 um 16.45 Uhr wurden israelische Panzergranaten in das Schlafzimmer meiner Töchter gefeuert. Bessan, Aya und Mayar waren sofort tot, mit ihnen ihre Cousine Noor. Weil das israelische Militär Journalisten den Zugang nach Gaza verboten hatte, gab ich einem israelischen Fernsehreporter jeden Tag ein Telefoninterview. Minuten nach dem Angriff rief ich ihn beim Sender an; er übertrug unser Telefonat in die Sendung. Die Nachricht ging blitzschnell um die Welt.“ So lauten Passagen aus der Autobiografie „Ich werde nicht hassen“ von Dr. Izzeldin Abuelaish.

Das dazugehörige Theaterstück, das als Monologfassung für die Bühne entwickelt wurde, wird am Dienstag, 16. April, in der Theateraula an der IGS Barßel aufgeführt.

Aktueller denn je

Der iranische Schauspieler und Regisseur Mohammad-Ali Behboudi, der 1984 nach Deutschland emigrierte, übernimmt in dem mehrfach ausgezeichneten Drama die Rolle von Dr. med. Abuelaish.



Mohammad-Ali Behboudi führt das Stück „Ich werde nicht hassen“ als Monologfassung auf.

BILD: REGINA BROCKE

Barßels Bürgermeister Nils Anhuth lädt zu der Veranstaltung ein: „Aus traurigem Anlass ist der Inhalt dieses Theaterstücks aktueller denn je. Der ehemalige Ratsherr Manfred Lorenschat hat die Aufführung in Barßel vorgeschlagen und der Idee sind wir gerne gefolgt, denn auch die Bot-

schaft des Stücks ist heute wichtiger denn je.“

Das Buch und das Theaterstück handeln von der Geschichte von Dr. med. Abuelaish, einem palästinensischen Gynäkologen und Fruchtbarkeitsexperten. Der Arzt erzählt vom Alltag in Gaza, vom Warten an den israeli-

schen Checkpoints, vom Familienleben zwischen Hoffnung und Verzweiflung und vom tödlichen Anschlag. Er hätte allen Grund Israel zu hassen, stattdessen kämpft er weiter für Verständigung und Versöhnung mit Israel: „Hass macht blind und führt zu irrationalen Denken und Verhalten. Frieden ist Menschlichkeit. Frieden bedeutet Respekt. Frieden ist ein offener Dialog. Heute notwendiger denn je.“ Das Theaterstück „Ich werde nicht hassen“ wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem 2015 mit dem Monica-Bleibtreu-Preis als bestes zeitgenössisches Drama.

Daten und Karten

■ Die Aufführung des Stücks findet am Dienstag, 16. April, statt. Die Karten kosten 15 Euro und sind ab sofort an zwei Vorverkaufsstellen zu bekommen: Bürotechnik Meiners-Hagen (III. Hüllweg 21a) oder bei der Öffentlichen Versicherungen René Hartmann (Lange Straße 47) in Barßel. Aus organisatorischen Gründen kann bei den Vorverkaufsstellen nicht mit EC-Karte gezahlt werden.

NOTDIENSTE**APOTHEKEN**

Barßel/Bösöl/Friesoythe/Saterland
Fehn-Apotheke, Mühlenstraße 1b, Apen, Tel. 04489/3812
Moor-Apotheke, Am Alten Hafen 18, Friesoythe, Tel. 04491/1723

ÄRZTE

Barßel/Bösöl/Friesoythe/Saterland
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 16 bis 18 Uhr, Tel. 116117, St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; OOWW, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

TERMINE IN BÖSEL
VERANSTALTUNGEN**Bösöl**

16 bis 17 Uhr, Begegnungszentrum: Eine-Welt-Laden

BÄDER

Bösöl
6 bis 7.30 Uhr Frühschwimmen, 15 bis 16 Uhr Babyschwimmen, 16 bis 17 Uhr Mutter-Kind, 17 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Bösöl
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr
Petersdorf
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

ENTSORGUNG

Bösöl
Wertstoffsammlsstelle: 14 bis 17 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Stadt Cloppenburg, Friesoythe und Lönigen sowie der Gemeinden Barßel, Bösöl, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe
Redaktionsssekretariat:
Annette Linkert **04491/9988 2910**, Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) **04491/9988 2900**, Reiner Kramer (Stv.) **04491/9988 2901**

Friesoythe/Bösöl/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mk) **04491/9988 2902**, Heiner Elsen (st) **04491/9988 2906**, Renke Hemken-Wulf (rhw) **04491/9988 2912**, Eva Dahlmann-Aulike (eda) **04491/9988 2913**

Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) **04471/9988 2810**, Stephan Tönnies (stt) **04471/9988 2811**
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Leitung Geschäftskunden Verlage
Markus Röder
(verantwortlich für den Anzeigenteile)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschranktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Es geht um Wind- und Solarenergie

ENERGIEWENDE Dialogveranstaltung mit Umweltminister Christian Meyer

lohn ein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.

„Mit einem vom Niedersächsischen Umweltministerium geförderten und von der Leibniz Universität Hannover in Kooperation mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und der IP SYSCON GmbH entwickelten digitalen Dialogtool simulieren und diskutieren die Teilnehmenden der

Veranstaltung, welche Möglichkeiten und Potenziale es für den Ausbau von Wind- und Solarenergie in ihrer Kommune bis zum Zieljahr 2040 gibt“, heißt es in der Ankündigung.

Eröffnet wird die Dialogveranstaltung am 6. März von Niedersachsens Umweltminister Christian Meyer (Grüne) und Saterlands Bürgermeister Thomas Otto. „Menschen aller

Altersgruppen aus dem Saterland sind eingeladen, kooperativ den Ausbau erneuerbarer Energien zu simulieren“, so die Ankündigung.

■ Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Anmeldungen sind mit Adressangabe bei Madlen Stais telefonisch unter 04489/940102 möglich – oder per Email an: stais@saterland.de



Freuen sich auf die Premiere von „Een Millionär an de Angel“ (sitzend, von links): Marion Lüchtenborg, Katharina Hawighorst, Lena Dultmeyer und Roswitha Brand sowie (stehend von links) Jessica Tellmann, Sven Reiners, Ralf Wassermann, Steffen Dockmann und Horst Waten von der Theatergruppe Sedelsberg. BILD: DEIKE LÜCHENBORG

engagiert. Nicht nur, dass James alle Hände voll zu tun hat, die vier Frauen Jet-Set-reif zu machen, nein, er muss sich auch noch um Waldi (Horst Waten), den verliebten, schwulen Millionär kümmern. Henry (Ralf Wassermann), der Einbrecher und Anton (Steffen Dockmann), der Tankwart,

machen das Chaos perfekt. Ja, die lieben Millionäre sind auch nicht mehr das, was sie mal waren. Bis die vier Frauen erkennen, dass das Herz wichtiger ist als das Geld, bedarf es einiger turbulenter Szenen.

Bei Texthängern hilft Jessica Tellmann als Souffleuse und um die Maske kümmern

Bei Texthängern hilft Jessica Tellmann als Souffleuse und um die Maske kümmern. Die Vorsstellung beginnt um 16 Uhr.



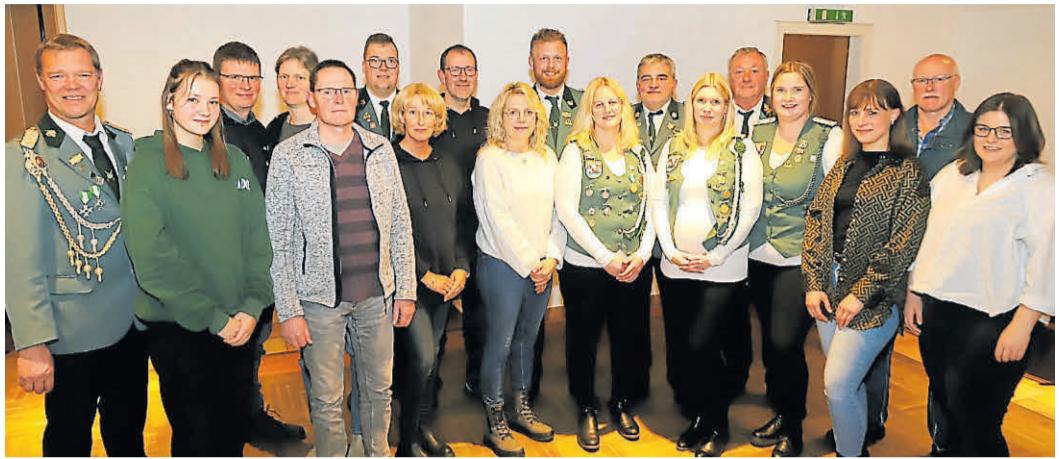
Zuversicht bei Kolpingfamilie Scharrel

Die Kolpingfamilie Scharrel hat wieder eine aktive Jugendgruppe. Darüber freute sich der Vorstand mit **Dietmar Lührs** (Bild, rechts) an der Spalte auf der Jahreshauptversammlung im Bonifatiushaus in Scharrel. Seit vielen Jahren ist die Kolpingfamilie ein fester Bestandteil und verlässli-

che Stütze im Leben der Kirchengemeinde St. Jakobus und im Ort Scharrel. Eine besondere Freude war es für Lührs, langjährige Mitglieder auszeichnen zu können: für 25 Jahre **Martin Griep, Frank Steenken, Dennis Griepenbrug, Sebastian Pörschke, Christian Thoben, Thomas Klären, Katrin**

Bischoff, Heinz Gehlenborg und Dietmar Lührs; für 50 Jahre **Willi Kramer, Manfred Hüntling, Johannes Griep, Kurt Müller, Willi Hellmann, Waltraud Folkens, Bernhard Laing und Wilhelm Thoben**; für 60 Jahre **Hans Valentin** und für 70 Jahre **Heiko Schröder**.

BILD: HANS PASSMANN



Schützen küren Vereinsmeister

Erfreut zeigte sich Vorsitzender **Konrad Fugel** auf der Generalversammlung des Schützenvereins „Gut Ziel“ Strücklingen über den Zuwachs an Mitgliedern im vergangenen Vereinsjahr. Vereinsmeister sind: In der Altersklasse mit der Luftpistole Freihand bei den Damen **Marion Bartjen**

und bei den Herren **Conrad Bartjen**. Mit dem Luftgewehr Freihand **Birgit von Warmerdam** und **Frank Schulte**. In der Disziplin Auflage **Irmgard Ernst** und **Helmrich Spieker**. In der Jugend mit der Luftpistole **Birte Bartjen**, mit dem Luftgewehr Freihand **Joy Schulte**. Bei den Schülern (Luftgewehr)

Mia Beelmann. Mit dem Lasergewehr **Lina Ammann**. Eine besondere Ehrung erfuhr **Dietmar Rieken**. Für seine Arbeit für das Schützenwesen und den Oldenburger Schützenbund (OSB) erhielt er die silberne Ehrennadel des OSB. Seit 35 Jahren ist er Fahnenträger.

BILD: HANS PASSMANN



Erfolgreiche Backaktion

Die Eisen zum Glühen brachten vor Weihnachten beim Backen von Neujahreskuchen im Pfarrheim Barßel die „fleißigen Frauen“ aus der Pfarrgemeinde. Dabei sind stolze 5000 Euro zusammengekommen, die jetzt im Pfarrheim als Spende übergeben wurden. 1000 Euro bekommmt die katholische Kirchengemeinde St. Ansgar. Jeweils 500 Euro gingen an die Messdiener- und an die Pfadfindergemeinschaft

der katholischen Kirche Barßel sowie an den Förderverein KIDS in Barßel, weitere 1500 Euro an das Ferienlager Sauerland. 1000 Euro erhielt der „Verein zur Hilfe leukämiekranker Kinder“ (Leukin) in Rhauderfehn. **Gretel Harms** (Bild, Mitte), Sprecherin der Frauen, übergab den Scheck über 1000 Euro an die Vertreter von Leukin, **Christa Lindenberg** (links) und **Werner Janssen** (rechts).

BILD: HANS PASSMANN

SGB mit neuer Leitung

Neue Vorsitzende der Seniorengemeinschaft (SGB) Barßel ist **Margret Harms**. Sie übernahm den Vorsitz von **Liesel Doosmann**, die auf der Generalversammlung auf eine erneute Kandidatur verzichtete. Harms hatte die scheidende Vorsitzende bereits im vergangenen Jahr in Krankheitsfällen vertreten. Gleichwohl möchte Doosmann die Vorsitzarbeit weiter unterstützen. Die neue Vorsitzende be-

dankte sich bei der Amtsübernahme bei ihrer Vorgängerin für die geleistete Arbeit. Zum weiteren Leitungsteam der Seniorengemeinschaft gehören **Wolfgang Gerdes, Helga Lenhardt, Doris Wiesner, Hanna Sassen, Nicole Sachs** und **Erika Thole**. Der neue Vorstand (von links): Doris Wiesner, Liesel Doosmann, Helga Lenhardt, Margret Harms, Hanna Sassen und Erika Thole.

BILD: HANS PASSMANN

Seit 60 Jahren dabei

Die Siedlergemeinschaft Bösel hat jetzt ihre Generalversammlung abgehalten. Bei den Teilvorstandswahlen gab es einstimmige Ergebnisse: 1. Vorsitzender bleibt **Hans Georg Preuth** (rechts), neuer Schriftführer wurde **Bernfried Eilers**, da **Nadine Willenborg** von diesem Amt zurückgetreten war. Der Posten des stellvertretenden Kassenwarts und des stellvertretenden Schriftführers blieb vakant.

BILD: SIEDLERGEMEINSCHAFT BÖSEL



SV Petersdorf erweitert Vorstand

Mit einem nur leicht veränderten Vorstand geht der SV Petersdorf ins neue Jahr. Während der Generalversammlung im Sportlerheim wählten die Mitglieder **Florian Nording** und **Thimo Ruppel** zusätzlich in den Beirat. Sie sollen **Martin Janssen** und **Peter Tapken** unterstützen und sich um die sozialen Medien kümmern. Der übrige Vorstand bleibt durch einstimmige Wiederwahlen unverändert: Vorsitzender bleibt **Johannes Timmermann**, der durch **Christoph**

Drees und **Britta Holthaus** vertreten wird. **Jörg Kieckhäfer** bleibt Kassenwart, Schriftführerin **Andrea Tangemann** und **Sandra Schlar mann** Jugendwartin. Die Kasse wird künftig von Klaus Schlar mann und **Norbert Prüllage** geprüft. Die Mitglieder entschieden sich zudem für eine Beitragserhöhung. Künftig zahlen Erwachsene 70 Euro, Kinder 40 Euro und Familien 120 Euro. **Thore Schlar mann** wurde „Sportler des Jahres“, die Völkerball-Damenmannschaft ist als

„Mannschaft des Jahres“ geehrt worden. Vom 21. bis zum 23. Juni will der SV Petersdorf sein 50-jähriges Bestehen feiern. Auf dem Bild der neu formierte Vorstand des SV Petersdorf (von links): **Christoph Drees, Florian Nording, Britta Holthaus, Thimo Ruppel, Andrea Tangemann, Peter Tapken, Johannes Timmermann, Guido Runden, Sandra Schlar mann, Christian Tangemann** und **Martin Janssen**. Nicht im Bild zu sehen ist **Jörg Kieckhäfer**.

BILD: MARTIN PILLE



Schützenverein ehrt Mitglieder

Der Schützenverein Tell Hollen hat auf seiner Generalversammlung den Hauptvorstand plus den erweiterten Vorstand um den 1. Vorsitzenden **Alexander Wallschlag** in fast allen Posten wiedergewählt. Neu sind **Wilfried Niehäuser** als Jugendsportleiter (Posten vorher vakant), **Uli Tebben** als stellvertretender Hauptfahnenträger (vakant) sowie **Insa Dannebaum**, die **Saskia Kramer** als Minischützenbeauftragte ablöst. Zudem wurden **Elisabeth Meyer** und

Bernd Kramer zu neuen Kassenprüfern gewählt. Auch wurden Schützen für langjährige Mitgliedschaft geehrt: **Jens Hinrichs, Gerhard Tebben, Ludger Sassen, Michael Schulte-Althoff, Daniel Heyens, Marlene Rauert, Sandra Dannebaum, Engelbert Fuhler, Hans-Dieter Naber, Jens Wulf, Christian Dannebaum, Hendrik Schütte** und **Rolf Westermann** für 25 Jahre sowie **Monika Janssen, Thomas König, Andre Kramer, Wilfried Niehäuser, Manfred Niehäuser, Marlies**

Vahle, Günther Henken, Alfons Henken, Norbert Henken und **Ralf Kösters** für 40 Jahre. Darauf hinaus wurde **Bernd Immer** zum Ehrenmitglied ernannt. „Über 40 Jahre hat er sich als Schießsportleiter oder stellvertretenden Schießsportleiter für den Schießsport im Schützenverein engagiert“, heißt es unter anderem. Die Termine fürs Schützenfest in Ramsloh: 5. Mai Kinder-/Jugendkönigsschießen, 9. Mai Königsschießen, 11. und 12. Mai Schützenfest. BILD: TELL HOLLEN

Sanders wechselt zum TVC



Joost Sanders hat beim TVC einen Vertrag bis 2026 unterschrieben.

BILD: TVC

CLOPPENBURG/STT – Der Handball-Oberligist TV Cloppenburg verstärkt sich zur neuen Saison mit Joost Sanders vom Ligakonkurrenten TvdH Oldenburg. Dies gab der TVC am Dienstag bekannt. Beim früheren Drittligisten unterschrieb der 22-jährige Rückraumspieler einen Vertrag bis 2026. Sanders ist der Wunschspieler des TVC-Trainers Janik Köhler für das Abwehrzentrum und den linken Rückraum, teilte der TV Cloppenburg mit. „Ich schätze Joosts Abwehrqualitäten sehr. Obwohl er noch sehr jung ist, bringt er viel Erfahrung mit. Ich bin mir ganz sicher, dass das Potenzial von Joost noch nicht ausgereizt ist. Daran werden wir arbeiten“, so Köhler.

Sanders ist ein Eigengewächs vom TvdH Oldenburg. Ihm fiel der Schritt dementsprechend schwer, den Verein am Saisonende zu verlassen. Doch der Oldenburger blickt auch mit einer Portion Vorfreude auf die neue Aufgabe: „Ich bin gespannt, was so kommen wird. Aber ich freue mich riesig auf die neue Herausforderung.“

SPORT-TELEGRAMME

Frage verlängert

GARREL – Die torgefährliche Rückraumspielerin Melanie Frage geht auch in der neuen Saison für den Handball-Drittligisten BV Garrel auf Torejagd. Dies teilte der BVG am Dienstag mit. Frage ist 22 Jahre alt und gehört zu den Leistungsträgerinnen beim BV Garrel.

Spieldaten

CLOPPENBURG – Das schlechte Wetter wirbelt auch die Vorbereitungspläne einiger Fußballclubs durcheinander. Das für vergangenen Dienstag ange setzte Testspiel BV Bühren - SC SW Bakum ist ausgefallen. Die für diesen Mittwoch angesetzte Partie zwischen dem SV Höltigenhausen und dem 1. FC Varenesch fällt ebenfalls aus.

DJK reist nach Werlte

ELSTEN/WERLTE – Der Fußball Bezirksligist DJK Elsten be streitet an diesem Mittwoch ein Testspiel beim SV Sparta Werlte. Los geht es um 20 Uhr.

SVB-Reserve verliert

BÖSEL – Die Fußballer des SV Bösel II haben am Montagabend ihr Vorbereitungsspiel gegen den zweifachen Kreis pokalsieger VfL Löningen II in Lastrup 3:5 verloren. Zur Pause stand es 2:1 für den VfL II.

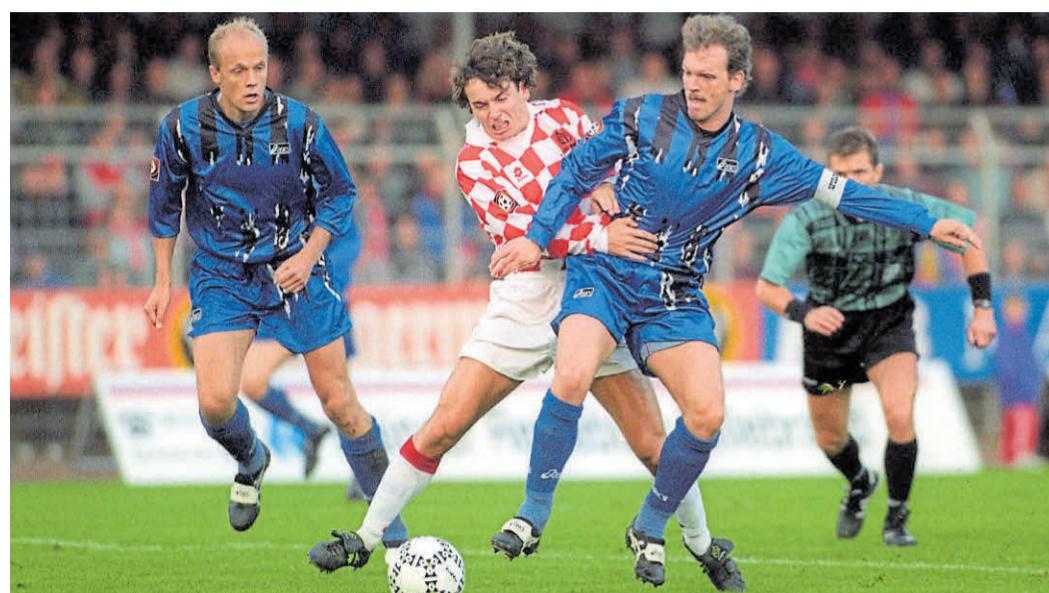
Ex-Profi Alexander Woloschin geehrt

FUßBALL Aktion „Danke Schiri“ im Blickpunkt – Einhaus und Westerkamp ebenfalls ausgezeichnet

VON STEPHAN TÖNNIES

VARRELBUSCH – Einst beackerte Alexander Woloschin als Kapitän des VfB Oldenburg die Fußballfelder der Zweiten Bundesliga. Nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn war er als Trainer im Jugendbereich sehr erfolgreich. Zudem sprang er mal bei Hansa Friesoythe, zusammen mit Bernd „Blitz“ Meyer, als Trainer der Herrenmannschaft ein. Auch auf dieser Mission war er erfolgreich.

Gemeinsame Aktion



Alexander Woloschin (vorne, hier im Zweikampf mit Lars Schmidt) spielte einst für den VfB Oldenburg in der Zweiten Liga. Hier eine Szene aus dem Spiel der Oldenburger beim 1. FSV Mainz 05.

BILD: IMAGO SPORTFOTODIENST

Herzensangelegenheit

Woloschin springt in die Bresche, wenn für die Begegnungen kurzfristig ein Referee gebraucht wird. Zudem liegt ihm die Ausbildung der jungen Referees sehr am Herzen, heißt es in einer Mitteilung des Kreisschiedsrichterausschusses im NFV-Kreis Cloppenburg. Woloschin genießt auch bei den Fußballern und Trainers eine hohe Akzeptanz.



Gute Stimmung bei allen Beteiligten (von links): NFV-Kreisvorsitzender Manfred Südbeck, Fabian Einhaus (Sieger Kategorie U-50), Alexander Woloschin (Sieger Kategorie Ü-50) und Kreis-Schiedsrichter-Obmann Sebastian Möller; es fehlt entschuldigt: Kimberly Westerkamp.

BILD: PRIVAT

Auch Westerkamp ist mit einem großen Engagement als Schiedsrichterin aktiv. Zudem konnte sie ihre Stärken auf einem Lehrgang des Niedersächsischen Fußballverbandes zeigen. Der Kreisschiedsrichterausschuss hatte Westerkamp für den Lehrgang nominiert.

Verantwortung

Fabian Einhaus gibt auch Vollgas. Ob als Kreisschiedsrichterlehrwart oder als Lehrgangsleiter für die Ausbildung neuer Schiedsrichter in der Sportschule Lastrup. Einhaus übernimmt Verantwortung. Mit Sarah Willms (FC Sedelsberg) ist Einhaus darüber hinaus für die Lehrarbeit auf den jeweiligen Infoabenden zuständig.

Würdigung vom NFV

Der Niedersächsische Fußballverband würdigt die Preisträger mit diesen Worten: „Unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter haben jede Unterstützung verdient. Ohne sie ist kein Fußballsport möglich. Sie sind angetrieben von der Liebe zum Spiel und verdienen allen Applaus der Welt.“

TV Cloppenburg gelingt Arbeitssieg in Schüttorf

HANDBALL-VERBANDSLIGA B-Juniorinnen gewinnen 22:20 – Ausgeglichene Anfangsphase – Remis zur Pause

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – In der Handball-Verbandsliga der B-Juniorinnen hat der TV Cloppenburg vor Kurzem sein Gastspiel beim FC Schüttorf mit 22:20 gewonnen. Nach einer

ausgeglichenen Anfangsphase erhöhten die Cloppenburgerinnen das Tempo. Dies zahlte sich aus.

Nach 18 Minuten hatten sich die Gäste einen Fünf-Tore-Vorsprung erarbeitet. In der Folgezeit kam es jedoch zu

einem Bruch im Spiel des TVC. Vorne wurden die Chance vergeben, und auch in der Defensive entstanden Lücken. Zur Halbzeitpause stand es 12:12.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit legten die Cloppenburgerinnen eindrucksvoll

los. In der 39. Minute traf Maike Berthold zur 20:15-Führung. Doch mit der hohen Führung im Rücken schlich sich erneut der Schlendrian ins Spiel des TVC ein. Doch die Schütterferinnen konnten die Partie nicht mehr umbiegen.

■ **TV Cloppenburg:** Madi ta Guderle, Katharina Pfeiffer – Maike Berthold (6), Insa Blömer (2), Fiona Meyer (1), Ina Vocke, Lea Grotz (5), Jule Ostermann, Pia Grotz (4/2), Anne Meyborg, Leni Boegel, Sarah Henke, Leonie Zeqo (4/3).

Eduard Wagner gewinnt Bezirksmeisterschaft

BOXEN Akteur vom Box-Olymp Saterland neuer Champion in der Altersklasse U-19 bis 92 Kilogramm

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – Eduard Wagner (Box-Olymp Saterland) ist neuer Bezirksmeister im Boxen der Altersklasse U-19 bis 92 Kilogramm. Wagner traf in seinem Finalkampf in Cloppenburg auf Francesco-Luca Maru vom Lokalmatador FuS Cloppenburg.

Wagner gab Vollgas, und sein Gegner musste viel einstecken. Der FuS-Kämpfer wurde vom Ringrichter mehrfach angezählt, ehe das Duell in der dritten Runde abgebrochen wurde. Der Titel ging somit an Wagner.

Die Talentschmiede aus dem Saterland war mit einem zweiten Kämpfer vertreten. Doch diesmal gingen die Saterländer bei der Titeljagd leer aus. Jarek Middendorf verlor in der Altersklasse U-19 bis 71 Kilogramm gegen Siyar Karabulut (Bushido Delmenhorst).

Unterdessen zog sich auch der zweite Lokalmatador, Johannes Kislin (FuS Cloppenburg), in seinem Kampf den Kürzeren. Er verlor sein Finalduell gegen Ahmad Al-Ali von Germania Leer. Besser lief es für Mazlum Celik vom FuS Cloppenburg.



Eduard Wagner (Box-Olymp Saterland) bezwang in seinem Kampf Francesco-Luca Maru (FuS Cloppenburg). BILD: OLAF KLEE



Kurze Pause im Ring: Eduard Wagner (Box-Olymp Saterland). BILD: OLAF KLEE



Ela Önder (l.) von BW Lohne gewann die Bezirksmeisterschaft in der Altersklasse U-17. BILD: OLAF KLEE

Er bestritt vor heimischer Kulisse sein Viertelfinale in der Altersklasse Männer bis 67 Kilogramm gegen Finn Hilbers (ABC Lingen). Insgesamt standen 15 Kämpfe auf dem Programm. Gleich am Anfang musste Ela Önder (BW Lohne, Altersklasse U-17 bis 54 Kilogramm) antreten. Sie besiegte ihre Kontrahentin Damla Yildiz (Bushido Delmenhorst) und durfte sich über den Gewinn der Bezirksmeisterschaft freuen. Für Majed Shuaib (BW Lohne) lief es ebenfalls nach Plan. Er gewann sein Viertelfinalduell der Altersklasse Männer bis 75 kg gegen Mahrokh Nima (Leonfightclub 12 Bremen). Michael Bochardt, Sport- und Jugendwart des Box-Verbandes Weser-Ems, freute sich über die gezeigten Leistungen der Teilnehmer: „Es waren durchweg gute bis sehr gute Kämpfe und einer Finalrunde der Weser-Ems-Meisterschaften würdig.“ Er freute sich zudem über die große Zuschauerresonanz.

Wann eine PTBS als Berufskrankheit gilt

PRÄVENTION Rettungskräfte haben erhöhtes Risiko für psychische Leiden – Wie die Ausbildung sie darauf vorbereiten soll

VON JOSEPHA ZASTROW

IM NORDWESTEN – Rettungs- und Einsatzkräfte haben ein höheres Risiko, an psychischen Leiden wie einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) oder Depression zu erkranken, als der Durchschnitt der Bevölkerung. In einer Studie des Robert Koch-Instituts (RKI) aus dem Jahr 2022 berichteten 13,7 Prozent der 2313 Befragten des medizinischen Rettungsdienstpersonals, dass sie in den vergangenen zwölf Monaten von einer depressiven Erkrankung betroffen waren – prozentual also etwa doppelt so viele wie in der Allgemeinbevölkerung.

Ein möglicher Grund: Regelmäßig sind die Helfer mit psychisch belastenden Situationen konfrontiert, deren Eindrücke sie nachhaltig verarbeiten müssen.

(K)eine Berufskrankheit

Trotz dieses erhöhten Risikos stellt die PTBS für Rettungs- und Einsatzkräfte keine anerkannte Berufskrankheit dar. Psychische Krankheiten werden nicht in der dafür maßgeblichen Berufskrankheiten-Verordnung aufgezählt. Dennoch sprach das Bundessozialgericht im vergangenen Juni ein wegweisendes Urteil, demzufolge eine PTBS – und damit erstmals eine psychische Erkrankung überhaupt – für Rettungskräfte als eine „Wie-Berufskrankheit“ im Einzelfall „anerkennungsfähig“ ist. Dafür muss laut Bundessozialgericht aber ein nachgewiesener Zusammenhang zwischen der PTBS und dem Beruf vorliegen. Nur

mit einer anerkannten Berufskrankung besteht Anspruch auf die Leistungen der Unfallversicherung. Dazu zählen psychologische Hilfen, eine Umschulung oder die Umgestaltung des Arbeitsplatzes.

Die Einzelfall-Überprüfung, ob eine PTBS vorliegt, kann aber Schwierigkeiten mit sich bringen: Denn PTBS treten laut den Diagnosevorgaben des „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“, kurz ICD-10, nicht nur direkt nach einem belastenden Ereignis auf, sondern können auch mehrere Monate später oder nach langer Anstrengung durch ein „harmloses“ Ereignis ausgelöst werden.

Die Ausbildung zählt

Angehende Rettungskräfte würden auf das erhöhte Risiko vorbereitet, an einer PTBS oder einer Depression zu erkranken, sagt Jan Eric Fiedler aus der Stadtverwaltung in Delmenhorst. Die Stadt betreibt eine Ausbildungsschule für angehende Rettungskräfte. Das Bewusstsein für die Belastungen in dem Berufsfeld sei deutlich mehr in den Fokus gerückt: „Seit dem Bahnunfall in Eschede 1998 ist der Umgang mit schwierigen Einsätzen ein Schwerpunkt in der Ausbildung von Führungskräften der Feuerwehren“, sagt er. Behandelt werden zum Beispiel Einsatzszenarien, die psychische Belastungen verursachen können sowie Handlungsmöglichkeiten zur Reduzierung oder Vermeidung psychischer Belastungen.

„Ausbildungsanwärter bei der Berufsfeuerwehr durch-



Das Risiko für Einsatz- und Rettungskräfte, an einer psychischen Erkrankung wie einer PTBS oder einer Depression zu erkranken, ist laut einer Studie des RKI fast doppelt so hoch wie beim Durchschnitt der Bevölkerung. (Symbolbild)

BILD: PEXELS

laufen ein umfassendes Auswahlverfahren“, sagt Fiedler. Die Voraussetzungen, welche die Bewerber erfüllen müssen, seien gesetzlich geregelt. Etwa müssen sie den körperlichen und gesundheitlichen Anforderungen des Feuerwehrdienstes entsprechen.

Kriseninterventionsteam

Die Themen „mentale Gesundheit“ sowie „berufsbedingte psychische Belastungen“ seien ein fester Bestandteil der Ausbildung. Innerhalb der Ausbildung zum Notfallsanitäter sei auch vorgegeben,

dass geschulte Fachpädagogen und Praxisanleiter die physische und psychische Belastbarkeit der Auszubildenden umfassend einschätzen.

Bei einem potenziell belastenden Einsatz würden die Einsatzkräfte von sogenannten Kriseninterventionsteams

DAS BEDEUTET PTBS

Eine **PTBS** ist eine psychische Reaktion auf ein oder mehrere besonders belastende Situationen. Laut dem Klassifikationssystem DSM-5 treten die ersten Anzeichen im Regelfall in einem Zeitraum zwischen einem und sechs Monaten nach dem letzten Ereignis auf. Manchmal treten die Symptome aber auch erst Jahre nach dem Ereignis mit vollem Ausdruck ein.

Die **Symptome** werden in Intrusiv-, also „aufdringliche“, sowie Vermeidungssymptome, negative Auswirkungen auf die Kognition und Stimmung sowie veränderte Erregungszustände unterteilt. Verbreitet sind wiederkehrende aufdringliche Erinnerungen, Schlafstörungen und erhöhte Reizbarkeit.

Typ I und Typ II: Es wird zwischen zwei Typen der PTBS unterschieden. Zum ersten Typ zählen die Folgen, die durch einmalige Ereignisse wie einen schweren Unfall ausgelöst wurden. Der zweite Typ kann durch wiederkehrende Ereignisse oder Zustände ausgelöst werden.

unterstützt. Außerdem werde eine psychosoziale Notfallversorgung sowie Notfallseelsorge angeboten. „Die Kolleginnen und Kollegen unterstützen sich in solchen Situationen gegenseitig“, beschreibt Fiedler.

Problemwölfe: Küstenjäger und Nabu kritisieren neue Pläne

UMWELT Geplante Verordnung lässt beim Herdenschutz und dem eigentlichen Abschuss von Wölfen Fragen offen

VON ARNE HASCHEN

OSTFRIESLAND/OLDENBURG – Es tut sich was in Sachen Wolf – zumindest aus Sicht der beiden niedersächsischen Ministerien für Umwelt und Landwirtschaft: Am Montag hatten diese einen Verordnungsentwurf vorgestellt, wie künftig einfacher mit „Problemwölfen“ umgegangen werden soll. Dazu gehören der Verzicht auf DNA-Nachweise, wenn eins der Raubtiere einen Schutzaun überwindet, sowie eine Jagderlaubnis im Umkreis von 1000 Metern um diese Punkte, die dann zeitweise zu sogenannten grauen Gebieten auf Gemeindeebene erklärt werden können. Im Sommer soll die Verordnung rechtskräftig werden. Von Naturschutzverbänden und Küstenjägerschaften gibt es aber Kritik an den Plänen – aus unterschiedlichen Gründen.

Wer schießt am Ende den Wolf?

Aus Sicht der Jägerschaften in Ostfriesland ist das, was Umweltminister Christian Meyer und Agrarministerin Miriam Staudte (beide Grüne)

in Hannover vorgestellt haben, ein Spiel auf Zeit. „Es bleiben wesentliche Fragen in der Praxis offen, für uns klingt das wie eine Verzögerungstaktik – es ändert aktuell rein gar nichts“, sagte Gernold Lengert, stellvertretender Bezirksvorstand für Ostfriesland bei der Landesjägerschaft.

Die vorgestellten Ideen wurden bereits im vergangenen Jahr auf verschiedenen Ebenen diskutiert, für die Jäger bleibe aber unklar, wer im Falle einer Abschussgenehmigung dann ein Gewehr in die Hand nehmen soll. „Geht das dann an den örtlichen Jagdpächter, oder den beauftragten Förster der Landwirtschaftskammer? Wir wissen es nicht“, so Lengert. Die Betroffenen müssten erfahrungsgemäß zudem mit Anfeindungen von Wolfsschützern rechnen, sollten ihre Namen publik werden – ein Problem, für das es weiterhin keine offizielle Lösung gebe.

Nabu kritisiert zu viele ungeschützte Tierweiden

In den Küstenjägerschaften ist man zudem sicher, dass das neue Verfahren durch Verwal-



Abschüsse von Problemwölfen, die Schutzzäune überwinden, sollen künftig einfacher werden: Küstenjäger und Nabu kritisieren neue

tungsgesetz gestoppt wird, sobald eine Abschussgenehmigung erteilt werden kann – dieses Vorgehen lehnen wir klar ab.“ Es sei notwendig, Herdenschutzmaßnahmen besonders für Rinderherde und auf Pferdeweiden als rechtlich verbindlichen Grundschutz zu verlangen.

Auf Anfrage bestätigte der Naturschutzbund (Nabu) Niedersachsen auch, dass man Bauchschmerzen mit dem vorgestellten Regularium für Problemwölfe habe, denn: „Nach dem neuen Verfahren reichen Risse auf einer aus unserer Sicht ungeschützten“

Zahl der Wolfsrudel könnte wachsen

Der Landesverband des BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) äußerte ähnliche Bedenken hinsichtlich des mangelhaften Herdenschutzes in der Fläche, der in der Wolfspolitik stärker eingefordert werden müsse. „Aktuell treffen durchziehende Wölfe in Niedersachsen noch viel zu oft auf ungeschützte Weidetiere. Junge Wölfe, die ihr Elternrudel verlassen, werden auch in der Wanderphase nach der Suche eines eigenen Revieres geprägt und sammeln Erfahrungen, wie einfach ein Schaf in einer ungeschützten Koppel zu erlegen ist“, erklärt der Landesverband auf Anfrage.

Aus dem Grund sei weniger die Zahl der Wölfe entscheidend – Niedersachsen vermeldete zum Ende des vierten Quartals 2023 insgesamt 50 Wolfsrudel, 15 mehr als vor drei Jahren –, sondern die Qualität des Herdenschutzes. Wie viel „natürlichen“ Raum für weitere Wolfsterritorien es noch gibt, ist umstritten. Der BUND lehnte einen Kommentar dazu ab, der Nabu glaubt

indes, dass es nicht bei den zwei nachgewiesenen Rudeln im Nordwesten in Friedeburg und im Saterland bleiben wird und noch weitere hinzukommen könnten.

Neue Bannerproteste angekündigt

Diese Befürchtung teilen auch die Küstenjägerschaften, die im vergangenen Jahr mit der sogenannten „Auricher Erklärung“ von 14 Jägerschaften zwischen Ostfriesland und Bremen unter anderem eine Wolfsquote und wolfsfreie Zonen an Deichen gefordert haben.

Wie Gernold Lengert ankündigte, wolle man den publikumswirksamen Protest aus dem Vorjahr mit großen Bannern – von denen 300 Stück zwischen Ostfriesland und Bremen installiert worden waren – wiederholen. „Wir legen jetzt wieder los, passend zur Urlauberzeit“, sagte Gernold Lengert. Die Farbgestaltung soll zudem auffälliger werden, analog zu „quietschgelben Anti-Atomkraftplakaten“, wie man sie aus der Lüneburger Heide kennt, so der Ostfriesland-Bezirksvize weiter.

So werden sexuelle Übergriffe auf Tiere bestraft

ZOOPHILIE Dieses gesellschaftliche Tabu kommt auch in Niedersachsen vor – Ist das verboten?

VON KIM KRISTIN LOSCHEN

IM NORDWESTEN – Zoophilie ist in der Gesellschaft ein Tabuthema. Meist kommt sie erst dann an die Öffentlichkeit, wenn sich Gerichte damit befassen. Bei den meisten Menschen ruft das Thema Zoophilie entsetzte Reaktionen hervor. Doch es gibt sie: Menschen, die Tiere als Sexualpartner bevorzugen. Das zeigt ein Beispiel aus Oldenburg.

Im August 2021 tauschte sich ein 35-jähriger Mann in einem Forum mit Gleichgesinnten über seine Sex-Vorlieben mit Tieren aus. Er verabredete sich dort mit einem weiteren Mann zu einem Treffen in Oldenburg. Dort kam es auf einer abgelegenen Koppel zu sexuellen Handlungen mit einem Pferd.

Die Täter wurden erwischt und ein Schöffengericht klagte im vergangenen Jahr den 35-jährigen Mann wegen eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz durch sexuelle Handlungen an. Wie viele Fälle dieser Art es in der Region oder gar bundesweit gibt, ist nicht bekannt. Denn viele dieser Vergehen werden schlicht nie bekannt.

Zoophilie

Zoophilie wird von der Weltgesundheitsorganisation als gestörte Sexualpräferenz eingestuft. „Dabei handelt es sich um ein von der Norm abweichendes Sexualverhalten. Oft wird auch Sodomie als Synonym verwendet. Sexuelle Erregung oder Befriedigung entstehen bei zoophilen Personen vorwiegend oder ausschließlich durch Handlungen an Tieren. Es gibt verschiedene Ausprägungen der Zoophilie“, erklärt Professor Dr. Dietmar Heubrock, Rechtspsycholo-



Die Dunkelziffer von zoophilen Personen ist hoch: Experten gehen davon aus, dass fünf bis acht Prozent der Bevölkerung schon einmal Sex mit einem Tier hatte (Symbolbild).

BILD: IMAGO

loge der Universität Bremen. „Oftmals kommt es auch zu Geschlechtsverkehr.“

Ordnungswidrigkeit

Elf Jahre ist es inzwischen her, dass der Bundestag das Tierschutzgesetz verschärft hat. Nach aktuell geltendem deutschen Tierschutzrecht darf ein Tier nicht für eigene sexuelle Handlungen genutzt oder für sexuelle Handlungen Dritter zur Verfügung gestellt werden. Ein solcher Übergriff gilt dann zunächst als Ordnungswidrigkeit und wird mit einem Bußgeld in Höhe von

25 000 Euro geahndet. Wenn dem Tier nachweislich erhebliche oder länger andauernde Schmerzen zugefügt worden sind, kommt es zu einem Prozess. „Aber keine Person, die dem eigenen Tier mit Absicht Schmerzen zufügt, geht zu einem Tierarzt“, sagt der Bremer Rechtspsychologe Professor Dr. Dietmar Heubrock. „Tiere leiden also im Verborgenen.“

Der 35-jährige Mann wurde vor Gericht freigesprochen. Das Gericht sah das Tatbestandsmerkmal erheblicher oder länger andauernder Schmerzen oder Leiden des

Tieres nicht mit der für eine Verurteilung erforderlichen Sicherheit als nachgewiesen an. Der Mann selbst gab an, eine „schwere Sexualstörung“ zu haben und sich therapiieren lassen zu wollen.

Straftat

Mit Blick auf die Rechtslage gibt es derzeit Unterschiede: So wird das Verbreiten tierpornografischer Medien mit einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder einer Geldstrafe schärfer geahndet. Juristen sehen in der Strafbarkeit von Zoophilie einen gewissen Wer-

tungswiderspruch. Aus Sicht des Deutschen Tierschutzbundes liegt das an der Verortung im Gesetz und im Umgang mit strafrechtlich relevanter Materie: Das Verbreiten tierpornografischer Medien sei nämlich im Strafgesetzbuch (StGB) im Sexualstrafrecht verortet und wird strenger bestraft als der Akt an sich. Die Handlung am Tier wird lediglich als Ordnungswidrigkeit eingestuft. Timo Scharmann, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht, sagt dazu: Das Tierschutzrecht stehe offensichtlich deutlich zurück. Der Bundesverband Men-



Professor Dr. Dietmar Heubrock, Rechtspsychologe der Universität Bremen

BILD: UNIVERSITÄT BREMEN

schen für Tierrechte fordert deshalb eine Erhöhung der Strafbarkeit: „Schluss mit der Straflosigkeit bei Tierquälerei.“ Der Bundesverband hat dazu am 12. Dezember eine Petition mit Unterschriften an Landwirtschaftsminister Cem Özdemir und Justizminister Marco Buschmann übergeben. Der Verband fordert, genau diese Schwachstelle im Vollzugs- und Rechtssystem zu schließen, „damit Tierquälerei endlich effektiv verfolgt und hart bestraft wird.“

Lobbyismus

Menschen mit dieser Neigung fühlen sich von der aktuellen Gesetzeslage nicht angesprochen. Sie halten einen sexuellen Akt mit einem Tier für nicht artwidrig, wie einige in Foren und gegenüber unserer Redaktion sagten. Diesem Argument widerspricht der Bremer Rechtspsychologe. Sexueller Verkehr mit Tieren beinhaltet immer von Menschen ausgeübte Gewalt, sagt Professor Dr. Dietmar Heubrock. „Mit Beginn der Konditionierung eines Tieres gegen das arteigene Verhalten beginnt bereits die Gewalt gegenüber dem Tier.“

Welle der Hilfsbereitschaft für schwerstkrankes Matthea

SPENDENAKTION Summe für barrierefreies Auto fast erreicht – Viele Menschen aus der Region bieten Unterstützung an

VON KATJA LÜERS

PETERSFEHN/NORDWESTEN – Mit dieser riesigen Welle an Hilfsbereitschaft hat Karina Bunke nicht gerechnet. „Ich bin sprachlos und freue mich über so viel Unterstützung für Matthea, aber auch über so viel Gemeinschaft und Interesse – auch aus der Nachbarschaft“, sagt die Petersfehnerin. Fast 600 Menschen hatten nach einem Aufruf in dieser Zeitung in den vergangenen zwei Wochen Geld gespendet – insgesamt knapp 36 000 Euro – damit Karina Bunke das Auto für ihre Tochter behalten kann.

Denn: Das elfjährige Mädchen ist seit seiner Geburt geistig und körperlich schwer behindert. Laufen und reden kann Matthea nicht, dafür aber lachen und glucksen.

Ohne Auto keine Chance

Da Karina Bunke Bürgergeld bezieht und deshalb keinen Kredit aufnehmen darf, hatte ursprünglich ein Be-



Freuen sich über die Hilfsbereitschaft aus der ganzen Region: Karina Bunke und ihre Tochter Matthea.

BILD: KATJA LÜERS

kanter die Finanzierung der 40 000 Euro für das behindertengerechte Auto übernommen. Doch aus gesundheitlichen Gründen konnte auch er den Kredit nicht weiter abzah-

len. Damit geriet Karina Bunkes fragiler Haussegen ins Wanken. Denn von den 950 Euro Bürgergeld, die sie monatlich erhält, lässt sich nur schwerlich ein Auto finanzie-

ren. Sie versuchte, alle Hebel in Gang zu setzen, um die Summe zu finanzieren, führte unzählige Telefonate, aber am Ende war alles vergebens.

„Wir brauchen aber ein

Fahrzeug, um uns fortzubewegen, um die Ärzte zu erreichen oder auch die Krankengymnastik“, sagt die 44-jährige Mutter. Erst morgen steht wieder ein Besuch im Sozialpädiatrischen Zentrum in Kreyenbrück an – ohne Auto wären das Wege, die Karina und Matthea Bunke nicht zurücklegen könnten. Vor diesem Hintergrund hatte sich Karina Bunke ein Herz gefasst und an die Öffentlichkeit gewendet, „so schwer mir das auch gefallen ist.“

Denn eigentlich war und ist sie mit ihrem Leben zufrieden – zurückgezogen in einer gemieteten Doppelhaushälfte in Petersfehn. Die Krankenschwester hatte ihrer Tochter zur Liebe ihren Job im Oldenburger Pius-Hospital aufgegeben, um sich ganz um Matthea kümmern zu können: „Ich bin jetzt private Krankenschwester, Managerin, Köchin und 24-Stunden Pflegekraft, aber ich bin es gern und freue mich über jede Minute, die ich mit meiner Tochter verbringen kann.“

Ohne Spenden kein Auto

„Es gab so viele kleine und große Geldspenden, aber viele Menschen haben mir auch sehr liebevolle und wertschätzende Mails geschickt und mir ihre Hilfe angeboten“, erzählt Karina Bunke.

Beispielsweise habe sich eine Erzieherin gemeldet, die Matthea im Rollstuhl spazieren fahren möchte. Auch ein Rechtsbeistand für soziale Fragen habe sie angeschrieben und ein Handwerker, der seine Hilfe angeboten habe.

Auch wenn sie die nötige Kreditsumme von 40 000 Euro noch nicht ganz über die Spenden erreicht hat, ist Karina Bunke bereits ein riesiger Stein vom Herzen gefallen: „Ich bin endlich wieder frei und habe keine Sorgen mehr, dass wir das Auto abgeben müssen.“

Wer mehr über Matthea und die Spendenaktion erfahren will, findet Informationen unter

→ www.gofundme.com/f/matthea-und-ihr-auto

Norderney strebt nachhaltige Versorgung an

NORDERNEY/WNZ – Seit dem Krieg in der Ukraine ist die Frage nach einer unabhängigeren, nachhaltigeren Energieversorgung in den Fokus gerückt. Auch auf der Insel Norderney möchte man sich diesem Thema nun annehmen. Eine konkrete Idee, wo die Energie herkommen soll, gibt es auch schon. Zum Beispiel perspektivisch. „Wir schauen uns genau an, was das Geothermie-Projekt auf Borkum für Erkenntnisse liefert“, sagt Norderneys Bürgermeister Frank Ulrichs (SPD). Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) hat der Nordseeheilbad Borkum GmbH im vergangenen Jahr die Erlaubnis erteilt, im so genannten Erlaubnisfeld „Borkum I“ nach Erdwärme zu suchen. Diese Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme zu gewerblichen Zwecken ist zunächst bis zum 14. Oktober 2025 befristet. Warum Erdwärme so interessant für eine Insel im Wattenmeer ist, hängt auch mit den Nationalpark-Vorschriften zusammen. „Wir dürfen aktuell keine Windräder oder Freiland-Photovoltaikanlagen auf der Insel errichten, was unsere Möglichkeiten natürlich beschneidet“, so Ulrichs.

Der Bürgermeister hofft unterdessen, dass sich die Lage bei den Photovoltaikanlagen und den Windrädern ändern könnte. „Man müsste zumindest überlegen, ob man die rechtliche Situation anpasst. Zumindest, ob man die Anlagen in einigen Bereichen der Insel erlaubt.“

Sie machen gelöschte Daten sichtbar

KINDERPORNOGRAPHIE IT-Experten werten im „Zentrallabor Forensik“ sichergestellte Datenträger aus

VON NICOLAS REIMER

OLDENBURG – Es schaut ein bisschen improvisiert aus in den neuen Räumlichkeiten des „Zentrallabors Forensik“ der Polizeidirektion (PD) Oldenburg – und das ist es ja auch. Die zahlreichen Rechner und Monitore stehen dicht nebeneinander, der hintere Bereich des Zimmers ist durch provisorische Trennwände an den Schreibtischen abgeschottet. Schon bald wird es hier sogar noch einen Tick enger zugehen, wenn zusätzliche Arbeitsplätze mit der benötigten Technik eingerichtet werden sind.

Dass der aktuelle Standort am Friedhofsweg vielleicht nicht die Ideallösung für die wichtige Arbeit ist, die hier erledigt wird, spielt aber keine Rolle. Weil die Suche nach der perfekten Lösung auf Hochtouren läuft und die IT-Experten laut PD trotz allem sicherstellen, dass sich der zu Beginn des Jahres gestartete Interimsbetrieb nicht auf die Arbeitsqualität auswirkt. „In Zukunft sollen alle Kinderpornografie-Verfahren im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Oldenburg von den Forensikern des Zentrallabors technisch bearbeitet werden“, erklärt Josef Schade, Leiter Ermittlungen der Zentralen Kriminalinspektion (ZKI) Oldenburg. Aktuell landen die Fälle der PI Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch im Zentrallabor, demnächst kommen die Verfahren der PI Oldenburg-Stadt/Ammelander hinzu.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock

Herausgeber und Verlag:

Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Geschäftsführung:

Stephanie von Unruh, Thorben Meiners

Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg

Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg

Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:

Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSpdP),

Gaby Schneider-Schelling (Stv. Chefredakteurin),

Lasse Deppe (Lokales), Max Holscher (Digitales),

Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newspaper-Manager: Hermann Gröblinghoff (Ltg.), Stefanie Dösch (Stv.), Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irma Herold, Katja Lüters, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steinenmann, Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth, Kriminalforscher: Dennis Schrimper, Tobias Janßen, Sönke Manns, Thomas Nußbaum, Oliver Oelke, Ria Niedermann, Lars Ruhsmann, Tobias Janßen, Sabrina Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josephine Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Binkenstein, Daniel Kodalle, Inga Mennen, Maike Schwinum; Digitales: Timo Ebbers (Ltg.), Anna-Lena Sachs (Stv.); Ostfriesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries; Chefredakteur: Christoph Kiefer; Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)

Leserbriefe per E-Mail an: leserservice@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Bilage „prisma“

Leitung Geschäftskundenverlage:

Markus Röder

(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Leitung Privatkunden: Uwe Mork

NWZ-Kundenservice

Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333

Fax: 0441/9988-3055

E-Mail: leserservice@NWZmedien.de

Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444

Fax: 0441/9988-4407

E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG

Wilhelmshavener Heerstraße 270

26125 Oldenburg

Für unverlangt eingegangene Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank,

DfT 2802 0050 1441 5103 03; Postbank

Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00

Anzeigenpreise Nr. 51

Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörsen

Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.

Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter

www.NWZonline.de/agb



In diesem Arbeitsbereich werden unter anderem die sichergestellten Asservate so bearbeitet, dass die darauf gespeicherten Daten eingelesen werden können. Auch gelöschte Daten können sichtbar gemacht werden.

BILD: NICOLAS REIMER

ARBEITEN IM ZENTRALLABOR FORENSIK

Zwei freie Stellen als Sachbearbeiter IT-Forensik im Zentrallabor Forensik bei der Zentralen Kriminalinspektion (ZKI) Oldenburg sind derzeit noch auf dem Job-Portal des Landes Niedersachsen unter karriere.niedersachsen.de ausgeschrieben. Bewerbungen können bis zum 10. März 2024 postalisch sowie per E-Mail an bewerbung@pd-pol.polizei.niedersachsen.de eingereicht werden.

Die Beschreibung der zu besetzenden Stellen ist vage und konkret zugleich. Auf der Seite heißt es: „Die Labortätigkeiten umfassen die forensische Sicherung und Aufbereitung strafrechtlich relevanter Daten insbesondere von bei Durchsuchungen sichergestellter Hardware (PCs, Laptops, Mobiltelefone, Tablets etc.). Hierbei sind auch vorhandene Schutzmechanismen der Geräte zu überwinden. Die

auf diese Weise gesicherten Daten sind ferner mittels forensischer Spezialsoftware aufzubereiten.“

Das Thema Kinderpornografie wird in diesem Zusammenhang nicht explizit erwähnt. An einer Stelle heißt es aber, dass „hohe Belastbarkeit“ vorausgesetzt wird – neben Team- und Kontaktfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und organisatorischem Talent.

ausgeschrieben. Ob es bei den acht Forensikern bleiben wird, ist allerdings fraglich: Straftaten in Zusammenhang mit Kinderpornografie nehmen stetig zu und machen im Arbeitsbereich der IT-Forensik innerhalb der PD Oldenburg schon jetzt knapp 50 Prozent aller Fälle aus, die die Technik-Experten bearbeiten. Schade weist deshalb darauf hin, die Entwicklung zu beobachten und ihr mit geeigneten techni-

schen sowie personellen Mitteln entgegenzutreten. Einer, der bereits seit zwölf Jahren als Forensiker für die Polizei arbeitet, ist Frank Eilers. Er erklärt die Arbeit im Zentrallabor anhand eines „SAP-Modells“. SAP steht für: sichern, analysieren, präsentieren. Derzeit werden die sichergestellten Datenträger regelmäßig von Delmenhorst nach Oldenburg transportiert, wo sie zunächst ausgelesen

und mithilfe verschiedener Programme analysiert sowie kategorisiert werden. Abschließend erhalten die Ermittler der Inspektionen die Informationen so zurück, dass sie mit der Auswertung beginnen können.

Während der Daten-Aufbereitung kommen teilweise zwar auch die IT-Forensiker in Augenkontakt mit den Aufnahmen. Die detaillierte Auseinandersetzung damit ob-

liegt aber den Ermittlungsberichten der Inspektionen. Trotzdem hat die PD Oldenburg „auch schon vereinzelt Absagen von Bewerberinnen und Bewerbern erhalten“, verrät Jörg Schmedes, der in der Aufbauphase die Verantwortung für das Zentrallabor trägt. Er betont in diesem Zusammenhang, dass die IT-Forensiker Gespräche mit der Regionalen Beratungsstelle der PD Oldenburg in Anspruch nehmen können, um den möglichen Folgen von schwer zu verarbeitenden Eindrücken entgegenzuwirken. Die Beratungsstelle ist für alle Mitarbeiter der PD rund um die Uhr erreichbar.

OFFENE ZUKUNFTSFRAGEN

Wie es weitergeht, wenn das Zentrallabor vom Interims- in den Normalbetrieb gewechselt ist und alle sieben Flächeninspektionen der PD Oldenburg angeschlossen sind, lässt sich nur teilweise vorhersagen. Offen ist neben der Anzahl der Mitarbeiter beispielsweise die konkrete Kostenentwicklung. Auch die Polizei muss für jede Lizenz zahlen, die sie für die Nutzung von externen Softwareprogrammen beantragt. Die Frage nach Synergie- und Lerneffekten ist ebenfalls schwierig zu beantworten, da in Niedersachsen bislang nur die PD Braunschweig ein solches Zentrallabor betreibt. Ein anderes der PD Lüneburg befindet sich im Aufbau.

Fakt ist aber, dass die IT-Forensiker der Polizeiinspektionen weiter ihrer Arbeit nachgehen können – für sie sollen lediglich die Kinderpornografie-Fälle wegfallen. Inwiefern Straftaten schneller bearbeitet und die Täter verurteilt werden, hängt aber auch von den Staatsanwaltschaften und Gerichten ab.

Wasserstofflagerung in Kavernen nimmt Fahrt auf

ENERGIE Niederländischer Konzern Gasunie reserviert sich Kapazitäten im unterirdischen Lager in Etzel

VON CHRISTOPH KIEFER

FRIEDEBURG-ETZEL – Nach der Ölkrise in den 70er-Jahren war es Öl, das zur Absicherung des Bedarfs in den Kavernen in Etzel gelagert wurde. In den 90er-Jahren kam das Gas dazu, das damals als günstige Energie an Gewicht gewann.

Mit der Einlagerung von Wasserstoff geht das Kavernenfeld den nächsten Schritt im Wandel der Energieversorgung. In den nächsten Jahren baut die Betreibergesellschaft Storag Etzel die Kapazitäten für die Lagerung von Wasserstoff im bestehenden Kavernenfeld beträchtlich aus. Mit dem niederländischen Gastransportkonzern Gasunie präsentierte Etzel am Dienstag den ersten Kunden, der sich in dem unterirdischen Salzstock in großem Umfang Lagerraum für Wasserstoff sichert.

Neu ist die Nutzung der Kavernen für Wasserstoff nicht. Bereits seit Längerem testen die Betreiber die unterirdi-

schen Lager für den Energieträger der Zukunft. Ein mehrjähriges Pilotprojekt soll bis 2026 die Eignung zur Wasserstoffspeicherung im industriellen Maßstab nachweisen.

Gute Eignung

Gesamtprojektleiter Carsten Reekers lässt in einem Pressegespräch mit Verweis auf die bisherigen Ergebnisse keinen Zweifel, dass dies gelingt. Die Gesteinsformationen unter Ostfriesland hätten deutliche Vorteile gegenüber Lagerstätten in Mittel- und Süddeutschland. Bedenken von Anliegern, die Speicherung von Wasserstoff habe im Vergleich zum Erdgas stärkere Bodensedimenten zur Folge, bestätigt Reekers nicht. Der Salzstock gehöre zu den am besten erforschten weltweit.

Mit dem Aufbau der Lagerkapazitäten sehen sich Storag Etzel und die Eigentümergesellschaft Patrizia beim Ausbau der künftigen Energiever-

sorgung mit Wasserstoff ganz vorne. Bislang sei Wasserstoff nur in kleinen Mengen verfügbar, sagt Reekers; größere Mengen entstünden erst in den nächsten Jahren durch Importe und heimische Produktion. Auch das Leitungsnetz, das den Wasserstoff in die Mitte Deutschlands transportieren soll, sei voraussichtlich erst gegen Ende des Jahrzehnts einsatzbereit. „Wir können sofort starten, wenn alles

anläuft“, unterstrich Reekers. Niedersachsens Energiminister Christian Meyer (Grüne) bezeichnete das Projekt als „gute Nachricht“. Damit nehme die Grüne Wasserstoffwirtschaft Tempo auf, hob der Minister am Dienstag hervor. Die großvolumige Speicherung von grünem Wasserstoff ist entscheidend für das Gelingen der Energiewende. Heiko Süß, Leiter des Patrizia Fund Management,

betont den Beitrag für die Energieversorgung. „Wir wollen gemeinsam zeigen, dass wir den Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energien in Deutschland sicher gestalten können“, teilte Süß mit.

Grundlagen vorhanden

Die grundlegende Infrastruktur zur Lagerung von Wasserstoff bestehe in Etzel bereits, sagte Patrizia-Presse-sprecher Christoph Liedtke, „sie kann relativ schnell für Wasserstoff umgebaut werden“. Mit 99 Kavernen und einer zusätzlichen Ausbaureserve sei Etzel eine der größten Lagerstätten in Europa.

Das Interesse der Anleger sei groß. Der entsprechende Fonds sei überzeichnet, sagte Liedtke. Die Möglichkeit, das Kavernenfeld bis 2050 in einen vollständigen Wasserstoffspeicher weiterzuentwickeln, unterstreiche das Engagement von Patrizia, in die Energiewende zu investieren.



Carsten Reekers (links) leitet bei Storag Etzel das Pilotprojekt zur Wasserstofflagerung. Heiko Süß (rechts) steuert das Patrizia Fund Management.

BILDER: STORAG ETZEL/PATRIZIA

Gemüseanzucht SEMINAR

Gärtnermeister Gernot Dirks berät Sie rundum Anzucht und Pflege von Pflanzen im Gewächshaus:
 - theoretische Grundlagen
 - nützliche Hilfsmittel
 - praktische Übungen



Termin merken
09.03.2024
9.30 – 12.30 Uhr



Anmeldung bis zum 27.02.2024
(Teilnehmerzahl begrenzt)
Kurs-Gebühr inkl. Kaffee, Kuchen und Getränke: 20,00 € / p. P.

Tel: 04489/92810 oder E-Mail: info@hoklartherm.de

Dies und Das

Kaufe alte Schreibmaschinen/
Tonbandgeräte Tel.0178-
7938676 @A488303

Kaufe alte Schreibmaschinen/
Tonbandgeräte Tel.0178-
7938676 @A488303

Kaufe Dekoartikel und
Accessoires, sowie alte und neue
Möbel Tel.0152-14292979
@A488240

Kaufe Fotoapparate, Objektive,
Radios, TV-Geräte, Musikanlagen und Plattenspieler.
Bitte alles anbieten. Tel.0157-
53561227 @A488241

Kaufe Ihren gut erhaltenen Pelz,
zahle 100,-bis 3500,- Euro,
seriös, diskret, unkompliziert.
Tel.0173-7818477 @A488239

Kaufe jegliche Art von Porzellan,
Bleikristall, Sammeltassen, Römergläsern.
Bitte alles anbieten. Tel.0157-
75028291 @A488301

Kaufe Musikinstrumente
jeglicher Art. Tel.0178-7938676
@A488302

Liebhaberin sucht Dirndl- und
Trachtenbekleidung aller Art,
hochwertige Abendgarderobe
und Accessoires für Damen und
Herren.
TEL.: 0152-16448464 @A488183

Weil
Versand
nicht von
Versanden
kommt.

Die CITIPOST: schnell,
korrekt, zuverlässig.
www.citipost-nordwest.de

CITIPOST
Bring mehr als man denkt.



Versammlungen

Amtliche Bekanntmachung der Jagdgenossenschaften Strücklingen

Die Jagdversammlungen in Strücklingen finden wie folgt statt:

Bezirk I (Bollingen-Bibele) 21.03.2024 um 20:00 Uhr
Gaststätte Sater Schänke

Bezirk II (Bollingen-Bollinger Moor) 07.03.2024 um 20:00 Uhr
Gaststätte Schulte-Bleeker

Bezirk III (Strücklingen-Ort und -West) 06.03.2024 um 20:00 Uhr
Gaststätte Schulte-Bleeker

Bezirk IV (Utende-Wittensand) 20.03.2024 um 20:00 Uhr
Gaststätte Schulte-Bleeker

Jagdgenossen können sich nach Vorlage einer beglaubigten Vollmacht gemäß NJagdG vertreten lassen.

19.02.2023

Die Jagdvorsteher

Tagesordnung – Jagdversammlung

1. Eröffnung der Versammlung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellen der Tagesordnung
4. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung
5. Bericht des Kassenführers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl eines Kassenprüfers
9. Beschlussfassung über die Verwendung der Jagdpachtgelder
10. Anträge
11. Jagdpachtverlängerung/ Neuverpachtung Bezirk II
12. Vorstandswahlen
13. Verschiedenes

19.02.2023

Die Jagdvorsteher

Alles für den Garten

PFLANZKARTOFFELN

Über 80 Sorten Tomaten-Samen
Über 80 Sorten Salat-Samen
Blühende Frühlingsblumen

FOKKO HEICKEN, 26340 Neuenburg
Tel. 04452 / 276, Westersteder Str. 31

Dienstleistungen

Die Fensterputzer 0441-16659

Internet-Adressen

Karriere? www.piushospital.de

Dies und Das

Fernsehsessel www.moebel-delang.de

Jagdgenossenschaft 14.02.2024
Friesoythe I Schwaneburgermoor

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft
Friesoythe I Schwaneburgermoor
werden hiermit zur Jagdversammlung
der Jagdgenossenschaft eingeladen.

Die Versammlung findet statt am:
Dienstag, 05.03.2024, 20.00 Uhr,
bei Willi Kamphaus, Treibortweg 2

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit; 3. Verlesung der Niederschrift der letzten Genossenschaftsversammlung; 4. Bericht des Kassierers; 5. Bericht der Kassenprüfer; 6. Entlastung des Vorstandes; 7. Neuwahl eines Kassenprüfers; 8. Beschlussfassung über die Auszahlung der Jagdpachtgelder; 9. Beschlussfassung über die Annahme der Mustersatzung des Landes Niedersachsen; 10. Verschiedenes

Vertreter müssen eine beglaubigte Vollmacht der Versammlung vorlegen.

Der Jagdvorstand

Amtliche Bekanntmachungen

STADT LÖNINGEN
Der Bürgermeister



Bekanntmachung

Am Montag, 26. Februar 2024, findet um 17:30 Uhr im Forum Hasetal, Löningen, Ringstraße, eine Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Tourismus und Gesundheit mit folgender Tagesordnung statt:

Öffentlicher Teil

Nr.	Tagesordnungspunkt
1	Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2	Feststellung der Tagesordnung
3	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Tourismus und Gesundheit (S, K, T u. G) vom 04.10.2023
4	Bericht des Bürgermeisters
5	Haushalt 2024 - Ausschuss Schule, Kultur, Tourismus und Gesundheit - schulischen Bereich
6	Haushalt 2024 - Ausschuss Schule, Kultur, Tourismus und Gesundheit - übriger Bereich
7	Anträge und Anfragen - öffentlich
8	Einwohnerfragestunde

Löningen, 19.02.2024

Burkhard Sibbel, Bürgermeister

Amtsgericht Cloppenburg

Cloppenburg, 19.02.2024

9 K 5/23
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 29.02.2024, 09:00 Uhr, im Amtsgericht Burgstr. 9, 49661 Cloppenburg, Saal/Raum 101, versteigert werden: Das im Grundbuch von Garrel Blatt 2547 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1 des Bestandverzeichnisses, Gemarkung Garrel, Flur 9, Flurstück 165/15, Gebäude- und Freifläche, Zum Auetal 83, Größe 1000 m². Der Versteigerungsvermerk wurde am 13.03.2023 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 345.000,00 €

Objektbeschreibung: Einfamilienhaus mit Garage (Baujahr ca. 2017)
Mit der sofortigen Leistung einer Sicherheitsleistung in Höhe von **mindestens 10% des Verkehrswertes** im Termin muss gerechnet werden. Eine Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Die Sicherheitsleistung kann durch

- Vorlage eines Bundesbankschecks oder eines Verrechnungsschecks, wenn diese von einem im Geltungsbereich des § 69 ZVG zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar und welche frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind
- eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bürgschaft eines vorgenannten Kreditinstituts, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist
- rechtzeitige Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse erbracht werden.

Heiser Rechtsanwältin

LANDKREIS CLOPPENBURG
DER LANDRAT
Umweltamt



Cloppenburg, den 19.02.2024

Bekanntmachung

Am Dienstag, dem 27.02.2024, 17:00 Uhr, findet im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg, Eschstraße 29, 49661 Cloppenburg, eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz statt.

Die Bekanntmachung mit Tagesordnung ist im Amtsblatt des Landkreises Cloppenburg unter www.lkclp.de in der Rubrik Aktuelles&Presse/Amtsblatt sowie in der Rubrik Kreis&Politik/Kreistags-Infosystem/Bürgerinfo-Portal veröffentlicht.

Johann Wimberg

Landrat

Ausschreibungen

Gemeinde Hatten
Der Bürgermeister



HATTEN
21.02.2024

Hinweis auf eine öffentliche Ausschreibung
Die Gemeinde Hatten schreibt gem. UVgO den Ideenwettbewerb - Geeignetheit eines Standorts für eine neue Kindertagesstätte in Kirchhatten öffentlich aus. Die ausführliche Bekanntmachung kann unter <https://abruft.bi-medien.de/D453440244> sowie www.hatten.de abgerufen werden.

Guido Heinisch

**Nordwest
SHOP**

Vieleskönnen für Ihr Zuhause

Dokumenten-Organizer mit Zahlenschloss

✓ Der feuer- und löschwassergeschützte Dokumenten-Organizer „BIG“ ist der ideale Aufbewahrungsort für die wichtigsten persönlichen Dinge – Besitzurkunden, Pässe, Verträge. Ein Zahlenschloss verhindert das Öffnen durch Unbefugte. Mit diversen Innentaschen (teilweise mit Reißverschluss). Dank cleverem Ordnungssystem haben Sie die wichtigsten Utensilien schnell zur Hand und finden diese auch nach einem Brandereignis wieder.

59,95 €

Tragbarer TV Sprachverstärker Oskar

✓ Ton des Fernsehers kabellos direkt am Hörplatz
✓ Einfache Handhabung: drei Stufen der Sprachoptimierung und portable Nutzung mit bis zu 30 Meter Reichweite
✓ Kopfhöreranschluss für ungestörten TV-Genuss
✓ Hochwertiges Aluminiumgehäuse mit Tragegriff
✓ Lithium-Ionen Akku mit bis zu 16 Stunden Laufzeit

269,00 €



DemenzNetz
Oldenburg



Lunchbox mit Wärmefunktion

- ✓ Leistung: 35 W, 220–240 V~, 50/60 Hz
- ✓ Maße (BxTxH): ca. 23,3 x 16,6 x 11,3 cm
- ✓ Volumen: ca. 1,5 Liter
- ✓ Farbe: Weiß/Grau
- ✓ Zubehör: Löffel und Gabel, Dose mit Deckel, abnehmbares Netzkabel

29,95 €



Einscannen &
STAUNEN!

131 Masten schießen im Landkreis in die Höhe

ENERGIEWENDE Typ „Donau“ und „Donau Einebene“ werden errichtet – Durch Provisorium in Beverbruch eher im Netz

VON REINER KRAMER

GARREL/CAPPELN – Quer durch den Landkreis Cloppenburg schießen derzeit neue Strommasten aus dem Boden: 131 insgesamt – 110 davon für die neue 380-kV-Leitung und weitere 21 für die 110-kV-Leitung. Beteilt ist der Kabelnetzbetreiber Tennet, der für die 380-kV-Leitung Conneforde-Cloppenburg-Merzen (CCM) zuständig ist, und der Mitbewerber Avacon, der das kleinere 110-kV-Leitungs-Netz verantwortet. Zusätzlich baut Tennet noch jene 110-kV-Masten, die aus dem Umspannwerken Garrel/Ost und Cappeln/West „aus- und eingeschliffen“ werden.

110-kV-Leitung

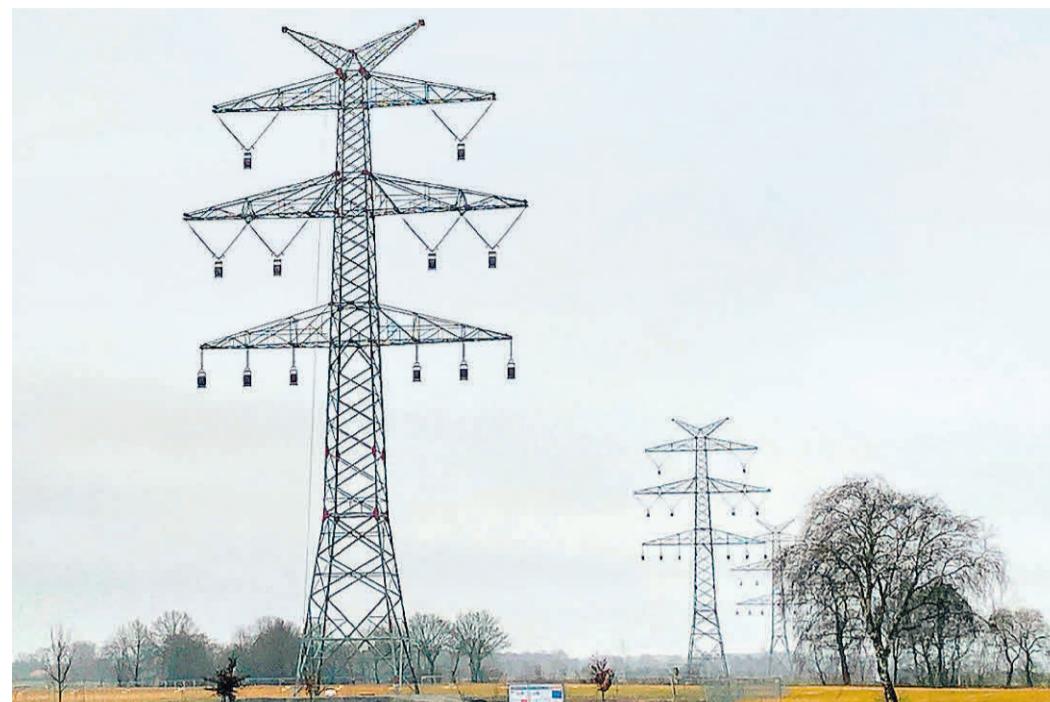
Im Zuge des Baus der Starkstrom-Leitung, die voraussichtlich Ende 2026 in Betrieb genommen wird, wird die 220-kV-Bestandsleitung zwischen dem Umspannwerk in Conneforde (Ammerland) und dem Umspannwerk Cloppenburg/Ost abgebaut. Zwischen den Umspannwerken Garrel/Ost und Cloppenburg/Ost wird

auf einer Länge von elf Kilometern die 110-kV-Leitung von Avacon auf dem Gestänge der 380-kV-Leitung mitgeführt. Dadurch verschwinden auf dieser Strecke gleich zwei Leitungen. Und rund 30 kleinere Masten für die 110-kV-Leitung, die von Avacon betrieben werden, können abgebaut werden.

Auf diesen elf Kilometern baut Tennet den Masttyp „Donau-Einebene“ auf. Dieser ermöglicht eine Aufnahme von bis zu vier Systemen.

Masttyp „Donau“

Die Masten haben eine Höhe von 60 bis 70 Metern und eine Breite von 35 Metern. Überwiegend wird auf der CCM-Trasse allerdings der Masttyp „Donau“ verbaut, informierte Eva-Katrin Maier, zuständige Bürgerreferentin bei Tennet, auf Anfrage unserer Redaktion. Je nach Bodenbeschaffenheit liegt das Fundament für die Masten zwischen 15 und 25 Metern tief. Immerhin müssen sie die bis zu 120 Tonnen pro Mast halten. Die Masten sind vormontiert und werden mit Kränen



Die Masten für die 380-kV-Leitung schießen im Landkreis in die Höhe, viele stehen schon. Zwischen dem Umspannwerk Beverbruch und Cloppenburg wird der Masttyp Donau Einebene eingesetzt. Die 110-kV-Leitung kann darauf mitgenommen werden.

BILD: REINER KRAMER

Stück für Stück aufeinander gesetzt und verschraubt.

Im ersten Abschnitt von der Grenze zum Landkreis Oldenburg bis zum Umspannwerk in Beverbruch werden elf Masten vom Rote-Erde-Weg

bis zur Kabelübertragungsanlage (KÜA) gebaut. Dort geht das Starkstromkabel in die Erde und wird unterirdisch auf rund 3,6 Kilometern bis zum Umspannwerk geführt. In einem Portal der KÜA, das

westlich eines Bauernhofs am Beverbrucher Damm und östlich des Siemerswegs auf einem Acker errichtet wird, werden in rund 27 Metern Höhe die Freileitungsseile aufgehängt. Auf den Portalspitzen

werden in rund 37 Metern Höhe Blitzschutzseile montiert. Über Rohrverbindungen und Verschlussysteme werden die Leiterseile mit den Erdkabeln im Boden verbunden. Technisch wird das KÜA in der Regel aus der Ferne überwacht.

Provisorium

Das Besondere dieses Abschnitts: Er wird schon im zweiten Quartal kommenden Jahres in Betrieb genommen. Und zwar zunächst über ein Provisorium mit der bestehenden 220-kV-Leitung. So nämlich kann die Offshore-Windenergie, die künftig über die Gleichstromleitung BorWin5 am Garreler Umspannwerk ankommt, noch vor Inbetriebnahme der 380-kV-Leitung in das Drehstromnetz eingespeist werden.

Im Landkreis Cloppenburg sollen nach derzeitigem Stand alle Masten im Frühjahr 2026 stehen. Die Seilzugarbeiten sollen im Herbst 2026 abgeschlossen sein. Insgesamt ist die Trassen zwischen Conneforde über Cloppenburg nach Merzen rund 125 Kilometer lang.

LED-Beleuchtung für zwölf Stadtstraßen in Cloppenburg

KLIMASCHUTZ Moderne Lampen sollen jährlich mehr als 20 Tonnen CO₂ und rund 10 000 Euro Stromkosten einsparen

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Die vor dem Hintergrund der Energiekrise herunter gedimmte Straßenbeleuchtung soll auch weiterhin um 50 Prozent Lichtintensität reduziert bleiben. Das sei den allermeisten Bürgern bislang nicht einmal aufgefallen, erklärte Bauamtsleiter Armin Nöh in der jüngsten Cloppenburger Bau- und Verkehrsausschuss-Sitzung am Rande eines Tagesordnungspunkts, bei dem es um die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet ging.

Umstellung auf LED

Dazu sollen in diesem Jahr insgesamt zwölf Straßen auf LED-Technik umgestellt werden: Kofferleuchten mit HQD-Leuchtmitteln bekommen der Industriezubringer, der Pingel Anton, die St.-Ludger-Straße

und die Straße „Am Galgenmoor“. Kompaktleuchtstofflampen sind für die Neifestrade, Memelstraße, Pregelstraße, Rosenstraße, Weichselstraße, Netzestraße, Warthestraße und Oderstraße vorgesehen. Dafür wurden in den Haushalt 2024 Mittel in Höhe von 169 000 Euro eingestellt, davon sollen die Anlieger nach Angaben der Stadt rund 51 000 Euro tragen.

Wie der Vorlage der Verwaltung zu entnehmen ist, werden durch die Umstellung jährlich rund 20,274 Tonnen CO₂ eingespart und darüber hinaus circa 34 350 Kilowattstunden (kWh) Strom. Private Neukunden müssen zurzeit 29,8 Cent pro kWh bezahlen, legt man diesen Wert zugrunde, werden pro Jahr rund 10 236 Euro Stromkosten eingespart. Einstimmig bei einer Enthaltung empfahl der Ausschuss die Umstellungspläne



Zwölf Cloppenburger Stadtstraßen sollen eine neue LED-Beleuchtung bekommen.

BILD: JAN WOITAS

der Verwaltung dem am 4. März vertraulich tagenden Verwaltungsausschuss zum Beschluss.

Kritik am Tempo

Deutliche Kritik am Arbeitstempo von Rat und Verwaltung auch hinsichtlich der bereits am 14. März 2022 beschlossenen Querungshil-

fen übten die Ausschussmitglieder Stefan Benken (Grüne/UWG) und Frank Teschner (SPD/Linke). „Wir brauchen vier Jahre, um einen Zebrastreifen auf die Straße zu malen. Wir sind zu langsam, und das auch bei vielen anderen Dingen“, so Teschner, als es um einen Sachstandsbericht zu eben jenen Querungshilfen für Fußgänger an der Friesoy-

ther Straße/Mehrgenerationspark, Hagenstraße/Soestebad und Löniger Straße/Ecke Kessener Weg ging. Ins gleiche Horn stieß Benken: Das an der Friesoyther Straße gelegene Alten- und Pflegeheim St.-Pius-Stift habe bereits Bedarf für eine Querungshilfe angemeldet, damit Bewohner den auf der anderen Straßenseite gelegenen Mehrgenerationenpark gefahrlos erreichen könnten. „Ich will nicht mehr warten“, so Benken. Das Verhältnis zwischen „kleiner Sache“ und Aufwand passe hier einmal mehr nicht.

Verkehrsaufkommen

Erst ab einem Verkehrsaufkommen von 750 Kfz/h sei der Bau einer Querungshilfe sinnvoll, so die Verwaltung, die im Juni eine sogenannte Vorentwurfswurf fassung des Mobilitätskonzepts präsentieren will.

Das Mobilitätskonzept hätte eigentlich schon seit Längerem vorliegen, erste Maßnahmen schon bis Ende 2023 über die Bühne gebracht werden sollen. An der Friesoyther Straße seien bei einer Verkehrszählung am 27. Juni 2023 dagegen nur 700 Kfz/h gezählt worden. Gleichwohl habe man sich bei einem Ortstermin trotzdem darauf verständigt, den Bau einer Querungshilfe im Rahmen des Mobilitätskonzepts zu prüfen.

Mehr Kfz wurden unterdessen an der Hagenstraße (900/h) und an der Löniger Straße (1100/h) gezählt. Ob und in welcher Form eine Querungshilfe angelegt werden könnte, hänge aber auch noch bei spielsweise von der umliegenden Nutzung (Schule, Seniorenheim, Freizeit), der Anzahl der Querenden und der künftigen Verkehrsführung ab, so die Verwaltung.

24-jähriger Cloppenburger landet in Untersuchungshaft

KRIMINALITÄT Polizei ermittelt drei verdächtige Personen nach räuberischer Erpressung und Pkw-Diebstahl

CLOPPENBURG/EMSTEK/DEL-MENHORST/LR – Die Polizei hat in Cloppenburg drei Personen ermittelt, die verdächtigt werden, vergangene Woche Montag in Cloppenburg ein Auto gestohlen und am Dienstag einen 49-jährigen Bankkunden in Emstek ausgeraubt zu haben. Ferner könnten sie für einen Raub am Mittwoch in einem Delmenhorster Einkaufszentrum verantwortlich sein. Bei den drei Verdächtigen handelt es sich um einen 24-jährigen Mann aus Cloppenburg, eine 22-jährige Frau aus Delmenhorst und einen 20-jährigen Heranwachsen-

den aus Cloppenburg. Nachdem die Polizeikräfte am vergangenen Mittwoch gegen 16.55 Uhr den gestohlenen weißen VW Tiguan in der Kuckuckstraße in Cloppenburg entdeckt hatten, trafen sie kurze Zeit später an dem Fahrzeug auf die drei Verdächtigen. An dem Wagen waren Kennzeichen montiert, die zuvor im Raum Delmenhorst gestohlen worden waren.

24-Jähriger identifiziert

Der 24-Jährige konnte laut Polizei als Tatverdächtiger der räuberischen Erpressung und

Emstek identifiziert werden. Er soll am Dienstag gegen 22.15 Uhr im Vorraum einer Bankfiliale an der Halener Straße unter Androhung von Gewalt von einem 47 Jahre alten Mann Bargeld erpresst haben. Das Opfer befand sich am Geldautomaten, als plötzlich der Unbekannte Richtung Geldausgabefach griff. Der 47-Jährige konnte dies durch eine Abwehrbewegung verhindern. Anschließend wurde er unter Androhung von Gewalt genötigt, Bargeld herauszugeben.

Damit flüchtete der Unbekannte nach draußen und stieg dort in einen weißen VW Tiguan mit ausländischem Kennzeichen. Der Wagen war am Montag zwischen 18 und 19.50 Uhr am Landwehr in Cloppenburg gestohlen worden und hatte ursprünglich CLP-Kennzeichen.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Oldenburg wurde der 24-Jährige vorläufig festgenommen und am vergangenen Donnerstag einem Haftrichter vorgeführt, der Untersuchungshaft anordnete. Für die Wohnung der 22-jährigen Frau aus Delmenhorst wurde eine Durchsuchung erwirkt. Danach wurde die Frau wieder auf freien Fuß gesetzt. Der 20-

Jährige durfte sofort nach Feststellung seiner Personaleien die Polizeidienststelle wieder verlassen.

Raub in Einkaufszentrum

Der Raub am vergangenen Mittwoch in Delmenhorst wurde in einem Haushaltswarenengeschäft verübt. Zunächst versuchte der Täter, einer 34-jährigen Frau aus Ganderkesee die in der Hand gehaltene Geldbörse zu entreißen. Auch weil Mitarbeiterinnen des Marktes eingriffen, scheiterte das Vorhaben des Mannes, der in Richtung Ausgang flüchte-

te. Dort traf er auf eine 69-jährige Kundin aus Ganderkesee, der er die Handtasche von der Schulter riss. Die Frau stürzte zu Boden und erlitt Verletzungen. Sie wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gefahren.

Der Tatverdächtige flüchtete mit der Handtasche aus dem Markt und stieg auf dem Parkplatz des Marktes in einen dort bereitstehenden Pkw. Es soll sich dabei um einen weißen VW Tiguan gehandelt haben. Der SUV entfernte sich auf der Stedinger Straße in nördlicher Richtung vom Tatort.

FAMILIENCHRONIK

PAULA HACKSTEDT, geb. Pundsack (84), Höltinghausen. Aussegnung ist am Freitag, 23. Februar, 11 Uhr, in der Friedhofskapelle; anschließend Auferstehungsmesse in der Kirche. Urnenbeisetzung ist später im engsten Familienkreis.

RENATE VON DER WALL, geb. Schüngel (89), Hemmelte. Beisetzung ist am Freitag, 23. Februar, 15 Uhr, von der Friedhofskapelle aus; anschließend Seelenamt in der Kirche.

GERDA BOLKE, geb. Glandorf (81), Damme. Beerdigung ist am Freitag, 23. Februar, 14.30 Uhr, auf dem Friedhof Osterfeine; anschließend Seelenamt in der Kirche.

CHRISTA PLAGEMANN, geb. Weber (83), Vechta. Trauergottesdienst ist am Dienstag, 27. Februar, 14.30 Uhr, in der katholischen Friedhofskapelle; anschließend Urnenbeisetzung.

MELANIE THYE-LOKENBERG (50), Neuenkirchen-Vörden. Trauerfeier ist am Donnerstag, 29. Februar, 14.30 Uhr, in der Kirche Neuenkirchen; anschließend Urnenbeisetzung.

TERMIN IN VECHTA

VERANSTALTUNGEN

7 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße: Wochenmarkt

9 bis 16 Uhr, Tourist-Info: geöffnet
10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus: geöffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannahme

14 bis 18 Uhr, Museum im Zeughaus: Sonderausstellung „Ötzi - Der Mann aus dem Eis“

14.30 bis 16.30 Uhr, Kleiderkammer Caritas/Diakonie: Kleidungsannahme

17.30 bis 19 Uhr, Caritas-Beratungsstelle: Elterntreff

19 bis 20 Uhr, Beratungsstelle für Frauen und Mädchen: Mobbing- und Stalking-Telefon, Tel. 04441/999239

20 Uhr, Pfarrheim St. Georg: offenes Meditationsangebot

KINO

Schauburg Cine World

Argyille, 16.45, 19.45 Uhr

Ella und der schwarze Jaguar, 16.45 Uhr

Bob Marley: One Love, 17, 20 Uhr

Eine Million Minuten, 17, 19.45 Uhr

Filmrolle: Fallende Blätter, 17, 20 Uhr

Madame Web, 17, 20 Uhr

Wo die Lüge hinfällt, 20 Uhr

BÄDER

6.30 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Bücherei St. Georg: 15.30 bis 18 Uhr

Heimatbibliothek: 15 bis 20 Uhr

MUSEEN

Museum im Zeughaus: 14 bis 18 Uhr

So wird das Gelände untersucht

OBERSCHULE PINGEL ANTON Sondierungen zu Blindgängern aus Zweitem Weltkrieg

CLOPPENBURG/LR – Mit der Überprüfung des Untergrundes auf mögliche Blindgänger aus Luftangriffen im Zweiten Weltkrieg hat das Sondierungsteam der Firma Bitek aus Syke am Dienstag auf dem Gelände der Oberschule Pingel Anton in Cloppenburg begonnen. Insgesamt werde die Maßnahme voraussichtlich zwei bis drei Tage in Anspruch nehmen, heißt es in einer am Dienstag veröffentlichten Pressemitteilung der Stadtverwaltung.

Streifen abtragen

Die Dauer der Arbeiten hängt in erster Linie davon ab, wie tief die mit metallischen Baurückständen vermischt Oberflächenschicht tatsächlich ist. Denn dieses Bodenmaterial muss nach und nach abgetragen werden. Räumstelzenleiter Ralf Specht zieht mit der Baggertschaufel circa 15 Zentimeter tiefe Streifen ab. Diese Streifen werden von seinen Mitarbeitern Björn Bremer und Sebastian Krienke sondiert. Das Gerät sendet ferromagnetische Wellen in den Boden, die von eisenhaltigen Gegenständen reflektiert werden. Diese Reflexionen misst das Gerät und verrät, wo im



Das Messgerät sendet ferromagnetische Strahlen in den Boden und misst die Reflexionen durch eisenhaltige Gegenstände in bis zu fünf Metern Tiefe.

BILD: STADT CLOPPENBURG/WESTERKAMP

Boden sich Eisen oder Stahl befinden.

Klare Ergebnisse ergäben sich erst, wenn „die Störschicht runter ist“, erklärt Specht. Damit meint er zum Beispiel die heute bereits gefundene Altbau-Mauerreste, die Stahlbewehrungen enthielten. Solche Gegenstände verfälschen die Sondierungswerte. Deshalb müssen sie erst einmal entfernt werden. „Wir arbeiten uns langsam vor, so tief, bis wir ein klares Ergebnis messen können“, so Specht. Das könnten 20 bis 50 Zentimeter sein, stellenweise aber auch mehr.

Schlägt das Messgerät bei „sauberem“ Boden nicht an, wird das Erdmaterial zurück-

gelegt und die Stelle als unbelastet vermerkt. Zeigt ein besonderes Piepen aber Eisen im Boden an, wird genauer hingehaust. An Streuung und Stärke des Signals erkennt der Fachmann, wo und in welcher Tiefe ein Fund liegen könnte. „Die Sonde misst bis zu fünf Meter tief“, erklärt Specht. Durch Reduzierung der Strahlintensität kreist das Team dann den Fund immer weiter ein und arbeitet sich mit Handgeräten vorsichtig heran – „so lange, bis ich weiß, was da unten ist“, so Specht.

Notfallplan

Ist es etwas Harmloses, wird es entfernt und der Bo-

den wieder geschlossen. So wird mit dem gesamten Grundstück verfahren. Sollte sich aber der Verdacht auf einen Blindgänger ergeben, schickt das Team umgehend eine Meldung an die Stadtverwaltung, die sofort das detailliert vorbereitete Sicherheitsprogramm startet und die Evakuierung und Entschärfung organisiert.

Dann gilt auch für die Oberschule: alle raus aus dem Gebäude. „Kein Problem, wir können ganz schnell reagieren“, betont Schulleiter Johannes Bockhorst: In 15 bis 30 Minuten sei das Schulgebäude im Ernstfall komplett geräumt.

→ @ www.cloppenburg.de

TERMIN IN GARREL

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch

14.30 bis 18 Uhr: Beverbrucher Begegnung

16 bis 17 Uhr, Josefshaus: Kinderchorprobe

Garrel

10 bis 12 Uhr, Kreativwerkstatt:

geöffnet

15 bis 16 Uhr, Kath. Bücherei:

Vorlesestunde, für Fünf- bis Achtjährige

18 bis 19 Uhr, Pfarramt: Schuldnerberatung

Nikolausdorf

19 Uhr, Kath. Pfarrheim: Treffen

der Dorfgemeinschaften Beverbruch und Nikolausdorf

BÄDER

Garrel

15 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Kläranlage: 14 bis 17 Uhr

Beverbruch

Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

Garrel

Kath. Bücherei: 16.30 bis 19 Uhr

ENTSORGUNG

Garrel

Kläranlage: 14 bis 17 Uhr

TERMIN IM SÜDKREIS

VERANSTALTUNGEN

Cappeln

16 Uhr, Kath. Pfarrheim: Seniorenmesse, anschließend Kohlessen

18 Uhr, Rathaus: Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Wegeausschusses

Elsten

19.30 Uhr, Pfarrheim: Pfarreiratsitzung

Emstek

16 bis 18 Uhr, Kleiderkammer „Kleiderrei“: geöffnet

Essen

9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet

14 bis 15 Uhr, Sporthalle Essen

Schulzentrum: Lebensmittelausgabe der Tafel Quakenbrück

Lastrup

14 bis 20 Uhr, Jugendtreff: geöffnet

Lindern

16.30 bis 19 Uhr, Jugendtreff: geöffnet

18 Uhr, Rathaus: Gemeinderatssitzung

Löningen

10 bis 12 Uhr, SkF-Laden: geöffnet

10 bis 13 Uhr, Touristinformation: geöffnet

Molbergen

10 bis 13 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet

14 bis 18 Uhr, Schützenplatz: Wochenmarkt

17 Uhr, Rathaus: Ausschuss für Bau, Planung und Energie, Gemeinde Molbergen

KINO

Lilo Löningen

Auf dem Weg – 1300 km zu mir, 20 Uhr

BÄDER

Emstek

6 bis 7 Uhr Früh schwimmen, 13.30 bis 15 Uhr Kinderschwimm-

kurus, 15.30 bis 17.30 Uhr öffentlich, 18 bis 22 Uhr DLRG

Essen

15 bis 16.30 Uhr Kinder, 16.30

bis 18 Uhr Nichtschwimmer, 19

bis 21 Uhr Schwimmer

Lastrup

15.30 bis 20 Uhr

Lindern

6 bis 7.30 Uhr

Löningen

15 bis 18 Uhr Spielenachmittag, 18

bis 20 Uhr Disco-Schwimmen

BÜCHEREIEN

Cappeln

St. Peter und Paul: 16.30 bis 18 Uhr

Emstek

Kath. Bücherei: 15.30 bis 18 Uhr

Hötzinghausen

Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

Lindern

Kath. Bücherei: 15 bis 17 Uhr

Löningen

Kath. Bücherei: 15 bis 17.30 Uhr

ENTSORGUNG

Cappeln

Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wertstoffsammlsstelle

Emstek

Wertstoffsammlsstelle: 14 bis 17 Uhr

Essen

Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wertstoffsammlsstelle

Lastrup

Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wertstoffsammlsstelle

Lindern

Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wertstoffsammlsstelle

Löningen

Wertstoffsammlsstelle: 14

KURZ NOTIERT

Kinder im Museum

CLOPPENBURG – Die Museumsbildung am Museumsdorf Cloppenburg lädt junge Besucher für Sonntag, 25. Februar, ein, eine kleine Reise in die Vergangenheit inklusive Disco-Besuch zu unternehmen. Die Reise beginnt mit einem Tanz in den Sonnstag, und es klärt sich, wie die eigenen Eltern und Großeltern früher gefeiert haben. Die kleine Reise führt weiter aufs Museumsgelände und blickt in die Welt vergangener Jahrhunderte. Treffpunkt der Teilnehmer ist um 14 Uhr an der Museumskasse.

Ausschuss tagt

EMSTEK – Der Ausschuss für Familien, Kultur, Jugend und Sport der Gemeinde Emstek kommt am Montag, 26. Februar, um 17 Uhr zur nächsten öffentlichen Sitzung zusammen. Im Emsteker Rathaus geht es um die Nutzung der Dreifeldsporthalle für Veranstaltungen, um einen Förderantrag für das Musikfestival „Hell over Halen 2024“ und um Berichte über laufende Sozialprojekte.

Mit VdK nach Tschechien

CLOPPENBURG – Der Sozialverband VdK Cloppenburg unternimmt vom 25. bis 29. Mai eine Busreise nach Tschechien und besucht Prag, Karlsbad und Marienbad. Weitere Informationen und Anmeldung bei Maria Vornhagen (Tel. 04471/1804445) oder Waltraud Blanke (Tel. 04471/930400).

Das Mensa-Essen wird wohl teurer

SCHULEN Gemeinde Emstek gibt dennoch weiter Geld dazu – Teilnehmerzahlen entwickeln sich positiv

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

EMSTEK – Eltern in der Gemeinde Emstek müssen ab Sommer voraussichtlich mehr Geld für das Mensa-Essen ihrer Kinder berappen. Das betrifft sowohl die Schulen als auch die Kindertagesstätten. Wie Erster Gemeinderat Reiner kl. Holthaus im Schulausschuss berichtete, kostet ein Mittagessen in den Schulen aktuell 2,90 Euro, in den Kitas drei Euro. Damit liege Emstek im kommunalen Vergleich am unteren Ende. Der Caterer für die Grundschulen in Bühren, Halen und Höltinghausen habe den Preis pro Essen bereits zum 1. Januar von 3,45 auf 3,70 Euro erhöht. Bei der Grundschule Emstek und der Oberschule Emstek hätten die reinen Kosten im vergangenen Jahr bei 3,82 Euro gelegen. Die Gemeinde gebe somit bei jedem Essen Geld dazu. Der Aufwand für Personal, Räumlichkeiten, Ausstattung und Energie sei dabei noch nicht berücksichtigt.

3,40 oder 3,50 Euro

Während der jüngsten Klausurtagung seien sich Rat und Verwaltung nach Angaben von Reiner kl. Holthaus einig gewesen, dass angesichts der Preissteigerungen für Lebensmittel künftig pro Essen 3,40/3,50 Euro angemessen



Der Preis für Mensa-Essen an Emsteker Schulen wird im Sommer dieses Jahres wohl steigen.

DPA-SYMBOLBIL: SKOLIMOWSKA

seien. Durch eine moderate Preissteigerung im Sommer könne vermieden werden, dass zu einem späteren Zeitpunkt das Mensa-Essen drastisch erhöht werden müsse. Auch in den Kitas soll das Essen teurer werden. Die Gemeinde wolle sich aber erst mit den kirchlichen Trägern abstimmen, um einen einheitlichen Preis zu vereinbaren.

Prinzip Cook and Chill

Die Oberschule (483 Schüler) und die Grundschule (288 Schüler) werden von einem gemeindeeigenen, siebenköpfigen Mensateam nach dem Prinzip „Cook and Chill“ versorgt.

Das Essen wird zu 80 Prozent vorgekocht, um dann kurz vor Öffnung der Mensa

zu Ende gegart zu werden. „Unsere Oberschule ist seit 15 Jahren Ganztagschule, seitdem gibt es auch die Mensa“, so kl. Holthaus. Die drei Grundschulen in Halen (94 Kinder), Bühren (59) und Höltinghausen (123) bekämen ihr Mensa-Essen aus der Großküche der Diakonie Himmelsthür in Wiedeshausen. Die Teilnehmerzahlen am Mittagessen hätten

sich nach Darstellung des Ersten Gemeinderats durchweg positiv entwickelt.

An der Kapazitätsgrenze

Die Oberschule habe bei 174 Sitzplätzen inzwischen ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Deshalb sollen die Abläufe optimiert werden. Es wird erwartet, dass auf Dauer weitere Mittagessen nachgefragt werden, derzeit sind es durchschnittlich 200 pro Tag bei 483 Kindern und Jugendlichen.

Goldener Teller

Dass das Essen in der Mensa offensichtlich schmeckt, wurde 2022 deutlich, als das Deutsche Netzwerk Schulverpflegung (DNSV) die Oberschule mit dem „goldenen Teller“ als beste Schulkantine in Deutschland für ein gesundes und abwechslungsreiches Mittagessen auszeichnete.

An diesem Mittwoch gibt es in der Mensa folgendes Menü: paniertes Putenschnitzel, Röstkartoffeln, Blumenkohl in Soße und Grießbrei. Alternativ werden Reibekuchen, Apfelmus und Grießbrei angeboten.

Die Schüler können aber stattdessen auch nur einen Salatteller, hausgemachtes Müsli, Milchreis oder eine Portion Bockwurst mit Brötchen essen.

Anlaufstelle in Lastrup

CARITAS An der Hamstruper Straße wird neu gebaut

von ALOYS LANDWEHR

LASTRUP – Die Caritas-Sozialstation Essen-Lastrup-Molbergen bekommt ein eigenes Gebäude. An der Hamstruper Straße 15 in Lastrup, einem Grundstück, das im rückwärtigen Teil an den Dorfpark und an den Schützenplatz grenzt, soll dieses neue Gebäude errichtet werden. Im Erdgeschoss entstehen die Räumlichkeiten der Sozialstation, im Dachgeschoss drei Wohnungen, die nach jetzigen Plänen dem sozialen Wohnungsbau zugerechnet werden.

Nach ausführlichen Planungen und Beratungen in den Gremien der Gesellschafterversammlung der Caritas-Sozialstation Essen-Lastrup-Molbergen und des Stiftungsrates des St.-Elisabeth-Stiftes Lastrup konnte das Konzept für eine neue Anlaufstelle entwickelt werden“, erläuterte Guido Suing, der Geschäftsführer beider Einrichtungen. Das St.-Elisabeth-Stift werde das Grundstück an die Caritas-Sozialstation verkaufen. Das St.-Elisabeth-Stift habe lange überlegt, wie dieses Grundstück einer satzungsdienlichen Verwendung zugeführt werden könne. „Es hat uns sehr geholfen, dass die Gemeinde Lastrup hier im vergangenen Jahr einen Bebauungsplan aufgestellt hat“, erklärte Suing.

Nach Angaben der Architekten Carina Glasa und Andreas Ortmann werde sich die neue Sozialstation gut in das vorhandene Gesamtbild der



Die Caritas-Sozialstation Essen-Lastrup-Molbergen bekommt ein eigenes Zuhause. Darüber freuen sich (von links) Inge Kessen (stellvertretende Pflegedienstleiterin), Elisabeth Bunten (Pflegedienstleiterin), Guido Suing (Geschäftsführer) und Birgit Kötter (Teamleitung Lastrup) sowie die Architekten Andreas Ortmann und Carina Glasa.

BILD: ALOYS LANDWEHR

Hamstruper Straße einfügen. Der Baumbestand könne zu großen Teilen erhalten bleiben, und der Schützenverein werde in seiner Nutzung nicht wesentlich eingeschränkt. Die aktuelle Planung sehe rund 410 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche bei einem Kostenvolumen von rund 1,225 Millionen Euro vor. Die Architekten hoffen, in der zweiten Jahreshälfte mit den Bauarbeiten beginnen und das Objekt 2025 fertigstellen zu können.

Auch die Mitarbeitenden der Caritas Sozialstation freuen sich über die gefundene Lö-

Mein Tablet

schnell & einfach erklärt



Inklusive Anleitung Nordwest-EPAPER

Sie haben schon immer den Wunsch gehabt, sich auf dem Tablet zurechtzufinden, Ihre Zeitung zu lesen oder mit Ihren Lieben per Videoanruf in Verbindung zu bleiben?

Christoph Seipp, ein erfahrener Trainer und Experte für digitale Bildung erläutert in einfacher und verständlicher Sprache, wie Sie Ihr Tablet (iPad oder Android) einrichten, das Internet sicher nutzen und die vielen Möglichkeiten, die das digitale Zeitalter bietet, voll ausschöpfen können.

Außerdem erhalten Sie in einem gesonderten Kapitel eine detaillierte Anleitung für das Nordwest-EPAPER. So können Sie in Zukunft Ihre vertraute Tageszeitung auch digital lesen und lernen alle damit verbundenen Vorzüge kennen.

Format DIN A4, Seitenanzahl: 152, 4/4-farbig, Softcover

24,95 €

5,00 €
Abocard-Rabatt

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.
Sie können uns auch jederzeit online unter nordwest-shop.de besuchen

OLDENBURG Am Markt 22 (Lambertihof) Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr

WILDESHAUSEN Westerstraße 25 | WESTERSTEDTE Peterstraße 14

VAREL Schloßstraße 7 | NORDENHAM Bahnhofstraße 31

EMDEN Ringstraße 17a | AURICH Esenser Straße 2

WITTmund Am Markt 28 | ESENS Am Markt 3

Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr Do. 9.00–12.30 Uhr u. 13.00–16.00 Uhr

NWZ TREUWELT
Nordwest-EPAPER
Medien für Alle



Nordwest
MEDIENGRUPPE

Weitere Demo gegen Rechtsextremismus

KUNDGEBUNGEN 40 Organisationen rufen zur Teilnahme auf – Abend im Staatstheater

VON MARKUS MINTEN

OLDENBURG – Rund 17000 Menschen haben am 20. Januar in Oldenburg ein starkes Zeichen gegen Rechtsextremismus und Rassismus gesetzt. Und nun soll ein weiteres folgen: Für Sonntag, 25. Februar, ruft erneut ein breites Bündnis aus Parteien, Gewerkschaften, Vereinen und Organisationen zur Teilnahme an einer Kundgebung mit dem Titel „Zusammen gegen Rechts – Oldenburg gegen Rechtsextremismus und die AfD“ auf.

Zug um die Innenstadt

Die Versammlung beginnt um 15 Uhr auf dem Schlossplatz. Nach einigen Redebeiträgen ist ein Zug, einmal um die Innenstadt, geplant. Die Strecke verläuft über Huntestraße, Stau, Güterstraße, Moslestraße, Staulinie, Heiligengeistwall, Theaterwall sowie die Straßen Kasinoplatz und Schloßplatz zurück zum Start. Die Veranstalter haben 3000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. „Aufgrund der Erfahrungen rechnen wir allerdings mit erheblich mehr“, heißt es von einem Polizeisprecher auf Nachfrage. Auch die Stadt geht von „deutlich mehr“ aus.

Wie viele es werden, dürfte stark auch vom Wetter abhängen. „Das Potenzial ist auf jeden Fall da“, so der Polizeisprecher. Allerdings sehe man keine erhöhte Gefährdungslage und rechne erneut mit einem ruhigen Verlauf. Aber schon aufgrund der vermuteten hohen Teilnehmerzahl wird neben regulären Kräften der Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland auch die



Bereits am 20. Januar waren Tausende in Oldenburg einem Aufruf zu einer Demonstration gegen Rechtsextremismus gefolgt.

BILD: SASCHA STÜBER

Bereitschaftspolizei im Einsatz sein.

Mit der Demonstration möchte das Bündnis – bestehend aus 40 Unterstützern – verdeutlichen, dass Oldenburg bunt und vielfältig sei, sowie fest entschlossen gegen jegliche Form von Rechtsextremismus und antidemokratischen Tendenzen eintrete. Die Unterstützer reichen von politischen Parteien fast des gesamten Spektrums (von Die Linke bis zur CDU) über Studentenorganisationen und soziale Einrichtung bis hin zur Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Oldenburg und Caritas.

Man wolle verdeutlichen, dass der Kampf gegen Rechtsextremismus und für Demokratie nach ein bis zwei Demonstrationen noch lange

nicht gewonnen sei, heißt es in einer Pressemitteilung der Oldenburger Fridays for Future als Hauptorganisatoren. Jetzt müsse man weitermachen und laut bleiben. Auch in der jüngeren Bevölkerung trete Rassismus und Rechtsextremismus vermehrt auf; dem müsse etwa durch Bildungsveranstaltungen entgegengesteuert werden.

Bunte Kultur

Im Oldenburgischen Staatstheater wird es nach der Demo ab 18 Uhr unter dem Motto „Nie wieder ist jetzt! Gemeinsam gegen Rechtsextremismus“ einen „Abend gegen rechte Gesinnung, für eine offene und plurale Gesellschaft und gegen die politische Verherrlichung von Kunst und

Kultur“ geben. Das Programm ist dabei so vielseitig, wie die Kultur selbst: von Musik, Lescungen, Performance, Vortrag bis hin zu Gesang. Im Foyer stellen sich Initiativen und Beratungsstellen vor, die sich beispielsweise inhaltlich schon lange mit dem Opferschutz von Opfern rechter Gewalt, den Rechten von Geflüchteten sowie der Verschärfung des Asylrechts auseinandersetzen. Aktuell sind alle Karten für den Abend vergeben.

Kundgebung für Ukraine

Und das werden nicht die einzigen Aktionen am Wochenende sein. Der Verein Oldenburg hilft und in Oldenburg wohnende Menschen aus der Ukraine haben für

Samstag, 24. Februar, zu einer Kundgebung aufgerufen. Zwei Jahre nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine findet ab 16 Uhr auf dem Julius-Mosen-Platz ein Gedenktag statt. Nach einigen Redebeiträgen ist auch hier ein Zug um die Innenstadt geplant. Zum Abschluss sind auf dem Jumo dann noch einige Aktionen geplant, unter anderem soll mit Lichtern die ukrainische Flagge dargestellt werden.

Im Anschluss an die Demo findet um 18 Uhr zudem ein ökumenisches Friedensgebet in der Garnisonkirche statt. Mit dabei sind die Ev.-luth. Kirchengemeinde Oldenburg, die katholische Gemeinde St. Marien, die Reformierte Kirche, die evangelisch-methodistische Kirche und das Yezidische Forum Oldenburg.



Die Fahne der Ukraine weht vielerorts als Zeichen der Solidarität. DPA-BILD: ROBERT MICHAEL

KURZ NOTIERT

Fahrradreparatur-Kursus

Der ADFC Oldenburg bietet in seinem Infoladen an der Ziegelhofstraße 97 einen zweitägigen Fahrradreparaturkursus für Frauen an. Am Samstag, 24. Februar, 13 bis 15 Uhr, und am Sonntag, 25. Februar, 10 bis 13 Uhr, werden unter fachlicher Aufsicht Grundlagen für das Reparieren vermittelt. Gewünschter Kostenbeitrag: 30 Euro, für Mitglieder 20 Euro. Anmeldung und weitere Info: →@touren-termine.adfc.de

KINO

CASABLANCA, JOHANNISTR. 17, TEL. 0441/884757

All of Us Strangers, 18.30; Die Farbe Lila, 15.45; Eine Million Minuten, 14.30, 17.15, 20.00; Geliebte Köchin, 17.15; Perfect Days, 15.15; Poor Things, 20.15; Bob Marley: One Love, 17.45, 20.00 (OmU); Linoleum – Das All und all das, 20.30; Rückkehr zum Land der Pinguine, 15.00 Uhr

CINE K, BAHNHOFSTRASSE 11, TEL. 0441/2489646

Im toten Winkel, 19.45; Rickerl – Musik is höchstens a Hobby, 20.00 Uhr

CINEMAXX-KINOCENTER, STAU 79-85, TEL. 040/80806969

Ella und der schwarze Jaguar, 14.00, 17.40; Raus aus dem Teich, 14.00; Wo die Lüge hinfällt, 14.15, 17.20, 20.00; Madame Web, 14.30, 17.40, 20.30; Eine Million Minuten, 14.45, 16.50, 19.50; Wish, 14.45; Bob Marley: One Love, 15.00, 16.40, 20.15; Die Farbe Lila, 16.00; Wonka, 17.15; Mean Girls – Der Girls Club, 18.10; Argyle, 19.15; Der Junge und der Reiher, 20.10; The Beekeeper, 20.10; Night Swim, 20.50 Uhr

Neues Festival für Kinder im Gleispark

FREIZEIT Veranstaltung „Papper la papp“ läuft am 15. Juni als Programmpunkt von „Einfach Kultur“

VON WOLFGANG ALEXANDER MEYER

OLDENBURG – Der Oldenburger Gleispark ist bekannt für seine einzigartige Atmosphäre – irgendwo zwischen vorbeifahrenden Zügen, Biergarten und Kulturprogramm. Seit der Gründung dieses Veranstaltungsortes gab es Konzerte, Partys, Ausstellungen, Märkte und vieles mehr auf dem Gelände. Das Zielpublikum waren dabei aber fast ausnahmslos die erwachsenen Besucher. Das soll sich mit dem Festival „Papper la papp“ jedoch ändern.

Am 15. Juni, etwas mehr als eine Woche vor Beginn der Sommerferien (24. Juni), wird es ein buntes Programm geben, das sich in erster Linie an Kinder richtet. Die Idee für das Festival stammt von Kathrin Strohschnieder aus Oldenburg, die für die Umsetzung mit dem Einfach-Kultur-Team zusammenarbeitet. Im Gespräch mit unserer Redaktion berichtet die Betreiberin einer Design-Agentur, die selbst auch Mutter ist, wie sie das Festival aufziehen will und was ihr dabei besonders am



Treten beim „Papper la papp“ auf: Die Blindfische



Veranstaltet das Papper-la-papp-Festival: Kathrin Strohschnieder aus Oldenburg

BILD: WOLFGANG ALEXANDER MEYER

Herzen liegt.

Viele Kinder ansprechen

„Wir planen momentan an einem Programm, das ganz unterschiedliche Bereiche abdecken soll, um möglichst viele Kinder anzusprechen. „Ein ganz wichtiger Punkt ist dabei der Auftritt der Band ‚Die Blindfische‘, die seit Jahren für fantastische Stimmung bei ihren Auftritten sorgen.“ Außerdem werde das Theaterstück „Am Maulwurfshügel Nr. 9“ mit der Schauspielerin Brit Bartuschka aufgeführt. Geplant sei auch ein Yoga-Programm für Kinder mit Lisa

Wenzel, ein Workshop mit der Oldenburger Kunstschule, in dem eine große Skulptur für den Gleispark entstehen soll und ein Workshop, in dem über eine App elektronische Musik gemacht wird.

„Diese Angebote gibt es in der Form nicht in der Schule, und sie sollen Kindern neue Aktivitäten zeigen, Spaß machen und die Kreativität fördern“, sagt Strohschnieder. Wichtig ist ihr aber auch, dass die Eltern nicht zu kurz kommen. „Wer mit Kindern unterwegs ist, kennt das Problem, dass es bei ganz vielen Veranstaltungen entweder um Kinder oder um Erwachsene geht.

Wir wollen, dass bei unserem Festival alle Besucher eine gute Zeit haben“, berichtet die Organisatorin weiter.

Guter Ort

Deshalb hält sie den Gleispark für einen guten Veranstaltungsort, der Platz für die Kinderaktionen bietet und an dem die Erwachsenen die Gelegenheit haben, sich entspannt zusammenzusetzen.

Die Idee für dieses Konzept hatte Strohschnieder nach einer Geburtstagsfeier im vergangenen Jahr. „Da waren viele Freunde mit ihren Kindern

dabei. Es wurde viel gespielt, es gab aber auch die Möglichkeit, gemütlich zusammenzusitzen. Das war ein richtig schöner Tag. Ich habe da noch lange darüber nachgedacht und bin der Meinung, dass man das auch eine Nummer größer machen könnte.“ Mit ihren Überlegungen ist sie dann an das Team vom Einfach-Kultur-Festival herangetreten.

„Ich fand die Idee direkt gut und habe Kathrin gesagt, dass sie mit der Planung anfangen soll. Angebote für Kinder sind absolut notwendig und lassen sich im Gleispark super umsetzen“, ist sich Jannik Kirchner vom Einfach-Kultur-Team sicher. Für die Veranstaltungsreihe, die in diesem Jahr zum fünften Mal laufen wird, sei ein Tag für Kinder eine spannende Erweiterung.

Aktuell sind die Planungen noch nicht komplett abgeschlossen. „Wir können uns vorstellen, das Programm noch zu erweitern und sind offen für weitere Kooperationspartner“, sagt Strohschnieder. Anfragen können per Mail gesendet werden (plp@einfach-kultur.de)



Unsere Favoriten für einen gesunden Körper & Geist!

Entdecken Sie unsere große Vielfalt
für die guten Vorsätze!



Sitzheimtrainer Mini Bike für
Arm- und Beinmuskulatur

Nur 99,95 €



Sitzheimtrainer Ergometer
inkl. Bodenschutzmatte L

Nur 549,00 €



Wasserrudergerät aus Holz

✓ Trainingsdatenerfassung durch
modernen Computer

Nur 949,00 €

Unser
Tipp



Asics Laufschuh Herren

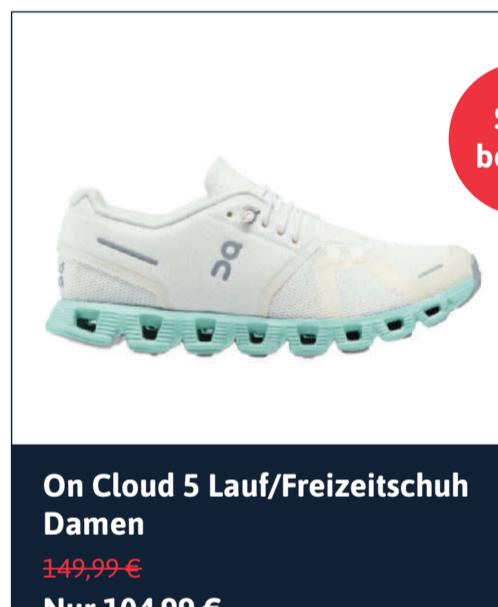
✓ Softe Dämpfung & Stoßabsorption
119,99 €

Nur 83,99 €



On Cloudflow Lauf/Freizeitschuh Herren

149,99 €
Nur 104,99 €



On Cloud 5 Lauf/Freizeitschuh Damen

149,99 €
Nur 104,99 €

Sehr
beliebt

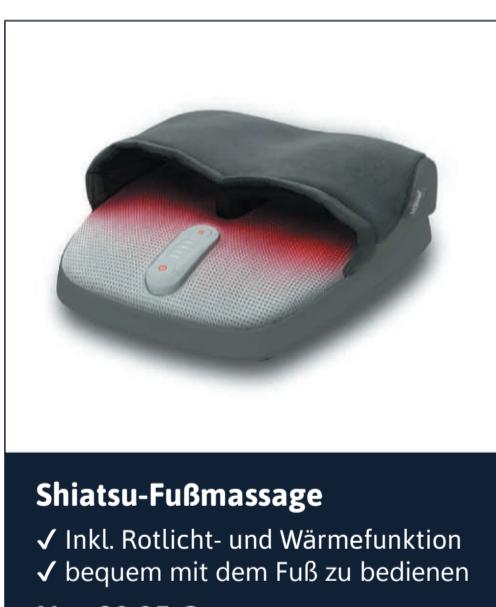


Best-
seller

Luftgepolsterter Sattelüberzug

✓ Schont Bandscheiben &
Wirbelsäule

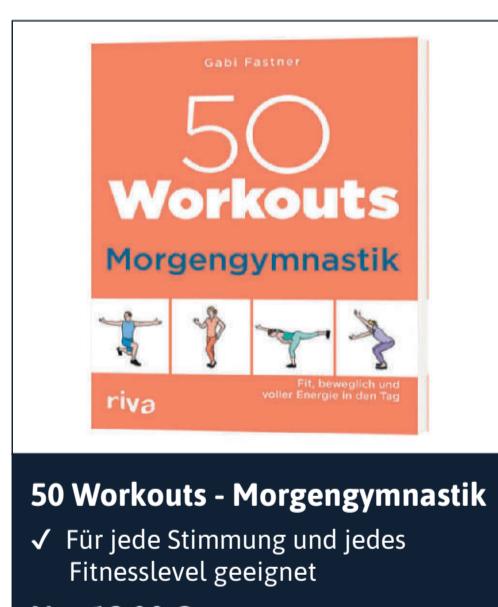
Nur 39,95 €



Shiatsu-Fußmassage

✓ Inkl. Rotlicht- und Wärmefunktion
✓ bequem mit dem Fuß zu bedienen

Nur 89,95 €



50 Workouts - Morgengymnastik

✓ Für jede Stimmung und jedes
Fitnesslevel geeignet

Nur 12,00 €

Jetzt 5-EURO-Gutschein sichern!

Mit der Anmeldung für den Newsletter werden Sie keine
exklusiven Angebote mehr verpassen und zusätzlich von
einem **5-Euro-Gutschein** für den **Nordwest-Shop** profitieren!



nordwest-shop.de oder telefonisch bestellen unter: 0441/9988-3310

TAGESTIPPS 21.FEBRUAR



20.15 Arte
A Rainy Day in New York: Regie: Woody Allen, USA, 2019 Romantikkomödie. Als seine Freundin Ashleigh die Chance erhält, den Filmemacher Roland Pollard zu interviewen, folgt Gatsby (Timothée Chalamet) ihr nach New York City und plant eine romtische Rundreise durch Manhattan. Doch Ashleigh wird zu einer Vorführung von Pollards neuem Film eingeladen, und Gatsby trifft Shannon, die Schwester seiner Ex-Freundin, die ihm gesteht, dass sie stets Gefühle für ihn hegte. 90 Min. ★★

20.15 ZDF
Die Toten von Salzburg: Süßes Gift: Regie: Erhard Riedlsperger, A/D, 2023 TV-Krimi. Während in Salzburg der bayrische Minister Wittmann und die Salzburger Landtagspräsidentin Zirner verkünden, dass der Unternehmer Nussbaumer mit seiner Biogasanlage die Energiewende vorantreiben soll, wird Wittmanns Chauffeur vergiftet. Die Spuren führen Kommissar Mur zu einer Gegnerin der privaten Energieversorgung und zu einem aserbaidschanischen Gaslieferanten. 90 Min. ★★



20.15 Das Erste
Jedes Jahr im Juni: Regie: Thomas Schwetje, Marcus O. Rosenmüller, D, 2013 TV-Liebesdrama. Elke (Katharina Müller-Elmau, l., mit Mitsou Jung) entdeckt bei einer Hausbesichtigung die Leiche des Leerstandspflegers. Gwidz hilft unabsichtlich, den Fall zu lösen. Krimiserie 18.50 Das Erste

20.15 Kabel 1
Departed – Unter Feinden: Regie: Martin Scorsese, USA/HK, 2006 Krimi. Colin Sullivan wächst in Boston im Dunstkreis der irischen Mafia auf. Der Gangsterboss Costello schleust ihn bei der Polizei ein. Der Polizist Billy Costigan (Leonardo DiCaprio) wird gleichzeitig schon vor seinem Abschluss von der Akademie in die Mafia eingeschleust, zu der er durch seine Familie Verbindungen hat. Dann wird beiden klar, dass es auch auf der eigenen Seite einen Maulwurf geben muss. 185 Min. ★★



21.45 Arte
Vater: Regie: Srdjan Golubovic, SRB/F/D/SLO/KRO/BH, 2020 Drama. Nach einem Suizidversuch seiner Frau verliert Nikola (Goran Bogdan) das Sorgerecht für seine Kinder. Seine einzige Hoffnung ist eine Beschwerde beim Sozialministerium. Er macht sich zu Fuß auf den Weg in das 300 Kilometer entfernte Belgrad. Sein Gang weckt das Mitgefühl der Menschen, denen er begegnet, und die Aufmerksamkeit der Presse. Doch mit Sympathie kann er den Kampf gegen den korrupten Chef des Jugendamts nicht gewinnen. 115 Min. ★★
★★ Top ★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

Zuschauerquoten am Montag

1. ZDF	Spreewaldkrimi	6,00*	22,5%
2. RTL	Wer wird Millionär?	3,55	15,3%
3. ARD	Kaktus Hotel	2,10	7,8%
4. Vox	First Dates Hotel	1,06	5,1%
5. Sat.1	The Biggest Loser	0,87	4,7%
6. Kabel1	Lethal Weapon	0,85	4,4%
7. RTL II	Die Geissens	0,83	4,3%
8. Pro 7	Ted	0,53	2,9%

* Zuschauer in Millionen; prozentualer Anteil an Gesamtzuschauerzahl zum Zeitpunkt der Messung

ARD 1 Das Erste

5.00 Report München 5.30 MoMa 9.00 Tagess. **9.05 Watzmann ermittelt.** Krimiserie, Blattschuss. 9.55 Tagess. **10.00 Meister des Alltags.** Show 10.30 Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Marianne, Michael Hartl. Moderation: Kai Pflaume 11.15 ARD-Buffet 12.00 Tagesschau 12.10 Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Ⓛ ⓘ HD Tagesschau 15.10 Ⓛ ⓘ HD Sturm der Liebe 16.00 Ⓛ ⓘ HD Tagesschau 16.10 Ⓛ ⓘ HD Verrückt nach Meer Dokumentationsreihe Spurensuche in Chile 17.00 Ⓛ ⓘ HD Tagesschau 17.15 Ⓛ ⓘ HD Brisant Magazin 18.00 Ⓛ ⓘ HD Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Ralf Scholt, Philipp Pflieger. Moderation: Kai Pflaume 18.50 Ⓛ ⓘ HD Hubert ohne Staller Der Tote im Heizungsraum. Mit Christian Tramitz 19.45 Ⓛ ⓘ HD Wissen vor acht – Erde Magazin 19.50 Ⓛ ⓘ HD Wetter / Wirtschaft 20.00 Ⓛ ⓘ HD Tagesschau



Hubert ohne Staller

Sabine Kaiser (Katharina Müller-Elmau, l., mit Mitsou Jung) entdeckt bei einer Hausbesichtigung die Leiche des Leerstandspflegers. Gwidz hilft unabsichtlich, den Fall zu lösen. Krimiserie 18.50 Das Erste

20.15 Ⓛ ⓘ HD Jedes Jahr im Juni TV-Liebesdrama D 2013. Mit Katharina Wackernagel, Peter Schneider, Katharina Spiering. Regie: Thomas Schwetje, Marcus O. Rosenmüller

21.45 Ⓛ ⓘ HD Plusminus Das Wirtschaftsmagazin. U.a.: Zukunft der Arbeit – Wie die 35-Stunden-Woche wirkt

22.15 Ⓛ ⓘ HD Tagesthemen

22.50 Ⓛ ⓘ HD Maischberger

Diskussion. Hohe Sozialausgaben bei schwächernder Wirtschaft. Moderation: Sandra Maischberger

0.05 Ⓛ ⓘ HD Tagesschau

0.15 Ⓛ ⓘ HD Jedes Jahr im Juni Liebesdrama, D 2013

1.45 Ⓛ ⓘ HD Tagesschau

1.50 Ⓛ ⓘ HD Eine zweimalige Frau TV-Komödie, D 2004

Mit Christine Neubauer, Michael Fitz, Marek Erhardt.

Regie: Karen Müller

3.20 Ⓛ ⓘ HD Maischberger

Diskussion. Hohe Sozialausgaben bei schwächernder Wirtschaft. Moderation: Sandra Maischberger

4.35 Ⓛ ⓘ HD Brisant

4.55 Ⓛ ⓘ HD Tagesschau

SONDERZEICHEN:

KI.KA

KIKA von ARD und ZDF

10.15 Franklin und Freunde 11.00 logo! 11.10 Yakari 12.20 Snowsnaps' Winterspiele 12.30 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Pets irre Pleiten 13.40 Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein - Erfurt 15.00 Eine lausige Hexe 15.50 Mia and me 16.35 Marco Polo 17.25 Die Schlümpfe 18.00 Shaun das Schaf 18.15 Maulwurf Moley 18.35 Zacki und die Zobande 18.50 Sandmänn. 19.00 Lasie 19.25 Dein Song 2024 (3) Show 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 Spellbound – Verzaubert in Paris

SIXX

SIXX

6.30 Ghost Whisperer 8.20 Fixer Upper – Umbauen, einrichten, einziehen! 12.00 Seattle Firefighters – Die jungen Helden. Actionserie 12.50 Ghost Whisperer. Mysteryserie 14.40 Grey's Anatomy. Krankenhausserie 16.30 Desperate Housewives. Comedyserie 20.15 Grey's Anatomy. Krankenhausserie. Ich folge der Sonne / Großer Name. Es ist der letzte Tag von Mereith an Grey Sloan Memorial. 22.10 9-1-1 Notruf L.A. Dramaserie. Die lieben Nachbarn / Schmeizgrenze 0.05 The 100 1.00 Grey's Anatomy

SPORT 1 sport1

9.00 Teleshopping 16.00 Storage Hunters 16.30 American Pickers – Die Trödelsammler. King Kong Kollektion 17.30 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Ricks Junggesellenträger / Grillmeister / Einweihungsfeier 19.00 Storage Hunters 19.30 Sport1 News 20.15 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Zwei Autos für die Fitness-Trainerin / Auslandseinsatz in Spanien – Ein Cabrio für Anja in Madrid / Ein stylischer V8 für den Werber 23.15 Triebwerk – Das Automagazin 0.15 Die PS-Profis Wien

EUROSPORT 1

8.30 Snooker: Players Championship. 1. Runde 10.30 Cycling Show 11.00 Radsport: UAE Tour 11.50 Radsport: UAE Tour. 3. Etappe der Herren 13.30 Snooker: Players Championship. 1. Runde 17.30 Ski alpin: Weltcup. Super-G Damen. Aus Crans-Montana (CH) 18.30 Radsport: UAE Tour. 3. Etappe der Herren 19.30 Chasing Down A Dream 20.00 Snooker: Players Championship. Viertelfinale. Live 23.30 Skispringen: Weltcup. Herren (HS 134). 2. Tag. Aus Sapporo (J) 0.30 Ski alpin: Weltcup. Super-G Damen

PRO 7

5.10 taff 5.55 Galileo 7.00 Will & Grace 7.50 The Big Bang Theory 9.10 How I Met Your Mother 11.25 Brooklyn Nine-Nine 13.45 Modern Family 15.35 The Big Bang Theory. Akt und Extrakt / Spaß mit Flaggen 2 / Das Rätsel der 43 17.00 taff 18.00 newstime 18.15 Die Simpsons. Maggies erste Liebe / Krieg der Priester 19.05 Galileo. X-Days Chili Ernte 20.15 TV total. Show 21.25 Rent a Comedian. Show 22.25 Das Dull um die Welt – Team Koko gegen Team Klaas 2.20 newstime

TELE 5

TELE 5

7.25 Joyce Meyer 7.55 Infomercial 15.00 Stargate. Vergangenheit und Gegenwart 16.00 Infomercial 16.05 Star Trek – Voyager. Die Zähne des Drachen 17.05 Stargate. Jolinars Erinnerungen / Apophis Rückkehr 19.05 Star Trek – Voyager. Ein kleiner Schritt 20.15 Unheimliche Videos – Wahrheit oder Fäke? Doku-Soap. Der afrikanische Vampir / Keller des Grauens 22.00 ★ House at the End of the Street. Horrorthriller, USA/CND 2012. Mit Jennifer Lawrence 0.00 ★ Julia's Eyes. Horrorfilm, E/MEX 2010

KABEL 1

KABEL 1

10.10 Navy CIS: New Orleans 14.50 Castle 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 18.55 Achtung Kontrolle! Reportagereihe. Arbeit 179 Meter über dem Boden – Antennen-Demontage am Bungsberg 20.15 ★ Departed – Unter Feinden. Krimi, USA/HK 2006. Mit Leonardo DiCaprio 23.20 ★ Smokin' Aces. Actionfilm, GB/F/USA 2006. Mit Ryan Reynolds 1.30 ★ Departed – Unter Feinden. Krimi, USA/HK 2006

RTL ZWEI

5.10 Der Trödeltrupp 10.05 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 10.55 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 13.55 Hartz und herlich – Tag für Tag Benz Baracken 16.05 Hartz und herlich – Tag für Tag Rostock 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Absolute Gewinner 20.15 Joey Kelly und Familie – Roadtrip Panamerica (8) Doku-Soap. Geldsorgen in Chile 22.15 Bella Italia – Camping auf Deutsch. Doku-Soap 0.15 Autopsie – Mysteriose Todesfälle. Dokumentationsreihe

PHOENIX

5.15 Lappland: Rentiere im Stress 5.30 Morgenmagazin 9.00 vor ort 9.30 plus 10.00 vor ort 10.30 plus 12.00 vor 12.30 plus 13.00 vor ort 17.30 der tag 18.00 Ukraine – Der lange Weg zum Frieden 18.30 Die Hohe Tatra: Im Reich der Bären. Dokumentation 19.15 Die Hohe Tatra: Leben am Abgrund. Dokumentation 20.00 Tagess. 20.15 Die gefährlichsten Bahnstrecken der Welt. Dokumentationsreihe. Der Bernina Express / Die Tazara 21.45 heute-journal 22.15 runde 23.00 der tag 0.00 runde

VOX

10.10 CSI: Miami 12.55 nachrichten 13.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 14.00 Mein Kind, dein Kind 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 CSI: Vegas. Krimiserie. In bester Absicht / Erlöscher Stern 22.10 Spezialisten Erst ge-heeert, dann strangulierte / Verheirrende Wechselung / Familiäres Fingerspitzengefühl / Hinter Schloss und Riegel. Eine Mutter findet ihre Tochter mit Würgemaßen vor dem Sportplatz.

SRTL SUPER RTL

12.10 Dreamzzz – Abenteuer der Traumwelten 12.35 Bo & Co. 13.10 Grizzly 13.40 SpongeBob 14.10 Louds 14.35 Agent 203 (7) 15.05 Voll zu spät! 15.40 Bugs Bunny 16.10 Angelo! 16.45 Woozle – Die Serie 16.55 Woozle Goozle 17.15 Paw Patrol 18.15 SpongeBob 18.35 Louds 19.05 Neue Geschichten vom Pumuckl 19.40 Looney Tunes 20.15 Snapped – Wenn Frauen töten (1-5) Doku-Soap. Sheila Eddy / Ajelina Lewis / Carol Kopenkoskey / Roy McClellab / Kim Long 1.00 Teleshopping

3SAT sat

9.45 nano 10.15 Pferde im Sturm – Das wilde Herz Sardinien 11.00 Korrika – Wildnis zwischen Schnee und Sand 11.45 Mit Herz am Herd 12.15 Servicezeit 12.45 freizeit 13.15 Auf dem Wasser durch den Norden 17.45 Nordholland – Entspannen zwischen Nordsee und IJsselmeer. Doku 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Atomkraft Forever. Dokufilm, D 2020 21.45 Niederlande – Von Rotterdam bis Roermond 22.00 ZIB 2 22.25 Prinzessin. Drama, CH/UA 2021 0.05 Vor 10vor10

NDR

NDR

8.10 Sturm der Liebe 9.00 Nordmag. 9.30 Hamburg Journal 10.00 S-H Magazin 10.30 buten un binen 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Warten auf ein neues Herz – Der lange Weg zur Transplantation 12.00 Brisant 12.25 In aller Fr. Die jungen Ärzte 14.00 Info 14.10 Tierärztin Dr. Mertens. Tierärztin. Was zusammengehört 15.00 Ⓛ ⓘ HD Schätze aus der Ostsee – Zwei Fischer und ein halber aus Kühlungsborn. Die Doku porträtiert drei Generationen einer Kühlungsborner Familie.

16.00 Ⓛ ⓘ HD Ostsee – Zwei Fischer und ein halber aus Kühlungsborn. Die Doku porträtiert drei Generationen einer Kühlungsborner Familie. 16.15 Ⓛ ⓘ HD Gefragt – Gejagt 17.00 Ⓛ ⓘ HD NDR Info 17.10 Ⓛ ⓘ HD Leopard. Seebär & Co. Reihe: Spieglein, Spieglein an der Wand 18.00 Ⓛ ⓘ HD Niedersachsen 18.00 18.15 Ⓛ ⓘ HD Frost, Schnee und knackiges Gemüse – Ernte-Winter im Norden 18.45 Ⓛ ⓘ HD DAS! Magazin 19.30 Ⓛ ⓘ HD Halle Niedersachsen 20.00 Ⓛ ⓘ HD Tagesschau

Mythos Amur
Der Amur zählt zu den längsten Flüssen der Erde und ist dennoch kaum bekannt. Die Dokumentation erkundet die weitgehend unberührte Natur entlang des Flusses. Dokumentation 20.15 NDR

20.15 Ⓛ ⓘ HD Myths Amur D



Künftig kein Duo mehr: Jonas Schlender (links) und Niels Bötel

BILD: IMAGO

VfL-Frauen suchen Co-Trainer

OLDENBURG/BAL – Handball-Bundesligist VfL Oldenburg muss sich einen neuen Co-Trainer für die erste Mannschaft sowie einen neuen Chefcoach für sein Juniorteam (3. Liga) suchen. Der Grund: Jonas Schlender beendet am Saisonende nach vier Jahren sein Engagement und wird Cheftrainer bei Liga-Konkurrent HSV Solingen-Gräfrath. „Für mich ist das eine tolle Chance. Eine Chance, mich weiter zu entwickeln und den nächsten Schritt gehen zu können. Ganz so viele Jobs und Angebote gibt es auf diesem Niveau nicht“, begründet der 29-Jährige seinen Entschluss.

Solingen-Gräfrath steckt als Tabellenzwölfter mitten im Bundesliga-Abstiegskampf. Aufgrund der Ligareform steigen im Mai gleich drei Clubs ab. Noch besteht für den Aufsteiger die Möglichkeit, auf den rettenden elften Rang zu springen. Der Vertrag von Schlender hat unabhängig von der Klassenzugehörigkeit Beendung. „Egal, ob es noch einmal in die 2. Liga geht oder die Bundesliga gehalten wird, das langfristige Ziel, das Solingen verfolgt, ist der Aufbau von Strukturen, das Intensivieren der Jugendarbeit und das Ausbilden von Spielerinnen, um so ein Kandidat für das gesicherte Bundesliga-Mittelfeld werden zu können“, beschreibt Schlender sein Aufgabenfeld.

Beim VfL, der an diesem Sonntag (16.30 Uhr, kleine EWE-Arena) die HSG Bad Wildungen empfängt, bezeichnet Manager Andreas Lampe den Weggang Schlenders als großen Verlust. Ein Nachfolger steht noch nicht fest. „Wir sind sowohl für das Juniorteam als auch für die Bundesliga in Gesprächen“, sagt Lampe.

Ofosu-Ayeh siegt in Schweden

HALMSTAD/OLDENBURG/HRS – Fußballprofi Phil Ofosu-Ayeh (32) ist in Schweden mit seinem Club Halmstads BK erfolgreich in die Spielzeit gestartet (in Schweden wird die Saison innerhalb des Kalenderjahres gespielt). Der Erstligist gewann sein Pokal-Gruppenspiel gegen den Zweitligisten Helsingborgs IF mit 3:2. Abwehrspieler Ofosu-Ayeh, der einst in der Jugend für den VfB Oldenburg sowie im Jugend- und im Herrenbereich für den SV Wilhelmshaven gespielt hatte, stand 90 Minuten lang auf dem Feld. Der Deutsch-Ghanaer spielt seit 2021 für Halmstad.

Oldenburger buhlen um Länderspiel

BASKETBALL Warum Deutschland möglicherweise im November in großer Arena gegen Schweden spielt

VON HAUKE RICHTERS
UND NIKLAS BENTER

OLDENBURG – Nahezu zwölf Jahre ist es her, dass in der Basketball-Hochburg Oldenburg letztmals ein Männer-Länderspiel stattgefunden hat. Am 11. September 2012 setzte sich das Team des damaligen Bundestrainers Svetislav Pescic in der kleinen EWE-Arena (die große Arena wurde erst 2013 fertig) in einem EM-Qualifikationspiel gegen Aserbaidschan mit 81:68 durch. Mit 2227 Zuschauern war die Halle (3148 Plätze) nicht ausverkauft – das lag wohl daran, dass die erfolgreiche Qualifikation schon vor dem Spiel erreicht war und Aserbaidschan nicht als Basketball-Schwergewicht gilt.

Ziel: EM 2025

Am Montag, 25. November, könnte Oldenburg wieder Schauplatz eines Länderspiels sein. Denn der Deutsche Basketball-Bund (DBB) sucht einen Austragungsort für das an jenem Tag anstehende EM-Qualifikationspiel gegen Schweden. Drei Tage zuvor treffen die Teams in Schweden aufeinander, der dortige Spielort ist ebenfalls noch offen. In die Qualifikation zur EM 2025 (das Turnier findet in Lettland, Finnland, Zypern und Polen statt) startet die deutsche Mannschaft – immerhin der aktuelle Weltmeister – an diesem Donnerstag (19.30 Uhr) in Ludwigsburg gegen Montenegro, an diesem Sonntag folgt in Botevgrad das Duell mit Gastgeber Bulgarien.

„Es gibt aussichtsreiche Chancen, dass im Herbst hier in Oldenburg das EM-Qualifikationspiel gegen Schweden stattfindet“, teilen die EWE Baskets Oldenburg auf Nachfrage mit: „Wir sind in Gesprächen mit dem DBB.“ Und im Unterschied zu 2012 wäre nun die große Arena (6200 Plätze) der Spielort. Der Verband bestätigt den Kontakt. „Wir sind im Austausch mit Oldenburg“,



2012 war die deutsche Nationalmannschaft zum bislang letzten Mal in Oldenburg zu Gast. Das Team um (von links) Philipp Schwethelm, Tim Ohlbrecht, Heiko Schaffartzik und Robin Benzing traf in der kleinen Arena auf Aserbaidschan.

BILD: IMAGO

sagt Jens Bachmann. Er ist Leiter Marketing, Sponsoring und Events bei der BWA GmbH, einer 100-Prozent-Tochter des DBB, die sich um die Umsetzung von Länderspielen kümmert. Einen Termin für die Vergabe kann er aber noch nicht nennen.

Den Baskets kommt dabei eine wichtige Vermittlerrolle zu. Grundsätzlich, so Bachmann, würden die Verträge zwischen dem Verband und

dem jeweiligen Hallenbetreiber geschlossen – in diesem Fall wäre das die Weser-Ems-Hallen GmbH. Doch der DBB schaue bei der Vergabe auch immer, ob es vor Ort eine vom Basketball geprägte Infrastruktur gebe. So sei es von Vorteil, wenn es in Austragungsorten einen passenden Boden gebe – was ja in Oldenburg durch die Heimspiele der Baskets der Fall sei. „Wir wollen schließlich nicht unnötig

viel Material durch Deutschland fahren“, sagt Bachmann. Auch nutze man bei Länderspielen die Erfahrungen der dort beheimateten Profiteams, was die Themen Unterbringung der Teams und Trainingsmöglichkeiten angehe.

Schwierige Suche

Die Vergabe von Länderspielen, sagt Bachmann, werde von vielen Faktoren beein-

flusst. Nicht zu unterschätzen sei die Schwierigkeit, eine freie Halle mit der richtigen Größe und mehreren Tagen Verfügbarkeit zu finden. Denn sowohl Gast- als auch Heimmannschaft sollen in den Tagen vor dem Spiel in der Halle trainieren. Die Hallen wiederrum würden stets auch für andere Veranstaltungen wie Konzerte und Messen genutzt und seien daher oft Monate im Voraus gebucht – da müsse der DBB schauen, wo etwas möglich sei.

Für den Spielort Ludwigsburg an diesem Donnerstag würden neben der guten Vermittlerrolle des Bundesligisten Riesen Ludwigsburg auch unkomplizierte Reisewege sprechen, erklärt Bachmann. Denn die Nationalmannschaft könne am Freitagvormittag vom nahe Ludwigsburg gelegenen Stuttgart per Flugzeug ohne Umstieg direkt in die bulgarische Hauptstadt Sofia reisen. Am Sonntag tritt das DBB-Team dann im rund 60 Kilometer nordöstlich von Sofia gelegenen Botevgrad an.

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST Zweimal Bremen, einmal Vechta

OLDENBURG/HRS – Seit dem Länderspiel gegen Aserbaidschan in Oldenburg im September 2012 war die deutsche Nationalmannschaft mehrmals im Nordwesten zu Gast. Im August 2015 bestritt die DBB-Auswahl in Bremen ein Testspiel gegen Kroatien. Bei der 63:80-Niederlage war Dennis Schröder mit 19 Punkten bester Werfer, Dirk Nowitzki

erzielte sieben Zähler. Im Juli 2022 gewann das Nationalteam in Bremen ein WM-Qualifikationsspiel gegen Polen mit 93:83. Auch hier war Schröder bester Werfer, dieses Mal erzielte er 38 Punkte. Beide Spiele in Bremen fanden in der ÖVB-Arena statt.

Vechta war im Februar 2020 Schauplatz eines Länderspiels. Kurz vor Ausbruch der

Corona-Pandemie setzte sich die deutsche Mannschaft im Rasta-Dome in einem EM-Qualifikationsspiel mit 83:69 gegen Frankreich durch. Robin Benzing war vor 3140 Zuschauern (ausverkauft) mit 22 Punkten bester Werfer. Zum Einsatz kam auch der damals bei Rasta Vechta spielende Philipp Herkenhoff, er erzielte fünf Punkte.

Henseleit nach starker Aufholjagd Zweite in Riad

GOLF Varelerin gewinnt 418 000 Euro Preisgeld und empfiehlt sich für Solheim-Cup im September

VON MATHIAS FREESE

VAREL/RIAD – Viel besser hätte der Start ins Jahr für Esther Henseleit kaum sein können. Bei ihrem ersten Auftritt auf der Ladies European Tour (LET) im saudi-arabischen Riad belegte die Profigolferin aus Varel (Kreis Friesland) den zweiten Platz. Nach einer schwächeren Auftaktrunde und einer guten zweiten Runde holte sie am dritten Tag des Ladies Saudi International mit einer 65er-Runde (7 unter Par) auf und setzte sich auf den zweiten Rang hinter der späteren Siegerin Patty Tavatanakit aus Thailand. Am Schlusstag verteidigte sie diesen mit einer 69er-Runde und insgesamt 277 Schlägen.

Unter Druck gut gespielt

Die LET ist die beste Turnierserie abseits der nordame-



Mit Schwung in die Saison: Esther Henseleit aus Varel wurde bei einem hochdotierten Turnier in Riad Zweite

BILD: IMAGO

rikanischen Ladies Professional Golf Association (LPGA). Die Turniere finden auch, jedoch nicht ausschließlich in Europa statt. Der Auftakt war Anfang Februar in Kenia, auf Saudi-Arabien folgen nun Marokko, die USA, Australien, Südafrika und Südkorea, bevor im Mai die German Masters in Brandenburg die Reihe an

europeischen Turnieren eröffnen. Insgesamt hat die LET-Tour in diesem Jahr 30 Stationen. Auch auf der LPGA-Tour hatte Henseleit Ende Januar bereits ein Turnier gespielt. In Bradenton/Florida belegte sie den 65. Platz.

In Saudi-Arabien lief es nun deutlich besser. „Ich habe sehr gut gespielt, viele Birdies ge-

macht und auch am letzten Tag unter Druck echt gut gespielt“, sagte Henseleit im LET-Interview zufrieden: „Ich habe es am Ende nicht ganz geschafft, mit Patty mitzuspielen. Aber sie hat wirklich unglaublich gespielt, da war es schwer, da mizumischen.“ Tavatanakit siegte mit 270 Schlägen.

Es sei für sie ein „schönes Zeichen“, so früh in der Saison so ein gutes Turnier gespielt zu haben, ergänzte Henseleit: „Ich habe das Gefühl, dass ich an den richtigen Dingen gearbeitet habe und freue mich auf die Saison.“

Mit dem zweiten Platz bei dem mit fünf Millionen US-Dollar (4,64 Millionen Euro) dotierten Turnier in Saudi-Arabien verdiente die 25-Jährige ein Preisgeld von umgerechnet 418 000 Euro, die Siegerin Tavatanakit erhielt sogar knapp 700 000 Euro. Zudem

setzte sich Henseleit auf den zweiten Rang der LET-Rangliste hinter Shannon Tan aus Singapur, die in diesem Jahr bereits mehr Turniere als die gebürtige Varelerin gespielt hat.

Ambitionen angemeldet

Durch ihren fulminanten Saisonstart hat Henseleit bereits ihre Ambitionen für den Solheim-Cup angemeldet. Dabei spielen – wie beim Ryder Cup bei den Männern – die besten Spielerinnen Europas gegen die besten aus den USA. Der Kontinentalvergleich findet in diesem Jahr vom 13. bis 15. September in Gainesville im US-Bundesstaat Virginia statt.

„Der Solheim-Cup ist auf jeden Fall ein Ziel von mir, der steht schon auf meiner Liste, seit ich Profi geworden bin“, sagte Henseleit: „Ich werde alles geben, um dabei zu sein.“

NAMEN



Neu in Neapel

Kurz vor dem Achtelfinal-Hinspiel in der Champions League gegen den FC Barcelona hat Italiens Fußballmeister SSC Neapel den Trainer gewechselt. **FRANCESCO CALZONA** (55) übernimmt nach der Trennung von Walter Mazzarri (62) den Posten als Cheftrainer bei dem Serie-A-Club. Calzona war bereits zwischen 2015 und 2018 sowie zwischen 2021 und 2022 Co-Trainer in Neapel und ist seit 2022 Trainer der slowakischen Nationalmannschaft. Der Wechsel kommt unmittelbar vor der Partie gegen den FC Barcelona an diesem Mittwoch (21 Uhr). Calzona erhält in Neapel einen Vertrag bis zum Saisonende und darf in der Zwischenzeit auch seine Aufgaben als Trainer der Slowakei weiter wahrnehmen.

Der Österreicher **OLIVER GLASNER** (49) ist neuer Trainer von Crystal Palace in der englischen Premier League. Der Fußballtrainer, der in der deutschen Bundesliga einst beim VfL Wolfsburg und bei Eintracht Frankfurt gearbeitet hatte, tritt bei den abstiegsgefährdeten Londonern die Nachfolge des zurückgetretenen **ROY HODGSON** (76) an.

Tennisspielerin **TATJANA MARIA** (36) aus Bad Saulgau (Baden-Württemberg) ist in der Weltrangliste um vier Plätze auf Rang 54 zurückgefallen, bleibt damit aber die beste deutsche Akteurin. **TAMARA KORPATSCH** (28) aus Kaltenkirchen (Schleswig-Holstein) belegt den 79. Platz. Angeführt wird das Ranking weiterhin von **IGA SWIATEK** (22) aus Polen.



Andreas Brehme nimmt den WM-Pokal in den Arm BILD: DPA



Mit diesem Elfmeter schrieb er Fußball-Geschichte: Andreas Brehme verwandelt im WM-Finale 1990 gegen Argentinien den Strafstoß zum 1:0-Sieg gegen Sergio Goycochea BILD: IMAGO



Meister 1998: Brehme mit der Schale BILD: IMAGO

Er schoss den Elfmeter für die Ewigkeit

FUßBALL 1990er-Weltmeister Andreas Brehme mit 63 Jahren an Herzstillstand gestorben

VON CHRISTIAN KUNZ

DFB-Elf einen Foulelfmeter zugesprochen bekam. Weil Lothar Matthäus sich in seinen neuen Schuhen nicht wohl fühlte, trat Brehme gegen Elfmeterkiller Sergio Goycochea an. „Jaaa, Tor für Deutschland, 1:0 durch Andreas Brehme. Alles wie gehabt, mit rechts flach ins linke Eck. Goycochea wusste alles. Nur halten konnte er ihn nicht“, rief Gerd Rubenbauer damals euphorisch bei seinem TV-Kommentar. Wenige Minuten später war Deutschland Weltmeister.

Völlers Botschaft

Das Leben von Brehme, der Wegbegleiter als lebensfroher, bodenständiger und positiver Mensch in Erinnerung bleibt, veränderte sich. „Andy war unser WM-Held, aber für mich noch viel mehr – er war mein enger Freund und Begleiter bis zum heutigen Tag“, sagte DFB-Sportdirektor Rudi Völler am Dienstag. Unvergessen, wie Brehme 1996 an Völlers Brust nach dem Abstieg mit Lautern weinte. Wie die Namen von Helmut



Einer der letzten Auftritte: Brehme bei der Trauerfeier für Franz Beckenbauer BILD: IMAGO

Rahn (1954), Gerd Müller (1974) oder Mario Götze (2014) wird der Name von Brehme für ewig mit einem triumphalen Tag des deutschen Fußballs in Erinnerung bleiben. „Für mich war klar: Den Elfer hau‘ ich jetzt rein“, erinnerte er gerne an den Augenblick.

Immer wieder wurde der gebürtige Hamburger auf den Moment angesprochen. „Das war nicht nur ein Segen, das war viel mehr“, erzählte Brehme anlässlich seines 60. Geburtstags. „Ich habe etliche Anfragen bekommen, das war gigantisch.“ Fast immer stellten die Menschen ihm dieselbe Frage: Wie war das denn so,

den entscheidenden Elfmeter zu schießen? „Wenn man da steht, wird das Tor immer kleiner, und der Torwart, der wird immer größer“, sagte er: „Man muss davon überzeugt sein, sonst wäre ich nicht zum Elfmeter hingegangen.“

Gerne am Gardasee

Ins Fußballgeschäft zog es ihn nicht mehr zurück. Seinerzeit erzählte Brehme, dass er oft früh aufstehe, „so halb sieben, sieben“, und eine Fahrradtour mache. Lange nach seinen vier Jahren bei Inter Mailand von 1988 bis 1992 liebte er Italien, verbrachte gern Zeit in Bardolino am Gardasee.

Brehme hinterlässt neben Lebensgefährtin Susanne Schaefer zwei Söhne aus einer früheren Partnerschaft. „Wir haben einen großartigen Menschen und einen treuen Freund verloren“, so Bayern-Ehrenpräsident Uli Hoeneß. Berührt hatte Brehme Anfang des Jahres Beckenbauers Tod. Das Verhältnis zwischen dem Siegtorschützen und dem damaligen Teamchef war

sehr eng. Brehme bestritt insgesamt drei WM-Endrunden, zwei davon unter Beckenbauer. Auch 1986 stand er mit Deutschland im verlorenen Finale gegen Argentinien. Seine beste Zeit als Vereinsspieler erlebte er in Mailand, wo er an der Seite von Matthäus Meister und Uefa-Cupsieger wurde. Für das Nationalteam bestritt er 86 Länderspiele (8 Tore).

Begonnen hatte die große Karriere in der Jugend beim HSV Barmbek-Uhlenhorst. Trainer war über viele Jahre sein Vater Bernd Brehme, im Fußball eine Trainer-Institution in der Hansestadt.

Weniger erfolgreich verlief Brehmes Karriere als Trainer in Kaiserslautern, Unterhaching und als Assistent von Giovanni Trapattoni beim VfB Stuttgart. Das änderte aber nichts daran, dass ihm sein Platz als einer der Großen der deutschen Fußballgeschichte sicher ist. Auch wegen vieler Sprüche, die ihm zugeschrieben werden. „Haste Scheiße am Fuß, haste Scheiße am Fuß!“ lautete eine dieser Aus sagen, die jeder Fan kennt.

Erster Held von 1990 gestorben

OLDENBURG/HRS – In Andreas Brehme ist am Dienstag im Alter von 63 Jahren der erste der 22 Spieler der deutschen Weltmeisterschaft von 1990 gestorben. Von den 22 Akteuren, die 1990 Weltmeister wurden, ist seit Jahren keiner mehr am Leben. Horst Eckel war 2021 im Alter von 89 Jahren als letzter der „Helden von Bern“ gestorben.

1974 zählten 22 Akteure zum deutschen Aufgebot, das im eigenen Land den WM-Titel holte. Davon sind fünf (Franz Beckenbauer, Horst-Dieter Höttges, Heinz Flohé, Jürgen Grabowski, Gerd Müller) inzwischen verstorben. Von den 23 Spielern, die 2014 in Brasilien den WM-Titel gewannen, sind alle noch am Leben und teilweise noch aktiv – einige sogar in der Nationalmannschaft.

FERNSEHTIPPS

LIVE

RADSPORT 11.50 Uhr, Eurosport, Tour durch die Vereinigten Arabischen Emirate

SNOOKER 14 und 20 Uhr, Eurosport, Players Championship in Telford/England

SEHENSWERT

FUßBALL 23 Uhr, ZDF, Männer, Champions League, Zusammenfassungen von den Achtelfinal-Hinspielen

ZITAT

„Andy war unser WM-Held, aber für mich noch viel mehr – er war mein enger Freund und Begleiter bis zum heutigen Tag.“
Rudi Völler
Ehemaliger Fußball-Nationalspieler, zum Tod von Andreas Brehme

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Als Weltmeister Brehme 1997 in Oldenburg gastierte

VON LARS BLANCKE

OLDENBURG – Andreas Brehme im Marschwegstadion? Das hat es in der langen Karriere des nun verstorbenen Weltmeisters von 1990 genau einmal gegeben. Just als der 1. FC Kaiserslautern zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte in die 2. Fußball-Bundesliga abgestiegen war, spielte der VfB Oldenburg zum letzten Mal in der zweithöchsten deutschen Spielklasse. In der Saison 1996/97 traten die „Roten Teufel“ am 29. Spieltag als souveräner Tabellenführer (sechs Zähler vor Hertha BSC) beim Tabellenvorletzten VfB an.

An jenem 10. Mai 1997 kamen 10 000 Zuschauer in das Marschwegstadion, 2000 davon aus Kaiserslautern. Der VfB mit Ralf Eilenberger im Tor, Jörg-Uwe Klütz als Libero, Mirko Votava im Mittelfeld und Horst Elberfeld im Sturm hielt über die 90 Minuten gut



So berichtete diese Zeitung im Mai 1997 über das Spiel des VfB Oldenburg gegen Kaiserslautern. BILD: AUSRISS ULF MIDDENDORF

dagegen, lief aber bereits ab der 15. Minute dem 0:1-Rückstand durch Miroslav Kadlec hinterher. Letztlich war dies das Goldene Tor, Brehme wurde bereits zur Halbzeitpause

ausgewechselt. „Erwartet und doch ernüchternd“, lautete die Überschrift in der Nordwest-Zeitung damals.

Die Kaiserslauterer waren gerade zu Spielbeginn wohl

durch das Hinspiel gewarnt. Auch in diesem stand Brehme in der Startelf und spielte 90 Minuten durch. Am 26. Oktober 1996 hatten die Oldenburger überraschend durch Treffer von Elberfeld (25.) und Sven Bremer (31.) mit 2:0 geführt. Gereizt durch den Rückstand dreht der Favorit vor 36 396 Zuschauern auf dem legendären Betzenberg richtig auf und gewann noch mit 6:2. Torjäger Pavel Kuka traf dreifach, auch Olaf Marschall, Jürgen Rische und Uwe Wegmann waren für den späteren Zweitliga-Meister erfolgreich.

Der Rest der Geschichte ist bekannt: Während der VfB nach dem Abstieg 25 Jahre auf die Rückkehr in den Profifußball wartete, ehe er 2022 in die 3. Liga aufstieg, wurde Kaiserslautern im Folgejahr sensationell Deutscher Meister und ist bis heute der einzige Verein, dem dieses Kunststück direkt nach dem Aufstieg gelang.

HSV: So sieht Polizei Fan-Razzia

HAMBURG/DPA – Die Bundespolizei hat Kritik nach der mehrstündigen Razzia gegen Fußballfans des Hamburger SV zurückgewiesen. „Insgesamt bewertet die Bundespolizei den Einsatz in Hamburg-Bergedorf als verhältnismäßig, einsatztaktisch erforderlich sowie als Ausdruck konsequenter Strafverfolgung“, teilte die Behörde am Dienstag mit. Die Maßnahmen hätten im Verhältnis zum angestrebten Ziel gestanden.

Etwa 400 Einsatzkräfte hatten am Samstagabend zwischen 20 und etwa 2 Uhr den Regionalzug RE1 durchsucht, mit dem HSV-Fans nach dem Zweitligaspiel in Rostock (2:2) auf dem Rückweg nach Hamburg waren. Bei der Aktion suchten die Beamten den Angaben eines Bundespolizeisprechers zufolge nach mutmaßlichen Gewalttätern, die im September vergangenen Jahres mit Anhängern von Borussia Dortmund aneinandergeraten sein sollen. Die Beamten ermittelten nach eigenen Angaben 31 Verdächtige.

Nach den Vorkommnissen hatte es von vielen Seiten deutliche Kritik gegeben. Die Fanhilfe Nordtribüne verurteilte das Vorgehen und bezeichnete den Einsatz als „willkürlich, unverhältnismäßig und rechtswidrig“. Von mehreren Medien zitierte Betroffene sprachen von schlechten hygienischen Bedingungen der Zugtoiletten, fehlendem Trinkwasser und chaotischen Zuständen im Zug.

Struff erneut früh ausgeschieden

DOHA/DPA – Davis-Cup-Spieler Jan-Lennard Struff hat das nächste frühe Aus hinnehmen müssen. Der zweitbeste deutsche Tennisspieler unterlag am Dienstag in Doha gegen den Australier Christopher O'Connell mit 4:6, 4:6 und schied damit in der ersten Runde aus. Struff steht als Nummer 25 in der Weltrangliste 40 Plätze vor O'Connell. Struff war in dieser Saison zuvor in Rotterdam, bei den Australian Open und in Hongkong jeweils in der zweiten Runde unterlegen gewesen.

ERGEBNISSE

FUßBALL
Männer, Champions League, Achtelfinal-Hinspiele, diesen Mittwoch
FC Porto - FC Arsenal, SSC Neapel - FC Barcelona (beide 21 Uhr).
Frauen, Nations League, Finalturnier, Halbfinale, diesen Freitag In Lyon: Frankreich - Deutschland (21 Uhr/ARD). In Sevilla: Spanien - Niederlande (21 Uhr). **Finale und Spiel um Platz drei** Mittwoch, 28. Februar.

TENNIS
ATP-Turnier in Doha/Katar, 1. Runde Christopher O'Connell (Australien) - Jan-Lennard Struff (Wärstein/6) 6:4, 6:4.

WTA-Turnier in Dubai/Vereinigte Arabische Emirate, 2. Runde Jelina Switolina (Ukraine/15) - Tatjana Maria (Bad Saulgau) 6:3, 6:3.

HANDBALL
Männer, Bundesliga, 22. Spieltag VfL Gummersbach - SC DHfK Leipzig 30:29.



Bundestrainer Horst Hrubesch spricht während des Trainings mit Nationalspielerin Lea Schüller. An diesem Freitag kann das deutsche Team die Olympia-Qualifikation perfekt machen.

BILD: IMAGO

So nähert sich DFB-Elf Olympia

FUßBALL Horst Hrubesch bereitet deutsche Frauen auf entscheidende Spiele vor

VON ULRIKE JOHN

FRANKFURT – „Vorwärts!“, „Kopf hoch!“, „Abschluss!“ Horst Hrubeschs Anweisungen sind auf dem Frankfurter DFB-Campus gut zu hören. Die „Mädels“, wie der Interims-Bundestrainer die deutschen Fußballerinnen nennt, „sind fit“ und legen eine knackige Übungseinheit hin. Beschweren tut sich niemand im Team um Kapitänin Alexandra Popp über die nicht ganz zeitgemäße Anrede. „Für mich werden es immer die Mädels bleiben. Das könnten alles meine Enkeltochter sein“, hatte Hrubesch dieser Tage erklärt. Und die Spielerinnen vertrauen dem 72-Jährigen bei ihrer Mission Olympia-Qualifikation.

Freitagabend in Lyon

„Egal, wo ich trainiert habe: Ich habe immer „Jungs“ gesagt. Also müsste ich jetzt dann Männer sagen?“, fragte Hrubesch, ganz der Pragmatiker. Auf so Feinheiten kommt es vor dem Nations-League-Halbfinale der DFB-Frauen gegen Frankreich an diesem Freitag (21 Uhr/ARD) in Lyon auch gar nicht an. Mit einem Sieg wären die Vize-Europameisterinnen bei Olympia in Paris dabei. Bei einer Niederlage hätten sie am 28. Februar in Sevilla oder Heerenveen noch eine zweite Chance gegen den Verlierer aus Spanien - Niederlande, da die Französinnen als Gastgeber-Team automatisch qualifiziert sind und es darüber hinaus zwei Olympia-Tickets für Europa gibt.

Hrubesch will natürlich gleich gegen Frankreich alles klar machen. „Es macht ja eigentlich mit dieser Qualität überhaupt keinen Sinn, ein Spiel zu verlieren“, sagte Hrubesch nach dem 100-minütigen Training mit abschließendem Elfmeterschießen. Das HSV-Idol hatte nach dem WM-

Debakel von Australien mit dem Vorrunden-Aus und dem unruhigen Abgang von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg im November die deutsche Auswahl zum zweiten Mal nach 2018 übergangsweise übernommen.

Noch haben sich Popp und Co. nicht aus der Krise befreit, doch mit dem 3:0 gegen Dänemark Anfang Dezember wahrten sie ihre Olympia-Chancen. Das 0:0 kurz darauf in Wales ernüchterte allerdings wieder. Aber die klare Ansprache, der Fokus auf das Wesentliche, keine Überfrachtung bei Trainingsinhalten, das tut den Spielerinnen gut. Eine Szene, wie es sie zu Voss-Tecklen-

burgs Zeiten gab, wird man unter Hrubesch kaum erleben: Da hatte sich Lena Oberdorf auf dem Platz gegen die ständigen taktischen Anweisungen der Bundestrainerin mit den Worten gewehrt: „Lass mich in Ruhe! Lass mich spielen!“

2016 Silber mit Männern

Hrubesch hatte 2016 in Rio de Janeiro, als die deutschen Frauen mit Cheftrainerin Silvia Neid Gold gewannen, mit den DFB-Männern Silber geholt. Fakt ist, dass er spätestens nach den Sommerspielen sein Amt wieder aufgibt. Wenn er die Olympia-Qualifikation verpasst, muss der DFB zügig einen neuen Bundestrainer oder eine neue Bundestrainerin präsentieren. „Ich bin ja auch Egoist auf der einen Seite. Ich würde Olympia gerne noch mal machen. Damit wir noch mal ins Olympische Dorf kommen. In erster Linie geht's mir um die Mädels, gar nicht so um meine Person“, sagte der Routinier. Über mangelnde Akzeptanz kann er sich nicht beklagen: „Die nehmen den alten Mann mit und das funktioniert eigentlich ganz gut.“

Paderborn lehnt Investor ab

PADERBORN/DPA – Die Mitglieder des SC Paderborn haben sich bei der Mitgliederversammlung des Zweitligisten gegen einen möglichen Investoren-Einstieg bei der Deutschen Fußball Liga (DFL) ausgesprochen. Wie der Verein mitteilte, habe die Versammlung am Montagabend einem Antrag zugestimmt, wonach die verantwortlichen Gremien des Muttervereins den SCP-Vertretern in der DFL-Mitgliederversammlung empfehlen sollen, bei einer möglichen Neuabstimmung gegen den Einstieg eines Investors zu votieren.

Angesichts der anhalten Fan-Proteste und der Rufe nach einer Neuabstimmung will sich das Präsidium der DFL offenbar in dieser Woche noch einmal mit dem laufenden Investoren-Prozess beschäftigen. Dabei soll das weitere Vorgehen in der seit Wochen heftig diskutierten Causa erörtert werden.

Der 1. FC Köln hatte in einem Schreiben an die DFL eine Neuabstimmung über den Einstieg eines strategischen Partners vorgeschlagen und will im Laufe der Woche einen Antrag einreichen. Nach Informationen der „Frankfurter Rundschau“ sei DFL-Präsident Hans-Joachim Watzke dazu bereit, dem Kölner Begehr zu folgen.

Marseille trennt sich von Gattuso

MARSEILLE/DPA – Nach nur fünf Monaten trennt sich der französische Erstligist Olympique Marseille schon wieder von Trainer Gennaro Gattuso (46). Das teilte der Club aus der südfranzösischen Hafenstadt am Dienstag mit. Der Italiener hatte den Trainerposten Ende September inmitten einer Krise zwischen der Direktion des Clubs und den Fans angetreten. Diese Krise wurde seitdem nicht wirklich überwunden. Olympique Marseille rangiert auf dem neunten Tabellenplatz. Der ehemalige Nationaltrainer der Elfenbeinküste, Jean-Louis Gasset (70), soll die Nachfolge antreten.

Baumgart mit Klartext: „Das Ziel ist klar: Aufstieg“

2. BUNDESLIGA So will der neue Trainer den Hamburger SV zurück ins Fußball-Oberhaus führen

VON RABEA GRUBER



Neu in Hamburg: Steffen Baumgart DPA-BILD: FISCHER

HAMBURG – Steffen Baumgart erschien mit einer HSV-Kappe statt der markanten Schiebermütze bei seinem Amtsantritt im Hamburger Volksparkstadion. Der neue Trainer des Hamburger SV präsentierte sich optisch leicht verändert. Seinen Tatendrang, den zuletzt wankenden Aufstiegskandidaten der 2. Fußball-Bundesliga zurück in das Oberhaus zu führen, hatte er aber keineswegs verloren.

„Das Ziel ist klar, da müssen wir nicht drum herumreden: der Aufstieg“, sagte der 52-Jährige am Dienstag bei seiner

fast sechsjährigen Zweitliga-Zugehörigkeit des Clubs und seinem persönlichen Abstieg von der 1. in die 2. Liga, sondern vielmehr daran, dass er nun bei seinem Herzensverein unter Vertrag steht. „Nur mit Sympathie funktioniert es nicht, sondern es gehört eine ganze Menge Arbeit dazu“, sagte der gebürtige Rostocker.

„Ich bin hier nicht, weil ich Fan bin“, fügte er hinzu. Der Club muss kräftig zulegen, um Aufstiegsreife zu bekommen. Der Abstand auf Tabelleführer FC St. Pauli liegt bei sieben Punkten, zu Holstein Kiel bei vier Punkten. Baumgart lobte jedoch seinen

Kader: „Das ist eine der besten Mannschaften der 2. Liga.“

Etwas eine Woche nach dem Aus von Trainer Tim Walter unterschrieb der neue Coach am Dienstag sein Arbeitspapier. Gleich am Nachmittag leitete er seine erste Trainingseinheit im Volkspark.

Besonders warme Worte erhielt sein früherer Weggefährte Sebastian Schonlau. Dem Kapitän des HSV wird eine große Rolle zuteil. Der Defensivmann arbeitete gemeinsam mit Baumgart vier Jahre in Ostwestfalen und kletterte von der 3. bis in die erste Liga. Schonlau persönlich Entwickelung sei enorm. „Deswe-

gen wird er sehr wichtig für mich. Nicht nur als Spieler, sondern als Persönlichkeit.“

Denn ganz oben auf der To-do-Liste steht die Stabilität in der Abwehr. Die Hamburger kassierten bisher schon 33 Gegentreffer. Die Hauptaufgabe des neuen Fußball-Lehrers wird sein, die unter Trainer Walter fehleranfällige HSV-Defensive zu stabilisieren.

Baumgart wird seinen Assistenten René Wagner, seinen früheren Weggefährten aus Köln, in die Co-Trainer-Gruppe integrieren. Der zuletzt als Interimscoach fungierende Merlin Polzin wird neben Loic Faive das Trio komplettieren.

Müssen wir nie mehr eine Sprache lernen?

KOMMUNIKATION Künstliche Intelligenz bringt uns diesem Wunsch näher – Was Experten zur KI als Dolmetscher sagen

VON MARC FLEISCHMANN
UND ANDREJ SOKOLOW

BERLIN – In dem Kultroman „Per Anhalter durch die Galaxis“ von Douglas Adams braucht niemand eine Sprache zu lernen. Wer sich in dem Science-Fiction-Klassiker den Babelfisch, ein fiktives Wesen, ins Ohr setzt, versteht plötzlich sämtliche Sprachen des Universums. Ist das eine Vorlage fürs Hier und Jetzt? Können wir mit Künstlicher Intelligenz (KI) zu einem ähnlichen Sprung über Sprachbarrieren ansetzen?

Für den Berliner Sprachwissenschaftler Anatol Stefanowitsch gibt es bereits heute Simultan-Übersetzer, die das Lernen von Fremdsprachen überflüssig machen könnten. Möglich sei das durch Fortschritte beim maschinellen Lernen. Computergestützte Spracherkennung und Übersetzung seien inzwischen so gut, dass sie für viele alltägliche Zwecke ausreichten. Auf modernen Smartphones wird dafür oft eine entsprechende App installiert.

Das Ziel lautet: maschinelle Übersetzung von Sprache in Echtzeit. Das bedeutet: Die Programme liefern das Ergebnis möglichst ohne eine Pause. Technisch lägen die Voraussetzungen dazu bereits vor, heißt es vom Goethe-In-



„Sprache“ liegt auf dem Tisch: Schon heute können KI-Tools Sprachen fast in Echtzeit übersetzen. Ob Technologien das Erlernen von Fremdsprachen künftig ersetzt, bleibt abzuwarten.

DPA-SYMBOLBILD: KALANE

tut. Dessen Experten unterscheiden zwischen dem Übersetzen einer Sprache in eine andere und dem Lernen sowie Beherrschung einer Fremdsprache. Letzteres gehe über „die einfache Simultanübersetzung weit hinaus“.

Noch scheitern Apps an großen Aufgaben

Vor ein paar Jahren wirkte es noch wie Magie, wenn eine Speisekarte vor der Smartphone-Kamera auf dem Display bereits übersetzt angezeigt wurde. Inzwischen kann Soft-

ware auf den Telefonen auch in Echtzeit als Dolmetscher in einer Unterhaltung helfen: Sätze in Fremdsprache werden auf dem Display in übersetzten Text umgewandelt. So kann man die Sprachbarriere durchbrechen – wenn auch in einem Dialog mit Verzögerungen.

Hersteller Samsung geht bei seinem in enger Zusammenarbeit mit Google entwickelten neuen Smartphone Galaxy S24 noch weiter mit der Übersetzung von Anrufen. Die Idee ist etwa, dass man in einem anderen Land ohne

Sprachkenntnisse einen Tisch im Restaurant reservieren kann. Die Software übersetzt dafür nicht nur, sondern spricht die Sätze auch mit computergenerierter Stimme aus. Der Preis sind wiederum Pausen in der Unterhaltung.

Auch haben die Programme manchmal Probleme, das Gesagte akustisch zu verstehen. Und obwohl die Übersetzungsfähigkeiten über die Jahre immer besser geworden sind: Ein Ausdruck wie „nicht das Gelbe vom Ei“ wird immer noch zu „not the yellow of the egg“.

Je mehr die Programme bewältigen müssten, desto eher versagen diese Apps derzeit noch“, erklärt deshalb auch Stefanowitsch von der Freien Universität Berlin. Doch er sieht Potenzial: „Spracherkennung und Übersetzung sind Bereiche, in denen beim maschinellen Lernen noch große Fortschritte zu erwarten sind.“

Der Fremdsprachensektor stehe vor tiefgreifenden Veränderungen, heißt es beim Goethe-Institut. Denn KI-Modelle wie ChatGPT entwickelten sich rasant weiter. Sie werden, so die Annahme der Ex-

perten, „sowohl den Lernprozess als auch die Art und Weise, wie wir kommunizieren, verändern“.

Warum Fremdsprachen lernen trotzdem hilft

Und wenn das passiert: Macht es dann überhaupt noch Sinn, eine Fremdsprache zu lernen? Stefanowitsch bejaht das. „Ich halte das auf jeden Fall für wertvoll.“ Denn in der Kommunikation gehe es nicht nur darum, Informationen auszutauschen, sondern auch darum, sich auf einer menschlichen Ebene miteinander auseinanderzusetzen. „Eine Freundschaft oder gar eine Liebesbeziehung werden wir auch in Zukunft nicht mit einer dauerhaft zwischengeschalteten App führen wollen“, erklärt er.

Maschinell erzeugte Texte orientieren sich sehr stark an einer Art Durchschnittssprache. Deshalb klingen sie „immer sehr phrasenhaft und wenig persönlich“, sagt Stefanowitsch. Bei einer flächendeckenden Verwendung maschineller Simultan-Übersetzer sieht das Goethe-Institut Auswirkungen auf Mundart und Dialekte. Durch die Reduzierung auf eine Standardsprache könnten lokale und individuelle Variationen in Gefahr geraten.

HEUTE SCHON DIE ZEITUNG VON MORGEN LESEN!

SCHON AB
20.30 UHR
VERFÜGBAR



In Ihrem Zeitungsabo enthalten! Klicken Sie auf [Nordwest-EPAPER.de](#) oder nutzen Sie Ihre digitale Zeitung in der **Nordwest EPAPER-App**.

Noch keine Zugangsdaten? Jetzt freischalten lassen: [NWZonline.de/freischalten](#)



Familienanzeigen



Wenn ich nicht mehr da bin und ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen;
Wenn ich dort eine Bleibe gefunden habe,
lebe ich in Euch weiter.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Wanda Kolbe

geb. Gäbel

* 29. 1. 1933 † 11. 2. 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Adelheid Kolbe

Doris Kolbe

Sabine Kolbe und Rainer Rüdebusch
und alle Angehörigen

27798 Hude, An den Ladillen 7b

Die Trauerandacht findet statt am Dienstag, den 27. Februar 2024, um 13.00 Uhr in der St.-Elisabeth-Kirche zu Hude; anschließend Beisetzung.

Beerdigungsinstitut Backhus



Deine Stimme, so vertraut, schweigt.
Deine Nähe, so gewohnt, ist nicht mehr.
Du fehlst!
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen.

Nach kurzer, schwerer Krankheit nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem lieben Mann, Vater und Opa

Manfred Eilers

* 8. November 1941 † 16. Februar 2024

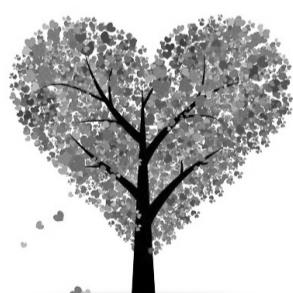
In tiefer Trauer:

Deine Margrit
Andrea und Christian
Ayleen und Kevin
Leonie und Luca
und alle Angehörigen

Traueranschrift: Margrit Eilers,
Astede 17, 26340 Zetel/Neuenburg

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus Hilbers, Neuenburg/Zetel



Erinnern Sie Ihrer Lieben mit einer persönlichen Gedenkseite.

Nächere Infos unter
nordwest-trauer.de

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meiner innigst geliebten Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Gerda Meyer

geb. Sandstede

* 14. Dezember 1941 † 6. Februar 2024



Dein Hermann

Ralf und Heike

Stephan

Andreas und Petra

Gerrit und Jasmin

Enkel- und Urenkelkinder

Traueranschrift: Familie Meyer, Neuer Weg 7,
26160 Bad Zwischenahn

Wir haben im kleinsten Kreise Abschied genommen.

Freundlich zugedachte Geldspenden geben wir weiter an den Ammerländer Pflegeservice, der Palliativstation sowie an die Tagespflege Nestwärme, die Gerda alle fürsorglich und lieb versorgt haben.

Gedenkseite: Bestattungshaus Behrens-Funke



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
erzählt von mir und traut Euch zu lachen.
Bewahrt mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Irmgard Schulz

geb. Kahlen

* 12. 6. 1936 † 18. 2. 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Jürgen Schulz

Margret und Hartmuth Lausch

Siegfried und Birte Schulz

Reinhard und Birgit Schulz

Torsten Schulz

Enkel, Urenkel und Ururenkel

Deine Schwester Hilde

sowie alle Angehörigen

26188 Klein Scharrel, Am Sportplatz 3

Die Trauerandacht findet am Dienstag, dem 27. Februar 2024 um 13 Uhr in der St.-Nikolai-Kirche zu Edewecht statt; anschließend ist die Beisetzung.

Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir freundlichst abzusehen.

Bestattungshaus Sascha Behrens, Edewecht



Einschlafen dürfen, wenn man müde ist
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat,
dieses Wissen gibt uns Trost.
(Hermann Hesse)

Nach einem langen Leben entschlief heute unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Helene Heeren

geb. Stenzel

* 19. Mai 1929 † 19. Februar 2024

Wir sind unsagbar traurig:

Manfred und Anke
Edelgard und Manfred
Regina und Jürgen
Ingrid und Joachim
Heike und Andreas
Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Brake - Golzwarden

Traueranschrift:

Edelgard Spiekermann, Schwarzer Weg 5, 26919 Brake

Die Trauerandacht findet statt am Freitag, dem 23. Februar 2024, um 11.00 Uhr in der St.-Bartholomäus-Kirche zu Golzwarden; anschließend Beisetzung.

Klostermann-Bestattungen, Brake



Was Du hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für Deine Lieben
von früh bis spät, tagaus, tagein.
Du warst im Leben so bescheiden,
viel Müh und Arbeit kanntest Du,
mit allem warst Du stets zufrieden,
nun schlafst sanft in ewiger Ruh.

In Liebe und Dankbarkeit für alles, was Du für uns getan hast, nehmen wir Abschied von

Gerhard (Gerd) Harms

* 25. Januar 1935 † 18. Februar 2024

Dieter und Cornelia

Vanessa

Doris und Enno

Wiebke und Daniel

Lukas und Lisa

Merle und Oleg

sowie alle Angehörigen

26169 Ahrendorf, Bundesstraße 55

Die Trauerandacht mit anschließender Beisetzung findet statt am Freitag, dem 23. Februar 2024, um 13 Uhr in der Martin-Luther-Kirche zu Süddorf.

Bestattungsinstitut Hans-Jürgen Matthiesen, Edewecht



Ich bin jetzt irgendwo da oben,
im Blau des Himmels, im Licht der Sonne.
Frei von Sorgen und Beschwerden.
So bleibe ich in euren Herzen.

Edith Budau

geb. Plümer

* 28. 6. 1946 † 18. 2. 2024

In lieber Erinnerung:
Olaf und Jessica mit Finn
sowie alle Angehörigen

Burhaver Straße 92, 26969 Butjadingen

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Urnenbeisetzung in aller Stille statt.

Frieda Reckemeyer

geb. Hilmann

* 30. 11. 1932

† 16. 2. 2024

In liebvoller Erinnerung:

Horst und Dörte
Heinz und Heidi
Werner und Angela
Erich und Monika
Gisela und Fred
sowie alle Enkel & Urenkel

Erich Reckemeyer, Ammerländer Straße 187,
26203 Wardenburg

Die Trauerandacht mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 23. Februar 2024, um 12 Uhr in der Kapelle auf dem neuen Friedhof in Wardenburg statt.

Die Familie bittet am Grab von Beileidsbekundungen abzusehen.

Unser Herz will Dich halten.
Unser Verstand muss Dich gehen lassen.

Dankbar für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von

Klaus Grond

* 19. November 1940 † 15. Februar 2024

Gabriele
Nicole und Mathias
mit Anton und Jule
Karin
Werner und Margrit
sowie alle Angehörigen

26919 Brake, Westpreußenstraße 11

Der Verabschiedungsgottesdienst findet statt am Freitag, 22. März 2024, um 13.00 Uhr in der St. Marien-Kirche Brake; anschließend Überführung zur Beisetzung auf dem Hammelwarder Friedhof.

Bestattungshaus Nickelsen



Wir nehmen Abschied von
Klaus Grond, der von 1990
bis 2018 als Kuratoriums-
mitglied im St. Bernhard-
Hospital tätig war. In all
den Jahren seines Engage-
ments setzte er sich für die
Belange des Krankenhaus-
es ein. Seine Hingabe und
sein Einsatz werden uns
in Erinnerung bleiben. Die
gute Zusammenarbeit mit
ihm war von Respekt und
Wertschätzung geprägt.
Wir sind dankbar und
werden sein Andenken in
Ehren halten.

Klaus Grond

* 19.11.1940
† 15.02.2024



Unsere aufrichtige
Anteilnahme gilt in
dieser schweren Zeit
seiner Familie.

St. Bernhard-Hospital
Brake

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Psalm 23,1



Dein Engel kam und sprach:
„Du sollst nicht länger leiden.
Lass einfach los und lass Dich treiben.
Ich breite meine Flügel aus
und gemeinsam fliegen wir nach Hause.“

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Schwägerin, Tante und Cousine

Erika Linke

geb. Schnier

* 25. 11. 1936 † 16. 2. 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Thomas und Elfi
Bernd und Tina
Birgit und Helmut
Beate
Nicole
Alexandra
Julia
Marvin und Sina
Holger und Sharon
Bastian und Romina
und alle Angehörigen

27798 Vielstedt
Traueranschrift: Familie Linke, c/o Beerdigungsinstitut
Backhus, Parkstr. 14, 27798 Hude

Die Trauerandacht findet statt am Donnerstag, den
29. Februar 2024, um 10.00 Uhr in der St.-Elisabeth-
Kirche zu Hude; anschließend Beisetzung.



Wir trauern um unser verdientes Clubmitglied

Günter Bornkeßel

Während seiner mehr als 39-jährigen Mitgliedschaft, davon 19 Jahre im Vorstand, hat Günter Bornkeßel mit vorbildlichem Einsatz und großer Hilfsbereitschaft bei der Ausrichtung vieler MSCO-Veranstaltungen mitgewirkt. Wir verlieren mit ihm einen äußerst engagierten und allseits beliebten Clubfreund.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Motor-Sport-Club Oldenburg e.V. im ADAC
Jörg Schwarz, 1. Vorsitzender

Am 17.02.2024 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Heinz Walter Koch

Herr Koch trat 1966, damals noch in Wuppertal, in unsere Firmengruppe ein. 1971 wechselte er mit nach Ramsloh und übernahm hier zunächst die Verantwortung für die Elektro-Werkstatt und ab 1989 die Leitung des Fachbereiches Technik. Herr Koch blieb in seiner Position bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2009 eine wertvolle Stütze unserer Unternehmen.

An seine Einsatzbereitschaft und seine tatkräftige Unterstützung werden wir uns sehr gern erinnern und werden sein Andenken in besonderen Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Waskönig + Walter

Kabel-Werk GmbH u. Co.KG, Saterland
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft



Eka

Das Leben geht weiter,
die Erinnerung bleibt.

Und wenn wir an Dich denken, lächeln wir und sagen:

„Weißt Du noch?“

**Sylke, Katrin und Christian Strackerjan
und Familien**

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Alfred Müller

Alfred war von 1973 bis zu seinem Ruhestand
bei uns als Kraftfahrer tätig.
Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gilt
seiner Familie.

Wir werden in ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Franz Diekmann Transporte
und Mitarbeiter
Diekmannshausen**

Ich bin müde geworden.

Meine Augen haben viel gesehen.

Meine Ohren haben viel gehört. Es ist Zeit, das ich dort hingeho-
re, wo ich die finde, die ich so sehr vermisst habe.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von
meiner Mama, Schwiegermama, unserer Oma, Schwester,
Schwägerin und Tante

Brigitte Schwoon

geb. Scherf

* 5. Juli 1933 in Oberfrohna † 29. Januar 2024 in Apen

Doris und Siegfried Dröse mit Joyce und Charleen
Dein Felix

Wolfgang und Waltraud Scherf / Canada
sowie alle Angehörigen

Ehemals Drögen-Hasen-Weg 45, 26129 Oldenburg

Kondolenzanschrift:

Trauerhaus Schwoon c/o Bestattungsinstitut Werner Welp,
Zeughausstraße 30, 26121 Oldenburg



Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Weges.
(Franz von Assisi)

Brigitte Schwoon

geb. Scherf

* 5. Juli 1933 in Oberfrohna † 29. Januar 2024 in Apen

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von
meiner Schwiegermutter und Oma:

Heinrich Book, Linnea Schwoon und Tom
Bestattungsinstitut Werner Welp, Oldenburg

Die Erinnerung ist ein
Schatz der uns bleibt.

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Ehemann,
unserem lieben Papa, Schwiegervater und Opa

Alfred Hemken

* 25.06.1939 † 07.02.2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Deine Agnes
Anita und Patrice
Ralf und Karin
Meike und Thorsten mit
Dominic, Felix und Frederik

26689 Augustfehn II, Alte Siedlung 10

Die Trauerandacht findet am Montag, dem 26. Februar 2024
um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Augustfehn statt;
anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Entzünden Sie
ein Licht für einen
geliebten Menschen.



Kostenlos auf nordwest-trauer.de

Es gibt Momente im Leben, da steht die Welt für einen Augenblick still,
und wenn sie sich dann weiterdreht, ist nichts mehr, wie es war.

Andy Gerdes

* 15. Februar 1967

† 13. Februar 2024



Wir sind sehr traurig.
Deine Frauke
Deine Mutti Moni und Walter
Jens und Frauke mit Bjarne
Helga als Schwiegermutter
Maike und Mirko
Vicky und Sören
Max
Heino und Marlene
und alle, die ihn lieb hatten

Asel
Traueranschrift:
Jens Gerdes, Rosenstr. 9, 26441 Jever

Die Trauerandacht findet am Freitag, dem 8. März 2024, um 14.00 Uhr
in der Friedhofskapelle zu Wittmund statt; anschließend Urnenbeisetzung.

Bestattungsinstitut Taddiken

Wir sind nur Gast auf dieser Welt.

Nach einem langen, erfüllten Leben
nehmen wir Abschied von

Helmut Neumann

* 10. März 1926 † 18. Februar 2024

Anita und Gerd Bäkermann
Hans-Dieter Neumann
Beate und Jürgen Minnemann
Petra und Andreas Mühlbach
sowie Enkel, Urenkel und alle Angehörigen

Traueranschrift: Anita Bäkermann
Mühlenstr. 18, 26215 Wiefelstede

Die Trauerandacht findet am Freitag, den 23. Februar
2024 um 12 Uhr in der St.-Johannes-Kirche in
Hahn-Lehmden statt; anschließend erfolgt die Beisetzung.

Fred Janßen



*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
ist ein Lächeln, wenn man an ihn denkt.*

Adolf Büsing

* 14. Februar 1937 † 17. Februar 2024

In liebevoller Erinnerung
Matthias und Maria Büsing
mit Christoph, Tanja und Anne
Renate Ostendorf

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem
22. Februar 2024, um 14.00 Uhr in der Friedenskapelle
Nordstemmen statt; anschließend Beisetzung.

Traueranschrift: Matthias Büsing, Böttcherstraße 31,
31171 Nordstemmen

www.brandt-bestattung.de – Telefon 05069 420



Am 16. Februar 2024 verstarb unser Kamerad

Adolf Büsing

Träger der silbernen Ehrennadel des OFV und des Abzeichens
vom LFV Niedersachsen für 60-jährige Mitgliedschaft.

Seit seinem Eintritt am 01.02.1955 gehörte Adolf der Ortsfeuerwehr
Ovelgönne an.

Wir werden Adolf in Würdigung seiner Verdienste ein ehrendes
Andenken bewahren.

Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Ovelgönne
Ortsfeuerwehr Ovelgönne

Torsten Schattschneider
Gemeindebrandmeister

Alexander Scheermann
Ortsbrandmeister

*Ich wäre so gerne bei Euch geblieben,
doch mein Leiden war zu schwer.*

Gerold Morisse

* 17. Juni 1938 † 16. Februar 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Deine Annemarie
Angela und Uwe
Alexander und Esther
Julia und Carsten
Heike und Thorsten
Tonya
Natascha und Nils
Volker
sowie alle Angehörigen

26969 Butjadingen-Stollhamm

Trauerhaus Morisse; c/o Bens Bestattungen,
Fröbelstraße 1, 26954 Nordenham

Die Trauerandacht findet im engsten Familienkreis statt.



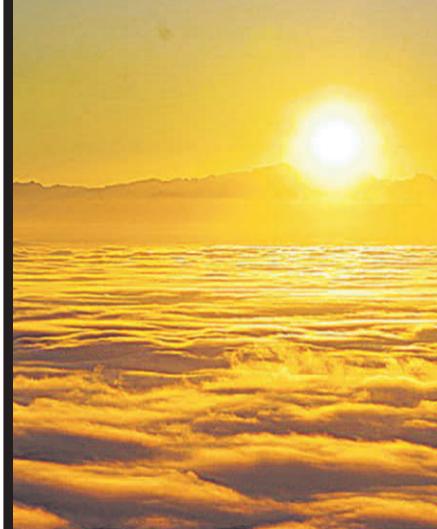
Arno Ziegler

* 22.07.1940 † 01.02.2024

Ein herzliches Dankeschön

gilt allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

Heide Ziegler
im Namen der Familie



Glückliche Tage,
nicht weinen,
wenn sie vorüber,
dankbar,
dass sie gewesen.

Dante Alighieri

Warum?
Du fehlst!
Heiko Genske

* 4. Januar 1963
† 30. Dezember 2023



Danksagung

Vielen Dank all denen, die uns
ihr Mitgefühl durch ihre liebevoll
verfassten Worte und Zuwendungen
zum Ausdruck brachten. Ebenso
dem Bestattungshaus Hobbie und
der Trauerrednerin Frau Schede
für die große Unterstützung.

Familie Genske und Angehörige
Zetel, im Februar 2024

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und die Erinnerung
an viele schöne Jahre.



Maria Ullrich

Wir danken allen, die sich mit uns in stiller Trauer
verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige
und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Einen besonderen Dank
an Ronny Köhler für die Betreuung,
an Pastorin Roth für die schöne Gestaltung der Andacht
und an das
Bestattungsinstitut Meyer für die Unterstützung.

In Namen aller Angehörigen
Die Kinder

Statt Karten

Irmgard Schröder

geb. Mühe

* 24. November 1934 † 8. Januar 2024

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten, gemeinsam mit uns Abschied nahmen und ihre
Anteilnahme in so vielfältiger und liebevoller Weise zum
Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Team der "Wiesenetape" des
Weberhofs in Zetel, Frau Pastorin Annemarie Testa für ihre
einfühlenden Worte sowie dem Bestattungsinstitut Albert
Hobbie für die hilfreiche Betreuung.

In Liebe und Dankbarkeit
Günther Schröder
Eckhard Schröder mit Familie

Zetel, im Februar 2024

WESER-EMS-WETTER

Stark bewölkt bis bedeckt, häufig Schauer

Das Wetter im Tagesverlauf: Dichte Wolken ziehen vorüber, und immer mal wieder fällt Regen. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 11 und 13 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, an der See frisch bis stark aus Südwest.

Bauern-Regel

Liegt im Februar die Katz' im Freien, wird sie im März vor Kälte schreien.

	S 4	SW 5	S 3
Donnerstag	13° 5°	10° 3°	9° 2°
Freitag			
Sonnabend			

Aussichten: Morgen ziehen immer wieder dichte Wolkenfelder vorüber. Sie sorgen ab und zu für Regen. Am Freitag überwiegen die Wolken, und örtlich gehen zum Teil kräftige Regengüsse nieder.

Bioträger: Zurzeit wirkt sich das Wetter vor allem negativ auf das Wohlbefinden von Herz-Kreislauf-Patienten mit Bluthochdruck aus. Sie sollten sich schonen.

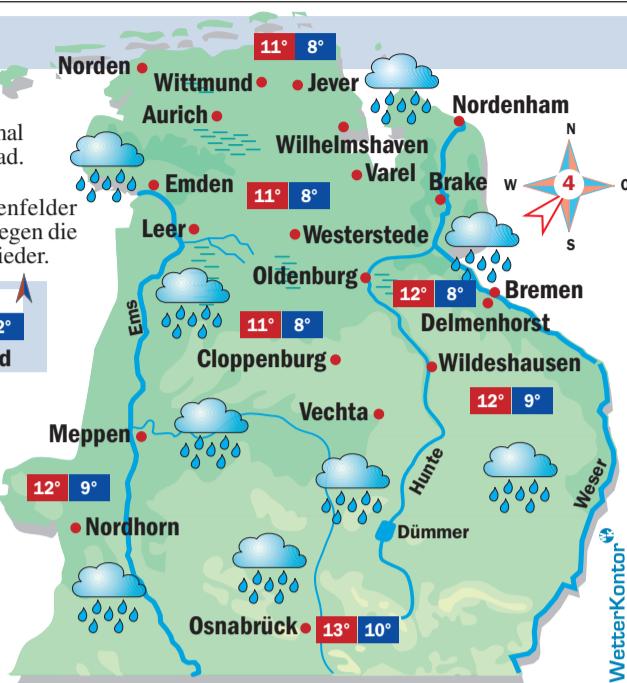
Deutsche Bucht, heute: West 2 bis 3, Böen 4. Abends aus Süd bis 5, Böen 7. Schlechte Sicht.

Nordseetemperatur: 5 Grad

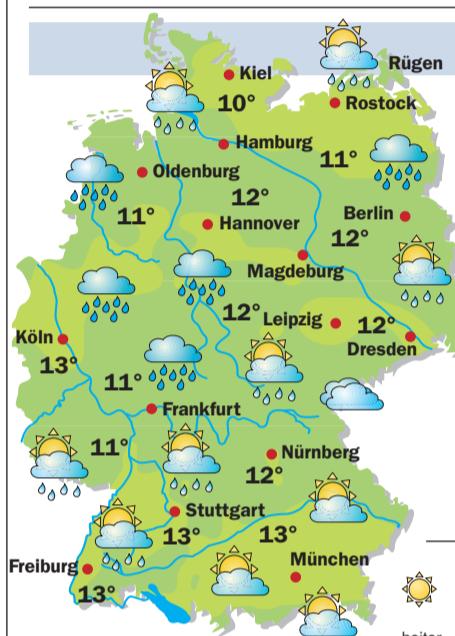
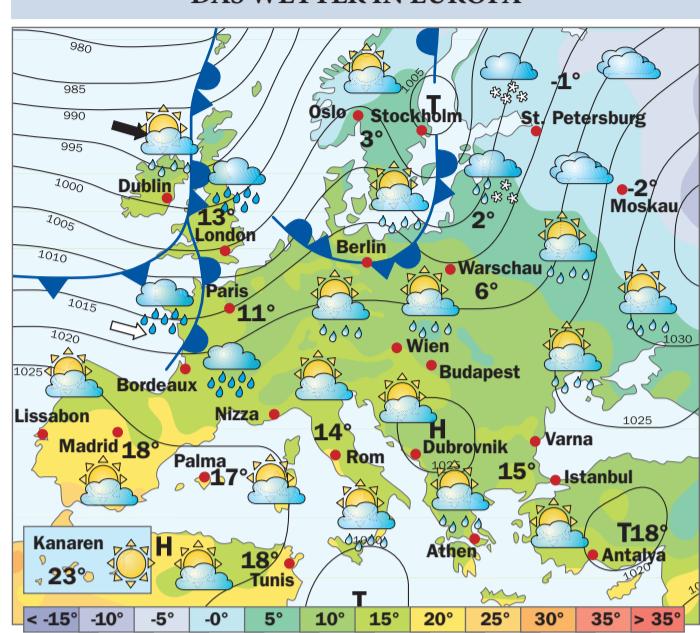
Morgen: Südwest 2 bis 3, Böen 4. Abends Süd 5 bis 6, Böen 8. Schlechte Sicht.

So war das Wetter:

gestern Mittag | vor 1 Jahr | vor 2 Jahren | vor 3 Jahren
9° bedeckt | 11° bedeckt | 7° Regen | 18° heiter



DAS WETTER IN EUROPA



DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Im Süden kommt zeitweise die Sonne zum Vorschein. Auch im Nordosten und über der Mitte sind vorübergehend Auflockerungen möglich. Sonst ist es häufig stark bewölkt. Anfangs fällt nur gebietsweise Regen, aber im Tagesverlauf breiten sich weitere Regengüsse von Westen nach Osten aus.

Hundertjähriger Kalender: Bis zum Monatsende ist es sehr kalt. Am 27. Februar fängt es an zu regnen. Bis zum 7. März schneit es, danach herrscht weiterhin Frost.

Sonne und Mond:

Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
07:33	17:49	14:02	07:01
24.02.	03.03.	10.03.	17.03.

Rekordwerte am 21. Februar in Deutschland

Bremen:	17,3 (2021)	-15,7 (1986)
München:	16,5 (1995)	-10,0 (2003)



Hochwasserzeiten

Wangerode	09:55	22:16
Wilhelmshaven	10:52	23:14
Helgoland	09:57	22:22
Dangast	10:56	23:17
Burhave	11:03	23:22
Bremerhaven	11:23	23:41
Brake	12:08	--:-
Oldenburg	00:43	13:38
Bremen	12:46	--:-
Borkum	09:04	21:19
Norderney	09:22	21:43
Spiekeroog	09:52	22:12
Harlesie	09:59	22:18
Norddeich	09:18	21:39
Emden	10:25	22:40
Leer	10:41	23:00
Papenburg	10:26	22:53

Schneehöhen	Tal	Berg
Harz	0 cm	
Sauerland	0 bis 50 cm	
Zugspitze	240 bis 320 cm	

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

DIE RÄTSELHAFTEN KLIENTIN

ROMAN VON CHARLOTTE PRINTZ

Copyright © 2023 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

gangstür zur Agentur Nachti-gall ab, rannte nach oben in den zweiten Stock und rief „Bin gleich zurück!“ zu ihrer Mutter in die Wohnung hinein und stürmte die Treppen hinunter.

Während sie durch die schwüle Sommerluft die Grolmanstraße vor zur S-Bahn am Savignyplatz eilte, beglückwünschte sie sich, dass sie heute nicht nur ihre „vernünftigen“ Schuhe, sondern auch das neue Bouclé-Kostüm im Chanel-Stil angezogen hatte. Es war sicher von Vorteil, älter und seriöser auszusehen, falls ihre verrückte Tante sich wirklich mit der Polizei angelegt hatte.

Völlig außer Atem erreichte Carla den Bahnsteig und wie zur Belohnung für ihren Einsatz fuhren tatsächlich gerade drei ratternde Waggons ein.

und verbreiteten ihren leicht ölgigen Teergeruch.

Geschafft!

Im Inneren des Wagens schlug ihr eine betäubende Mischung aus Schweiß, Rauch und Kölnisch Wasser wie eine unsichtbare Wand entgegen. Sie versuchte, flach zu atmen. Prompt fing alles vor ihren Augen an zu flimmern und ihr wurde schwindlig. Sie beeilte sich, eine Haltestange zu finden, bevor die Bahn losfuhr.

Dieser elende Schwindel hatte vor einem Jahr angefangen, gleich nach dem Unfall, den ihr Vater, anders als sie, nicht überlebt hatte. Carla hasste dieses formlose Verschwimmen, das sich anfühlte, als würde sie die Kontrolle über alles verlieren. Die Ärzte behaupteten, es gäbe keinen Grund zur Sorge, sie könne vielmehr froh sein, dass sie ein

schweres Schädel-Hirn-Trauma so gut überstanden hätte. Aber gut fühlte sich das gerade kein bisschen an.

Sie hielt sich an einer Stange fest, bis der Schwindel etwas nachließ, dann quetschte sie sich an einigen Männern vorbei, die nicht einmal von ihren Tageszeitungen aufsahen, als sie leise Entschuldigung murmelnd Platz nahm.

Erleichtert schloss sie für einen Moment die Augen und berührte den Würfel ihrer Glückskette, um sich zu sammeln. Keine gute Idee, so wurde es nur schlimmer. Besser ein Ziel anvisieren. Sie öffnete die Augen und sah aus dem Fenster, aber da bewegte sich zu viel. Ihr Blick landete auf der Zeitung gegenüber, wo er von einem großen Foto von Kennedy geradezu magisch angezogen wurde. Und ihr Puls, der sich eben erst beruhigt hatte, begann wieder schneller zu hämmern, nicht wegen Kennedy selbst, sondern vielmehr, weil er sie an Richard erinnerte. Er und Kennedy hätten Brüder sein können, beide hatten

diese etwas schlaksige Größe, das volle Haar mit der Tolle und dazu dieses ganz einzigartige, irgendwie elektrisierende Leuchten. Jeder noch so flüchtige Blick von Richard hatte ihr Inneres in flüssige Butter verwandelt, golden, warm und schwer hatte sie davon geträumt, sich an ihn zu schmiegen und seine Nähe zu atmen. Und schon nach vier Semestern hatte sie den Mut gefunden, auf ihn zuzugehen.

War nach einem seiner Blicke zu ihm gegangen ... doch dann hatte sie nur dagestanden und es nicht gewagt, das Wort an ihn zu richten. Carla betrachtete ihre Spitzenshandschuhe, sie hätte einen davon fallen lassen, dann hätte er ihn aufgehoben und dann Wie es sich wohl angefühlt hätte, seine elegante Tolle zu verwuseln? Ihre Fingerspitzen fingen an zu kribbeln. Seidig waren seine Haare, da war sie sicher, mit einem starken Duft von Brillantine, Moos und frisch geschlagenem Holz.

FORTSETZUNG FOLGT

ANFANG

Kapitel 1

„Du bist wo? Am Brandenburger Tor?“ Carla schaffte es kaum, in den Redeschwall am anderen Ende einzuhaken.

„Bei den Dreharbeiten, schon wieder? Du hast was? Ein Luftgewehr? Das darf doch nicht wahr sein!“ Sie unterdrückte den Wunsch, den Hörer einfach auf die Gabel zu werfen, und blickte von ihrem Terminkalender auf die Uhr an der Wand gegenüber vom Schreibtisch. Konnte sie Lulu aus der Bredouille retten und rechtzeitig zu der Verabredung mit ihrer neuen Klientin zurück in der Agentur sein? Eher nicht! – „Bitte!“

Ihre Tante klang ungewohnt ängstlich und zerkrümpt.

„Du musst sie davon überzeugen, die wollen mich sonst mit aufs Revier nehmen!“

Lulu war auch eine gute Schauspielerin.

„Ich flehe dich an!“, sie flüsterte nur noch. Im Hintergrund waren tatsächlich har-

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



ZITS

